

"Aus Politik und Zeitgeschichte"
**Leserstruktur, Nutzung, Lesemotive,
Wahrnehmung und Bewertung der Zeitschrift**

**Ergebnisse einer schriftlich und online durchgeführten
Leserschaftsbefragung im Frühjahr 2021**

Vertraulich!

**Nachdruck, Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Daten, ganz oder teilweise, nur mit Genehmigung des
INSTITUTS FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH**

INHALT

	Seite
VORBEMERKUNG	1
ERGEBNISSE	
Die Leserschaft der APuZ im Porträt.....	7
Bezugswege der APuZ	21
Die Nutzung der APuZ: Lesehäufigkeit, Lesemenge und Auswahlentscheidungen	32
Lesemotive: vor allem persönliches Interesse	40
Sehr positive Bewertung der APuZ: viele Stärken, wenig Schwächen.....	44
Sehr positives Image der APuZ, aber AfD-Anhänger sehen die APuZ nicht als unabhängig und ausgewogen.....	70
Nutzertypen nach Nutzungsmotiven: eine heuristische Clusteranalyse.....	74
Viele APuZ-Leserinnen und -Leser bekunden ihr Interesse an einem Podcast der APuZ.....	82

ANHANG

- Anhangschaubilder
- Untersuchungsdaten
- Stichprobe der schriftlichen Befragung (Abonentengruppen)
- Abschätzung der Anteile der gedruckten Ausgabe, die ihre Leserschaft über ein Abonnement bzw. als Einzelbestellung erreichen
- Schriftlicher Fragebogen
- Online-Fragebogen

VORBEMERKUNG

Die von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) herausgegebene Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ) gilt als eine der wichtigsten deutschsprachigen Zeitschriften im Bereich der Sozialwissenschaften. Sie erscheint seit ihrer Gründung 1953 als Beilage zur vom Deutschen Bundestag herausgegebenen Wochenzeitung "Das Parlament", die ihrerseits im Durchschnitt etwa alle zwei Wochen erscheint (27 Ausgaben im Jahr). Daneben kann die Zeitschrift online über die Webseite der bpb gelesen oder heruntergeladen werden, oder als Einzelheft kostenlos bei der bpb bestellt werden. Ein Newsletter mit über 10.000 Abonnentinnen und Abonnenten informiert am Erscheinungstag einer neuen Ausgabe per E-Mail über die Inhalte des aktuellen Hefts.

Die Zeitschrift APuZ versteht sich als Forum kontroverser Diskussionen und als Scharnier zwischen Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit. Die Hefte sind jeweils einem Thema gewidmet und sollen dem Selbstverständnis der APuZ nach eine ausgewogene Mischung aus grundsätzlichen und aktuellen Themen bieten.

Trotz der hohen Bedeutung der Zeitschrift APuZ für den gesellschaftlichen Diskurs in der Bundesrepublik ist über deren Leserschaft, die Nutzung der Zeitschrift, die Lesemotive sowie die Wahrnehmung und Bewertung der Zeitschrift wenig bekannt. Diese Lücke will die vorliegende Studie schließen. Zugleich dienen die Ergebnisse der vorliegenden quantitativen Befragung als Grundlage für eine im Anschluss geplante qualitative Studie. Hierzu sollen auf Basis der vorliegenden Daten relevante Zielgruppen der Zeitschrift identifiziert und im Anschluss vertiefend befragt werden.

Die vorliegende Studie muss damit folgende zentralen Fragen beantworten:

- Wer sind die Leserinnen und Leser der APuZ? Wie ist ihr soziodemografisches Profil, wie ihr Mediennutzungsverhalten? Welche relevanten Zielgruppen lassen sich identifizieren?
- Wie häufig und wie regelmäßig wird die APuZ gelesen? Erfolgt die Lektüre eher sporadisch in Abhängigkeit von den Themen der Hefte, oder eher regelmäßig, themenunabhängig? Wie intensiv werden die einzelnen Ausgaben gelesen?

- Aus welchen Gründen und Motiven wird die APuZ gelesen? Entspringt die Lektüre einem privaten Interesse oder ist sie im Rahmen des Berufs oder der Ausbildung wichtig?
- Wie wird die APuZ wahrgenommen (Imageprofil) – auch mit Blick auf den eigenen Anspruch der Zeitschrift?
- Wie wird die APuZ bewertet? Was wird an der Zeitschrift besonders geschätzt, was gefällt weniger gut?

Um diese Fragen zu beantworten, wurden Leserinnen und Leser der Zeitschrift befragt. Die Befragung erfolgte sowohl schriftlich als auch über einen Online-Fragebogen.

In die schriftliche Befragung einbezogen wurden zum einen Abonnenten.¹ Dafür wurde der Wochenzeitung "Das Parlament" zusammen mit der APuZ ein Fragebogen zum Selbstausfüllen beigelegt einschließlich eines die Umfrage erklärenden und zur Teilnahme motivierenden Anschreibens sowie eines an das Allensbacher Institut adressierten portofreien Rückumschlags. Um Verzerrungen aufgrund der Themenauswahl der einzelnen Hefte zu vermeiden, wurde der Fragebogen vier aufeinanderfolgenden Heften der APuZ beigelegt. Diese Ausgaben waren:

- Ausgabe 12/2021 „Wasser“ erschienen am 22. März 2021,
- Ausgabe 13-15/2021 „Im Dienst der Gesellschaft“ erschienen 29. März 2021,
- Ausgabe 16/2021 „Sowjetunion“, erschienen am 19. April 2021,
- Ausgabe 17-18/2021 „USA“ erschienen am 26. April 2021.

Insgesamt wurden den vier APuZ-Ausgaben 34.363 Fragebogen beigelegt und so eine Abdeckung von 80 Prozent der Abonnenten in den relevanten Abonentengruppen erreicht.²

¹ Da man die APuZ nicht in einem eigenen Abonnement beziehen kann, sondern nur über die Wochenzeitung "Das Parlament", waren Abonnenten von "Das Parlament" die Basis der Aussendung.

² Nicht berücksichtigt wurden Abonnements im Ausland, von Botschaften, von Büchereien und Bibliotheken sowie von Anzeigenkunden. Die Beilage für den Bundestag sowie die Bundeswehr konnte nicht über die vier Wellen gestaffelt erfolgen, weil dann eine überschneidungsfreie Berücksichtigung von Leser(inne)n nicht hätte sichergestellt werden können. Diesen Institutionen werden nämlich jeweils eine größere Anzahl von "Das

Zum anderen wurden für die schriftliche Befragung im Untersuchungszeitraum auch den einzeln über den bpb-Vertrieb bestellten APuZ-Ausgaben Fragebogen zum Selbstausfüllen beigelegt.³ Auf diesem Weg wurden zusätzlich insgesamt 10.000 Fragebogen versendet. Im Untersuchungszeitraum wurden insgesamt 19.500 Hefte als Einzelbestellungen versendet, d.h. hier wurde eine Abdeckung von 51,3 Prozent erreicht.

In die Auswertung eingeflossen sind die schriftlichen Fragebogen, die bis zum 12. Mai im Allensbacher Institut eingetroffen waren. Nach Aussonderung von kaum bzw. nur sehr unvollständig ausgefüllten Fragebogen konnten 2.177 schriftliche Bogen in die Auswertung einbezogen werden. Das entspricht einem Rücklauf von 4,9 Prozent aller eingesetzten Fragebogen.⁴

Zeitlich parallel zu dieser schriftlichen Befragung wurde zwischen dem 19. März und dem 9. Mai 2021 eine Online-Befragung von Leserinnen und Lesern der APuZ durchgeführt. Eine Teilnahme an der Online-Befragung war über insgesamt fünf verschiedene Zugangswege möglich:

- Den Besuchern der Webseite der APuZ auf der Seite der Bundeszentrale für politische Bildung (<https://www.bpb.de/apuz/>) wurde im Befragungszeitraum ein Pop-up-Fenster eingeblendet, mit dem sie zur Teilnahme an der Befragung eingeladen wurden und auf dem ein Link zum Online-Fragebogen angeklickt werden konnte. Durch die Verwendung von Cookies konnte technisch sichergestellt werden, dass derselbe Nutzer/dieselbe Nutzerin die Teilnahmeaufforderung für bzw. die Teilnahmemöglichkeit an der Befragung nicht

Parlament" geliefert, deren interne Verteilung von den Institutionen dann selbst übernommen wird. Der Bundestag ist mit Ausgabe 13-15, die Bundeswehr mit Ausgabe 16 mit Fragebogen beschickt worden. Alle anderen berücksichtigten Abonentengruppen sind mit jeder der vier APuZ-Ausgaben zu jeweils 20 Prozent mit Fragebogen beschickt worden – unter Vermeidung von Doppelzustellungen von Fragebogen über die vier Wellen hinweg. Eine detaillierte Dokumentation der berücksichtigten Abonentengruppen sowie von deren Beschickung mit Fragebogen über die vier Wellen hinweg, ist dem vorliegenden Bericht im Anhang beigelegt.

³ Es wurde dabei jedem einzelnen bestellten Heft ein Fragebogen beigelegt, nicht jeder Bestellung, die ja mehrere Hefte umfassen können.

⁴ Berücksichtigt man, dass die APuZ-Leser(innen) nicht direkt, sondern nur Abonnenten von "Das Parlament" angesprochen werden konnten, der die APuZ beiliegt, liegt die Rücklaufquote auf dem Niveau anderer schriftlicher Leserschaftsbefragungen.

mehrfach erhielt. Auf diesem Weg konnten mit Abstand die meisten Teilnehmer für die Online-Befragung rekrutiert werden (n = 4.341).

- Die Bitte zur Teilnahme sowie ein Link zum Online-Fragebogen wurden zudem mit dem Newsletter zur ersten APuZ-Ausgabe ("Wasser", erschienen am 22. März) im Untersuchungszeitraum verbreitet. Auf diesem Weg konnten 1.173 Interviews gewonnen werden.
- Auf dem schriftlichen Fragebogen und in einer Anzeige in den ersten drei der vier Ausgaben im Untersuchungszeitraum waren ein QR-Code abgedruckt sowie eine Internetadresse angegeben, über die man zur Umfrage gelangen konnte (www.bpb.de/apuz-umfrage). Über den QR-Code konnten 163 Interviews gewonnen werden, über die Internetadresse nahmen 394 Leserinnen und Leser teil.
- In einem Mailing an APuZ-Autoren und Autorinnen wurde ebenfalls ein Hinweis auf die Befragung sowie ein Link zur Teilnahme an der Online-Befragung versendet. Hierüber nahmen 57 Personen an der Befragung teil.

Insgesamt konnten auf diesen Wegen 6.128 Online-Interviews realisiert werden.

Eine Analyse zeigt, dass die Nutzungsintensität der Zeitschrift von Printleserinnen und -lesern bzw. überwiegenden Printleserinnen und -lesern der APuZ, die einerseits schriftlich, andererseits online befragt worden sind, sehr ähnlich ist.⁵ Insofern kann davon ausgegangen werden, dass auch die Bindung der über diese beiden Kanäle befragten Gruppen an die Zeitschrift sehr ähnlich ist, was im Umkehrschluss bedeutet, dass bei den beiden Befragungsmethoden – schriftlich und online – vergleichbare Teilnahmeschwellen bestanden. Insofern können die auf beiden Wegen realisierten Interviews für die Auswertung gleichbehandelt werden.⁶

Hierfür spricht auch, dass die Anteile von Print- und Online-Leserinnen und -lesern in der realisierten Stichprobe in einem plausiblen Verhältnis zueinander stehen: Gut ein

⁵ Ein entsprechender Vergleich für (überwiegende) Digital-Leser(innen) ist wegen der geringen Zahl der in diesem Segment realisierten schriftlichen Interviews nicht möglich.

⁶ Dass dabei alle Webseitenbesucher zur Befragung aufgerufen waren, aber nur 80 Prozent der relevanten Abonentengruppen und nur rund 50 Prozent der Einzelheftbesteller einen Fragebogen erhalten haben, wird in den Daten durch eine faktorielle Gewichtung ausgeglichen.

Drittel der befragten Leserinnen und Leser nutzen ausschließlich die Printausgabe der APuZ, weitere 21 Prozent überwiegend die gedruckte Ausgabe, lesen die Zeitschrift aber hin und wieder auch digital, 9 Prozent nutzen die APuZ gedruckt und digital etwa zu gleichen Teilen, 16 Prozent nutzen sie überwiegend und 19 Prozent ausschließlich digital (Schaubild 1).

Verrechnet man die "Mischleser(inne)n" anteilig⁷, so ergibt sich eine rechnerische Verteilung von 59 Prozent Printleser(inne)n zu 41 Prozent Digitalleser(inne)n in der Stichprobe. Das entspricht einer Größenordnung, die nach Abschätzung des tatsächlichen Verhältnisses von Print- und Online-Leser(inne)n zu erwarten ist.⁸

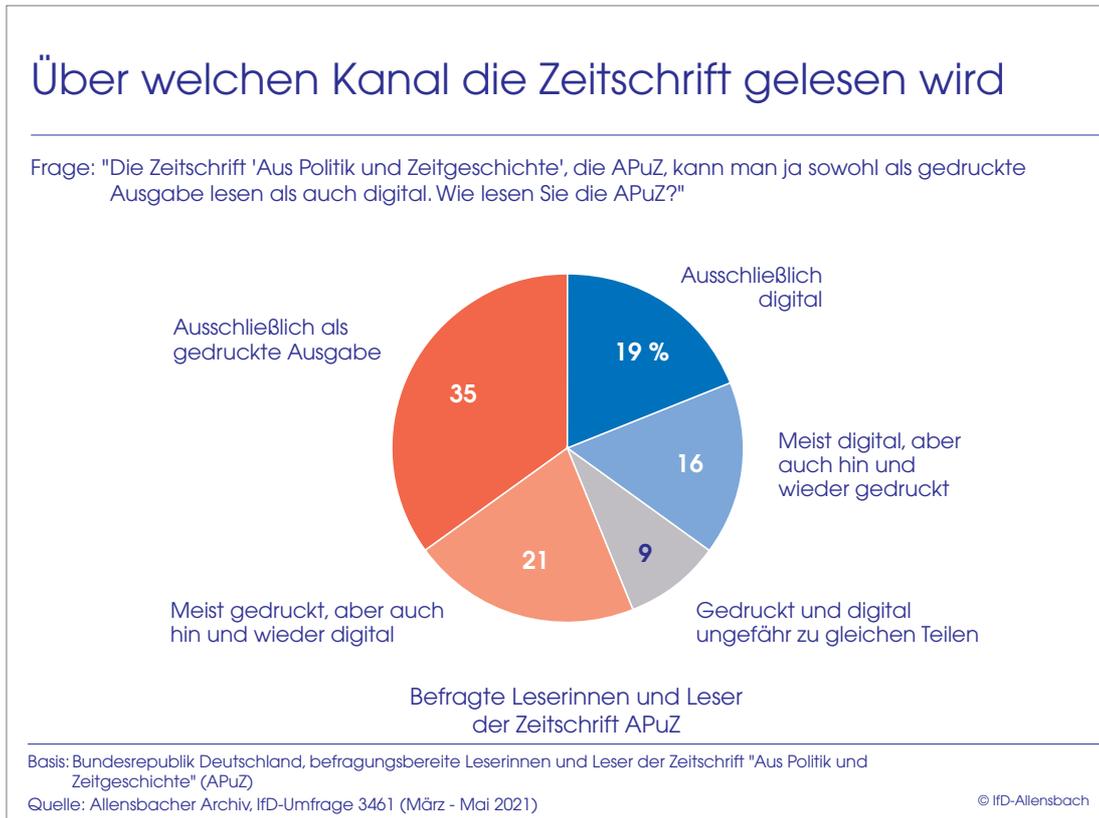
⁷ D.h. man schlägt z.B. diejenigen, die überwiegend die Printausgabe der APuZ nutzen, sie aber auch hin und wieder auch digital lesen, rechnerisch zu 75 Prozent den Printleser(inne)n und zu 25 Prozent den Digitalleser(inne)n zu. Mit den anderen "Mischleser(inne)n" verfährt man analog.

⁸ Die Print-Leser(innen) repräsentieren rund 43.000 Print-Abonnenten sowie diejenigen, die im Untersuchungszeitraum Einzelausgaben bestellt haben. Es wurden in dem Zeitraum insgesamt 19.500 Einzelhefte bestellt. Die Zahl der Besteller dürfte deutlich niedriger liegen, weil mit nicht unerheblichen Mehrfachbestellungen zu rechnen ist, sowohl durch die Bestellung mehrerer Hefte in einer Bestellung als auch durch mehrfache Bestellungen von Einzelheften im Untersuchungszeitraum durch die gleiche Person. Wir gehen vor dem Hintergrund von einer Größenordnung von 50.000 Printleser(inne)n in der Grundgesamtheit aus.

Die Zahl der Online-Leser(innen) ist im Vergleich dazu schwieriger abzuschätzen. In einem zwei Wochen-Intervall im Untersuchungszeitraum (was in etwa dem durchschnittlichen Erscheinungsintervall entspricht), sind im Durchschnitt rund 265.000 (eindeutige) Seitenansichten auf <https://bpb.de/apuz> oder <https://bpb.de/shop/apuz> registriert worden. Um diese Seitenansichten in Nutzerzahlen zu übersetzen, kann man auf Erhebungen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) und der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF) zurückgreifen. Von den im Rahmen dieser Studien erhobenen Titeln ist die Zeitschrift "Spektrum der Wissenschaft" am ehesten mit der APuZ vergleichbar. In deren Erscheinungsintervall (monatlich) werden für März dieses Jahres 13,42 Mio. Page Impressions bzw. 1,58 Mio. Unique User ausgewiesen. D.h. die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer entspricht einem Anteil von 11,8 Prozent an den Seitenansichten. Übertragen auf die APuZ würden die im Erscheinungsintervall registrierten Seitenansichten damit rund 31.000 Nutzerinnen und Nutzern entsprechen. Über den gesamten Untersuchungszeitraum dürfte diese Zahl natürlich deutlich höher liegen. Wegen zu vermutender erheblicher Mehrfachnutzungen über den Befragungszeitraum hinweg darf diese Zahl aber auch nicht einfach mit 4 multipliziert werden. Stellt man nun noch in Rechnung, dass die Digitalleserinnen und -leser mutmaßlich weniger stark an die Zeitschrift gebunden sind (vgl. Schaubild 26), also die Teilnahmebereitschaft im Durchschnitt geringer ist, erscheint das Verhältnis von Print- zu Digitalleserinnen und -lesern in der Stichprobe nicht unplausibel.

In jedem Fall muss bei der Interpretation der Ergebnisse beachtet werden, dass die Stichprobe nur Leserinnen und Leser der APuZ repräsentiert, die bereit gewesen sind, sich an der Umfrage zu beteiligen, also eine gewisse Bindung an die Zeitschrift aufweisen dürften.

Schaubild 1



Im vorliegenden Bericht sind die wichtigsten Ergebnisse der Studie zusammengefasst und grafisch dargestellt. Er wird ergänzt durch einen tabellarischen Basisbericht, in dem die Ergebnisse für alle Befragten insgesamt sowie für zahlreiche Teilgruppen tabellarisch ausgewiesen sind. Die verwendeten Fragebogen sind im Anhang des vorliegenden Berichts dokumentiert.

Allensbach am Bodensee,
im September 2021

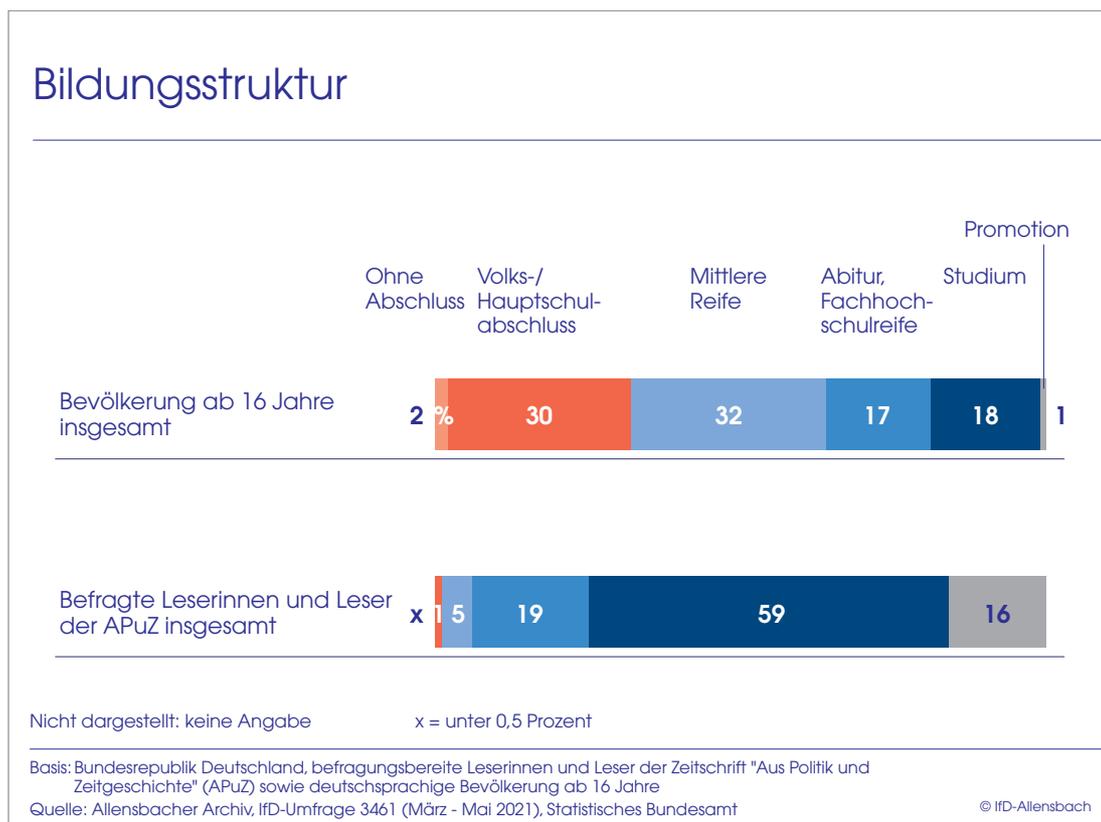
INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

ERGEBNISSE

Die Leserschaft der APuZ im Porträt

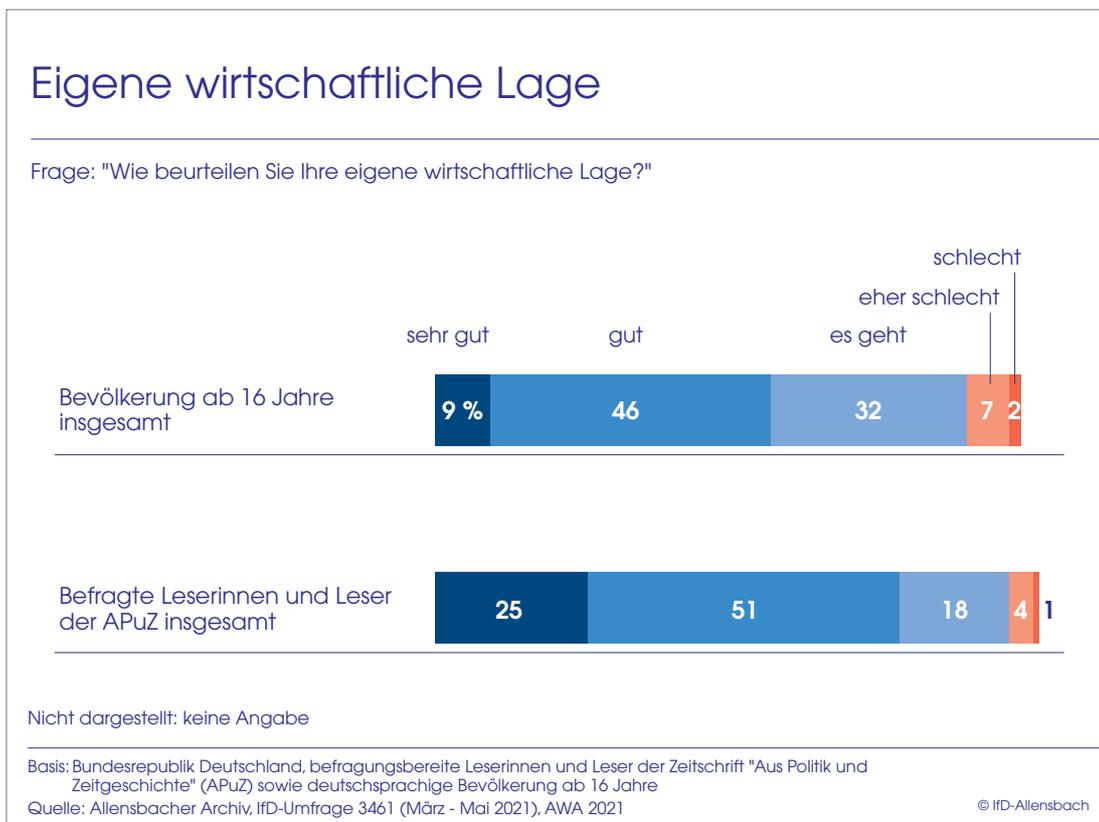
Die soziodemografische Struktur der Leserschaft von "Aus Politik und Zeitgeschichte" weist im Vergleich zur Gesamtbevölkerung einige Spezifika auf. So verfügen die Leserinnen und Leser der APuZ – wie für eine Zeitschrift mit wissenschaftlichem Anspruch erwartbar – deutlich überdurchschnittlich häufig über höhere formale Bildungsabschlüsse: 16 Prozent haben promoviert, weitere 59 Prozent ein Hochschulstudium abgeschlossen. Lediglich 6 Prozent verfügen höchstens über eine mittlere Reife. In der Gesamtbevölkerung ab 16 Jahren finden sich dagegen "nur" 19 Prozent, die über ein Studium oder eine Promotion verfügen, und eine deutliche Mehrheit kann höchstens die mittlere Reife vorweisen (Schaubild 2).

Schaubild 2



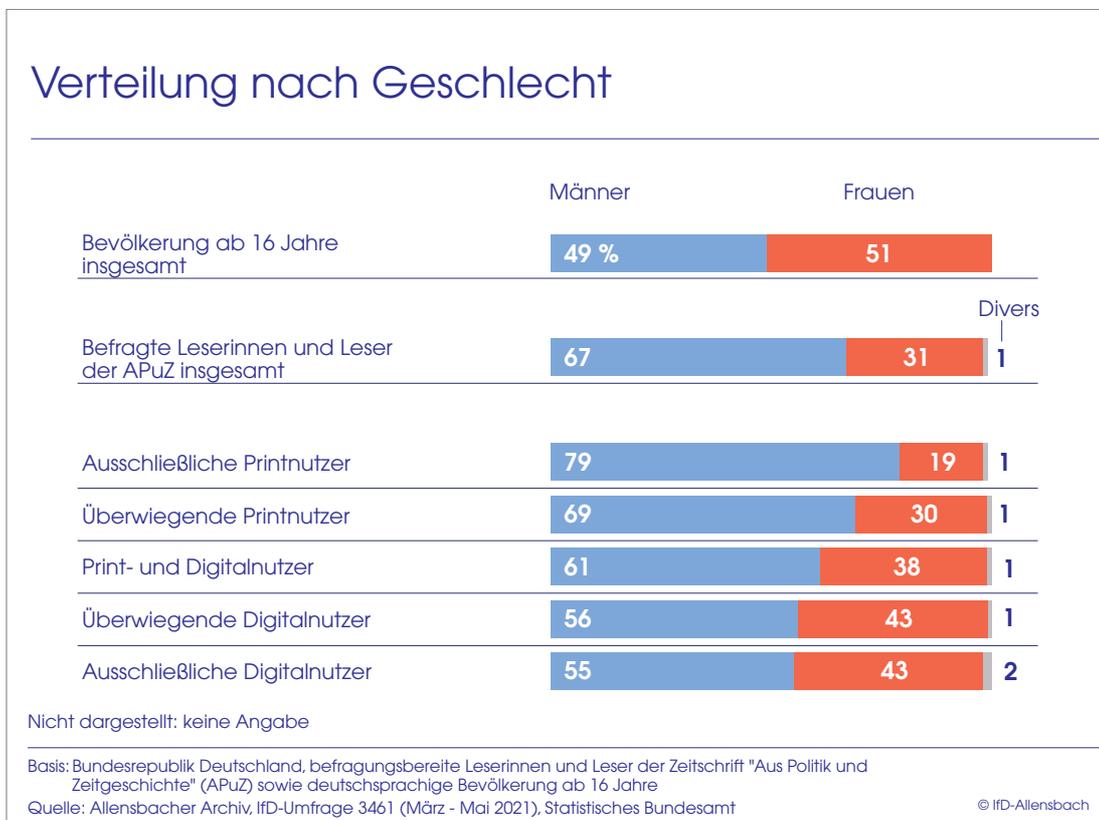
Entsprechend den höheren Bildungsabschlüssen ist auch die wirtschaftliche Lage der APuZ-Leserschaft überdurchschnittlich gut. Ein Viertel bewertet die eigene wirtschaftliche Lage als sehr gut, weitere 51 Prozent als gut. In aktuellen bevölkerungsrepräsentativen Befragungen liegen diese Anteile (deutlich) niedriger (Schaubild 3).

Schaubild 3



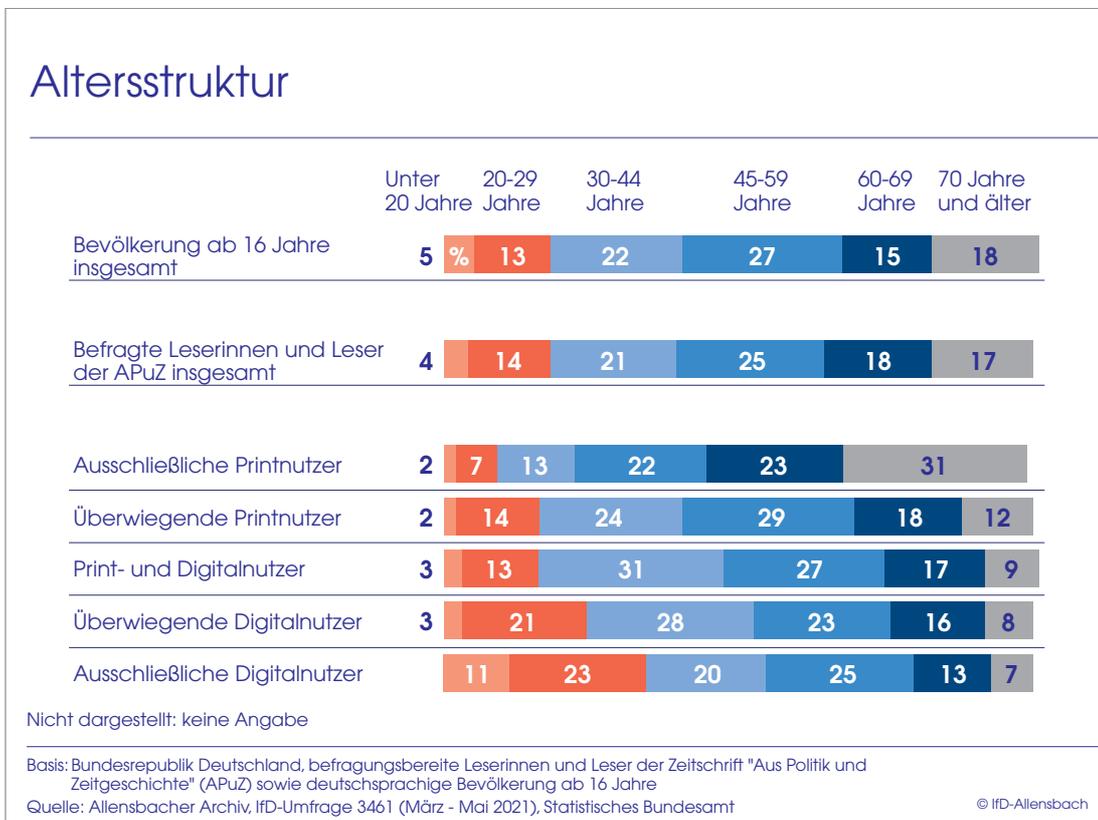
Auch die Verteilung der APuZ-Leserschaft nach Geschlecht weicht deutlich von der Verteilung in der Gesamtbevölkerung ab: Rund zwei Drittel der APuZ-Leserschaft sind männlich, nur knapp ein Drittel ist weiblich. Die Verteilung der Geschlechter hängt dabei deutlich mit dem Kanal zusammen, über den die APuZ gelesen wird: Während reine Printnutzer(innen) zu 79 Prozent Männer sind, ist das Geschlechterverhältnis unter überwiegenden oder reinen Digitalnutzer(innen) der APuZ deutlich ausgeglichener: Hier stehen 56 bzw. 55 Prozent Männern 43 Prozent Frauen und 1 bzw. 2 Prozent Diverse gegenüber (Schaubild 4).

Schaubild 4



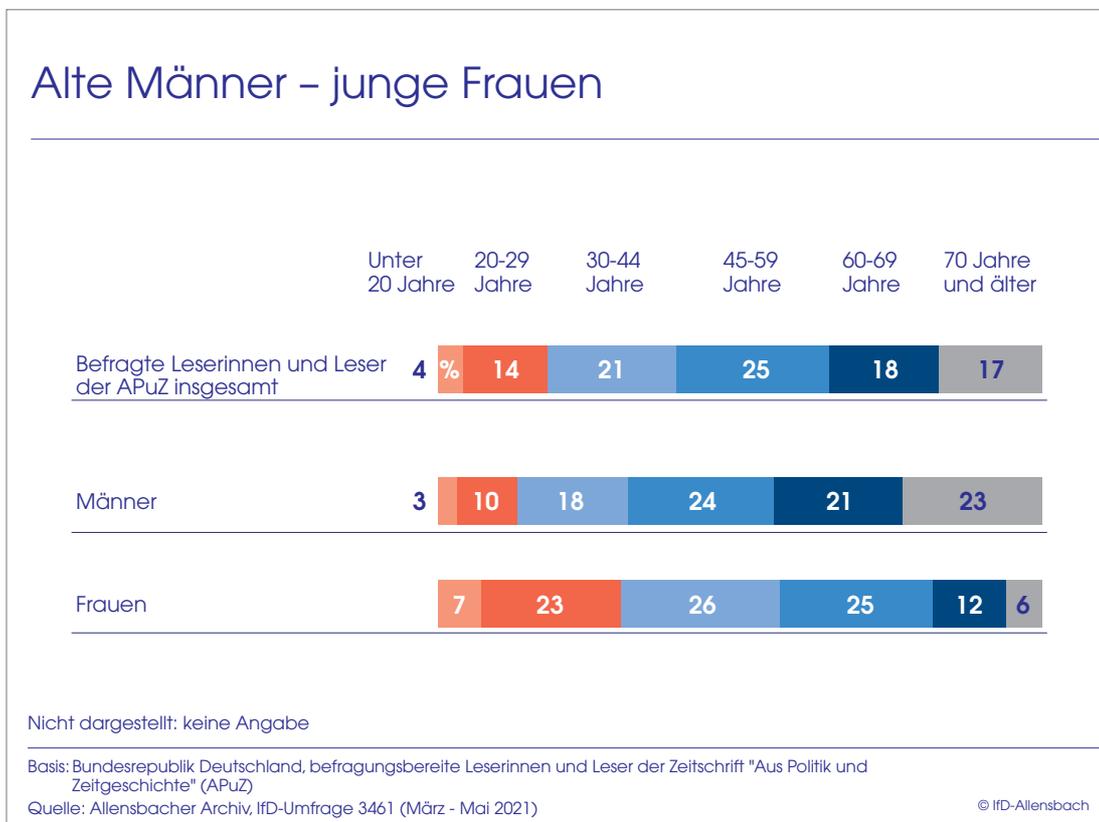
Die Altersverteilung der APuZ-Leserinnen und Leser unterscheidet sich dagegen nur wenig von der Altersverteilung in der Gesamtbevölkerung. Allerdings sind auch hier deutliche Unterschiede in Abhängigkeit von dem Kanal erkennbar, über den die APuZ genutzt wird: Während ausschließliche Printnutzerinnen und -nutzer im Vergleich zur Gesamtbevölkerung im Durchschnitt deutlich älter sind, sind überwiegende und ausschließliche Digitalnutzerinnen und -nutzer überdurchschnittlich jung (Schaubild 5). Über ihr Print- und Digitalangebot gelingt es der APuZ also sehr gut, das gesamte Altersspektrum anzusprechen.

Schaubild 5



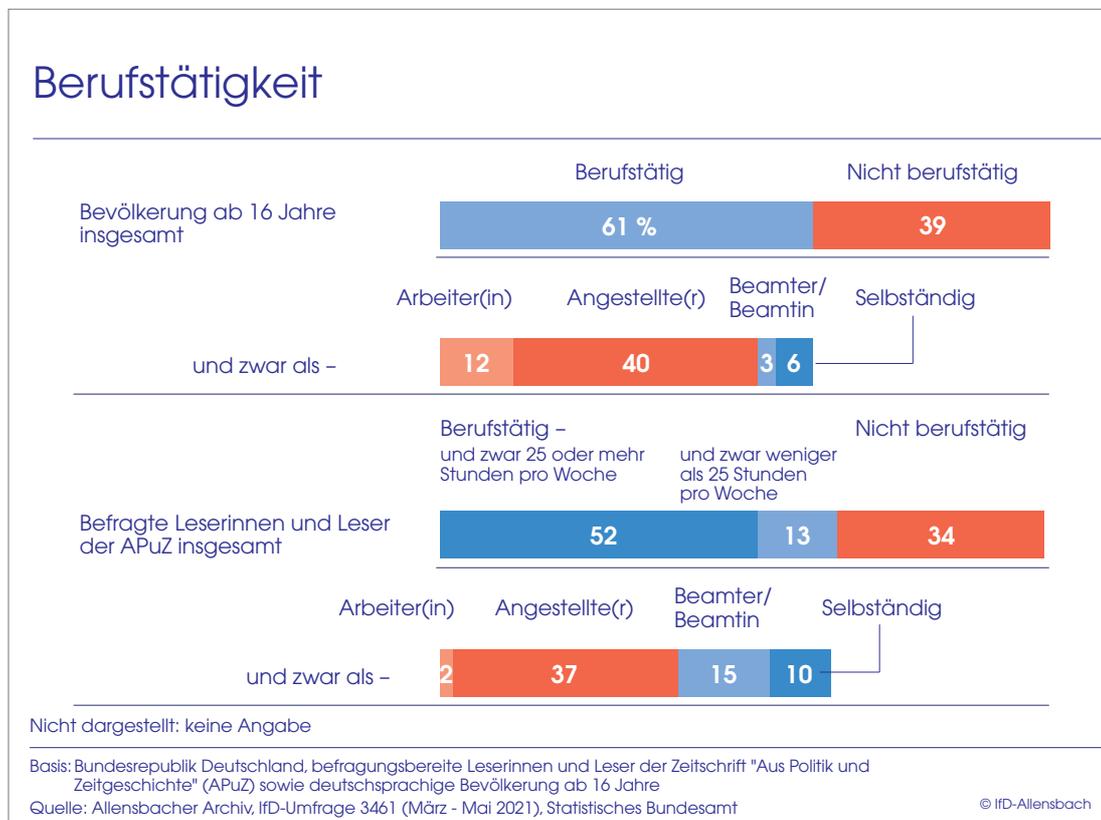
Bemerkenswerterweise ist in der Leserschaft auch zwischen Geschlecht und Alter eine deutliche Korrelation festzustellen. In holzschnittartige Idealtypen gebracht, sind die Nutzerinnen und Nutzer der APuZ entweder überdurchschnittlich alt und männlich und lesen die APuZ als gedruckte Ausgabe, oder überdurchschnittlich jung und weiblich und lesen die APuZ digital (Schaubild 6).

Schaubild 6



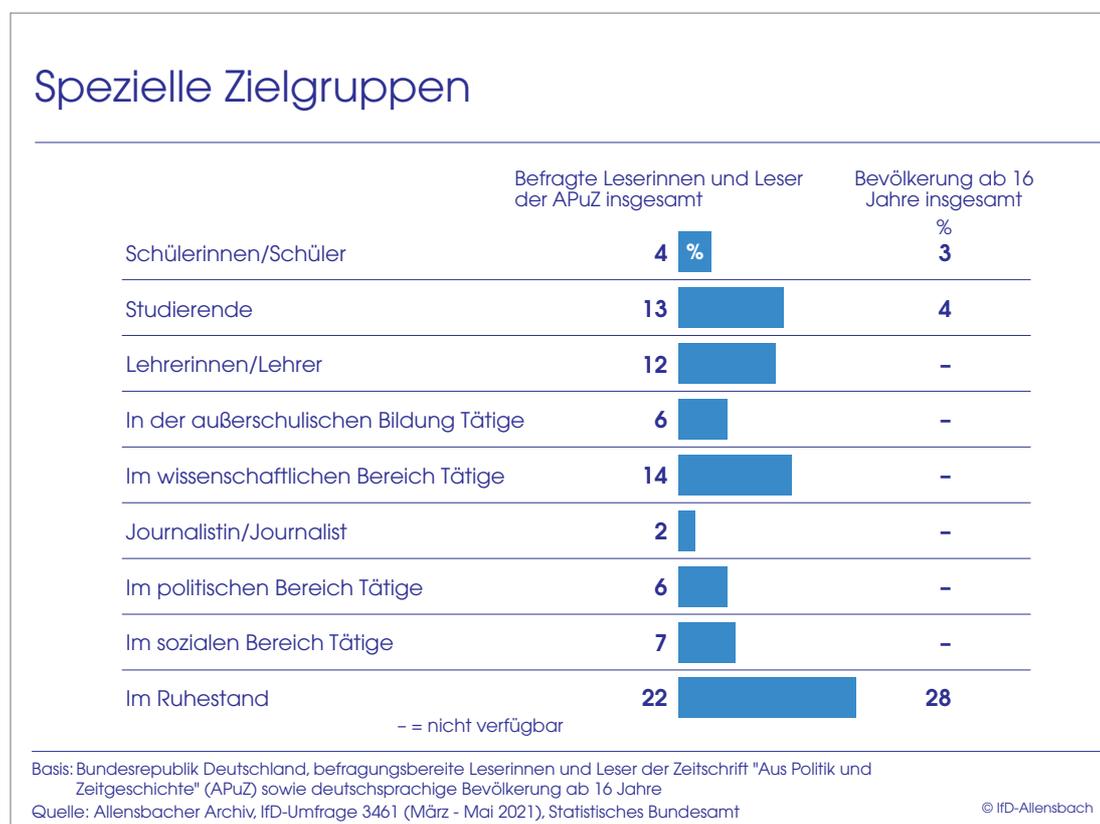
So wie die Altersstruktur unterscheidet sich auch der Anteil Berufstätiger in der APuZ-Leserschaft nur wenig vom Bevölkerungsdurchschnitt: 65 Prozent der APuZ-Leserinnen und Leser sind berufstätig, darunter 52 Prozent, die mehr als 25 Stunden in der Woche arbeiten. In der Gesamtbevölkerung ab 16 Jahren sind 61 Prozent (Voll- oder Teilzeit) berufstätig. Allerdings unterscheidet sich die Struktur der Berufsstellung vom Bevölkerungsdurchschnitt: Unter den Leserinnen und Lesern der APuZ finden sich deutlich überdurchschnittlich viele Beamtinnen und Beamte sowie Selbständige (Schaubild 7).

Schaubild 7



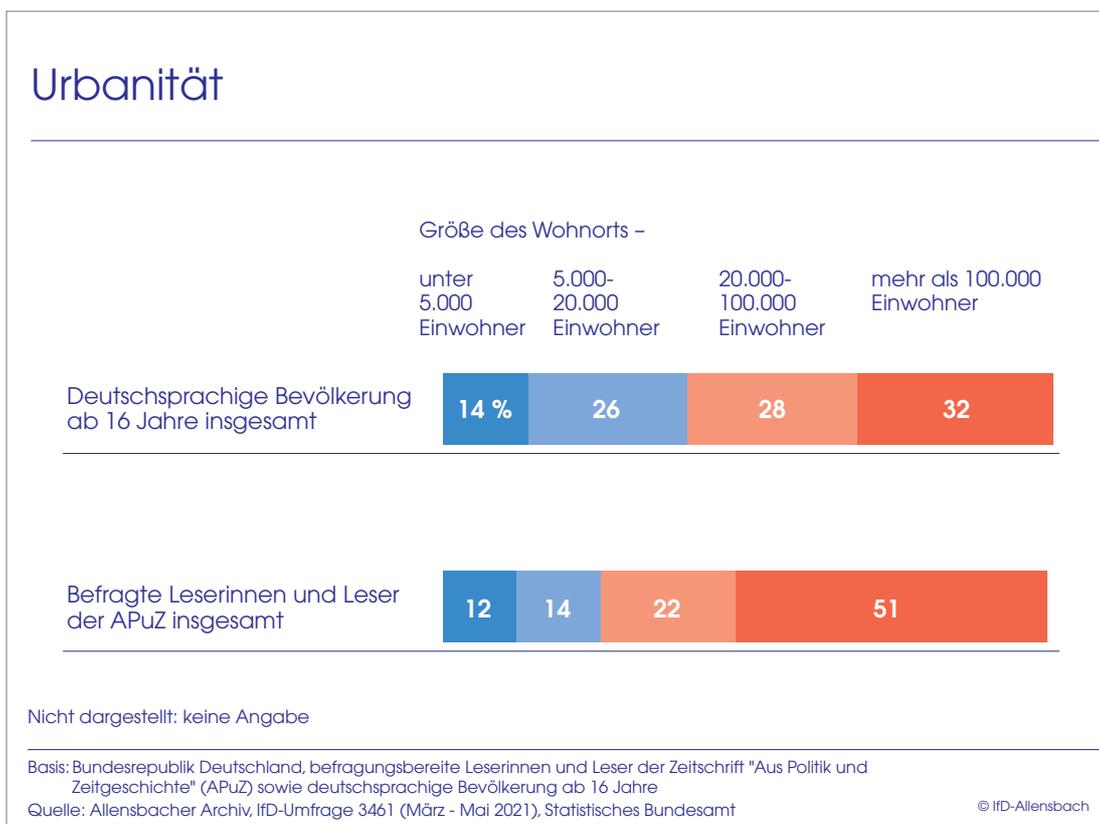
Besondere Bedeutung für die APuZ-Leserschaft haben spezielle Zielgruppen: So sind 13 Prozent der APuZ-Leserinnen und Leser Studierende – in der Gesamtbevölkerung liegt deren Anteil bei "nur" 4 Prozent. 14 Prozent der Leserschaft arbeiten im wissenschaftlichen Bereich, 12 Prozent sind Lehrerinnen oder Lehrer, 7 Prozent sind im sozialen Bereich, jeweils 6 Prozent im politischen Bereich bzw. in der außerschulischen Bildung tätig. Gut jede fünfte APuZ-Leserin bzw. jeder fünfte APuZ-Leser ist im Ruhestand; ein Anteil, der unter dem Wert für die Gesamtbevölkerung liegt (28 Prozent). Dagegen arbeiten nur 2 Prozent der befragten APuZ-Leserinnen und -Leser im journalistischen Bereich (Schaubild 8).

Schaubild 8



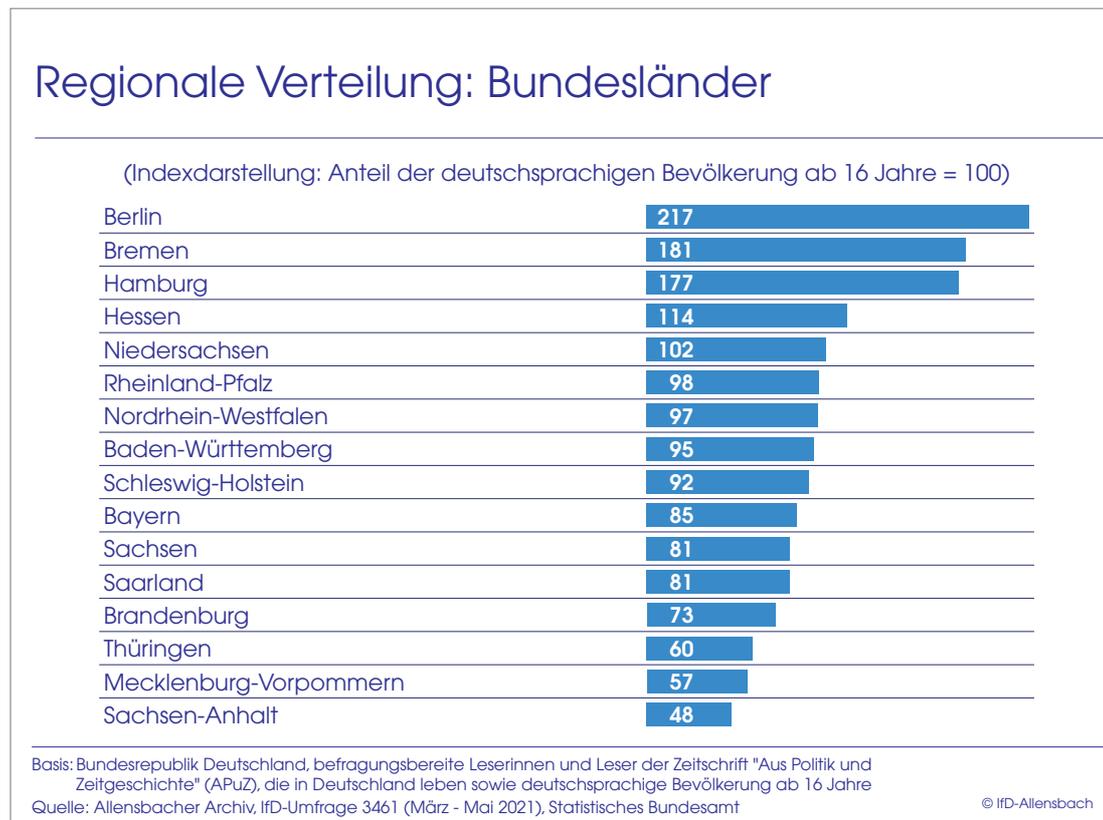
Aber auch die Wohnortgröße der Leserschaft zeigt eine vom Bevölkerungsdurchschnitt abweichende Verteilung: Der Anteil der APuZ-Leserinnen und Leser ist in Großstädten ab 100.000 Einwohnern deutlich überdurchschnittlich groß (Schaubild 9). Das dürfte damit zusammenhängen, dass viele, für die APuZ überdurchschnittlich bedeutende Lesergruppen aufgrund ihrer Tätigkeit eher in Großstädten anzutreffen sind. Das betrifft z.B. Studierende, in der Wissenschaft, der Politik oder im journalistischen Bereich tätige Personen.

Schaubild 9



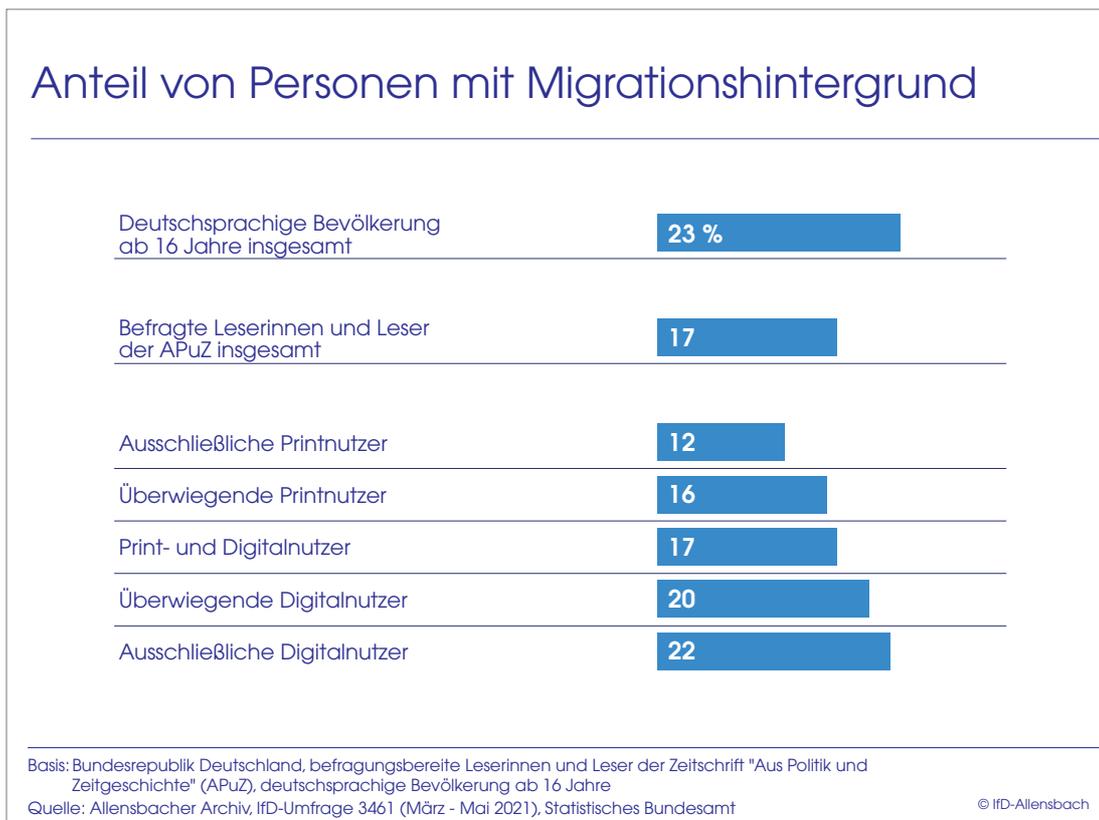
Dementsprechend zeigt auch die regionale Verteilung der Leserschaft deutlich überdurchschnittliche Anteile von Leserinnen und Lesern in den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg. Daneben fällt aber auch die durchweg unterdurchschnittliche Präsenz in den ostdeutschen Bundesländern auf, insbesondere in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen (Schaubild 10).

Schaubild 10



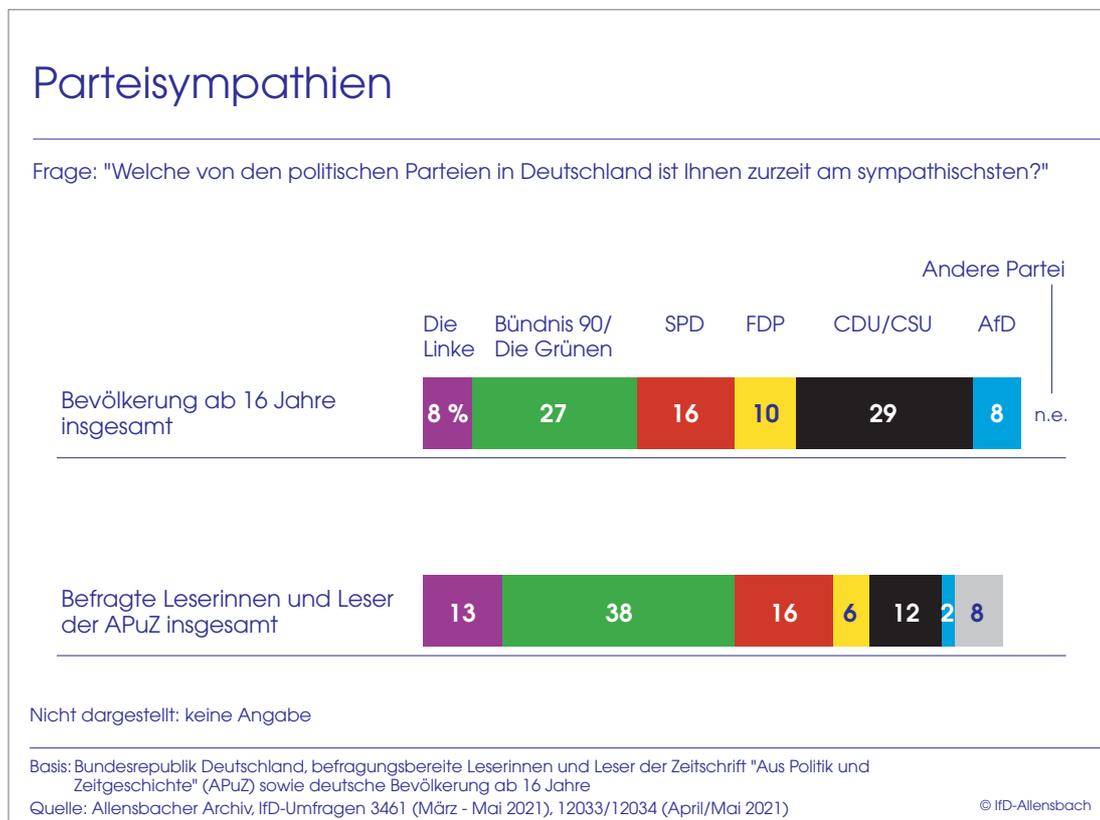
Der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund an der Leserschaft der APuZ ist mit 17 Prozent im Vergleich zu 23 Prozent in der Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich, was insbesondere an der Struktur der Printnutzerinnen und -nutzer liegt. Unter überwiegenden oder ausschließlichen Digitalnutzerinnen und -nutzern liegt der Anteil der Migranten dagegen nahe am Durchschnitt der Gesamtbevölkerung (Schaubild 11).

Schaubild 11



Die politische Orientierung der Leserschaft weicht deutlich von der Orientierung der Gesamtbevölkerung ab. Personen, denen Bündnis 90/Die Grünen oder Die Linke als Partei am sympathischsten sind, sind deutlich überrepräsentiert. Deutlich unterdurchschnittlich stark vertreten sind dagegen Sympathisanten des liberal-bürgerlichen Lagers sowie Anhänger der AfD (Schaubild 12).

Schaubild 12



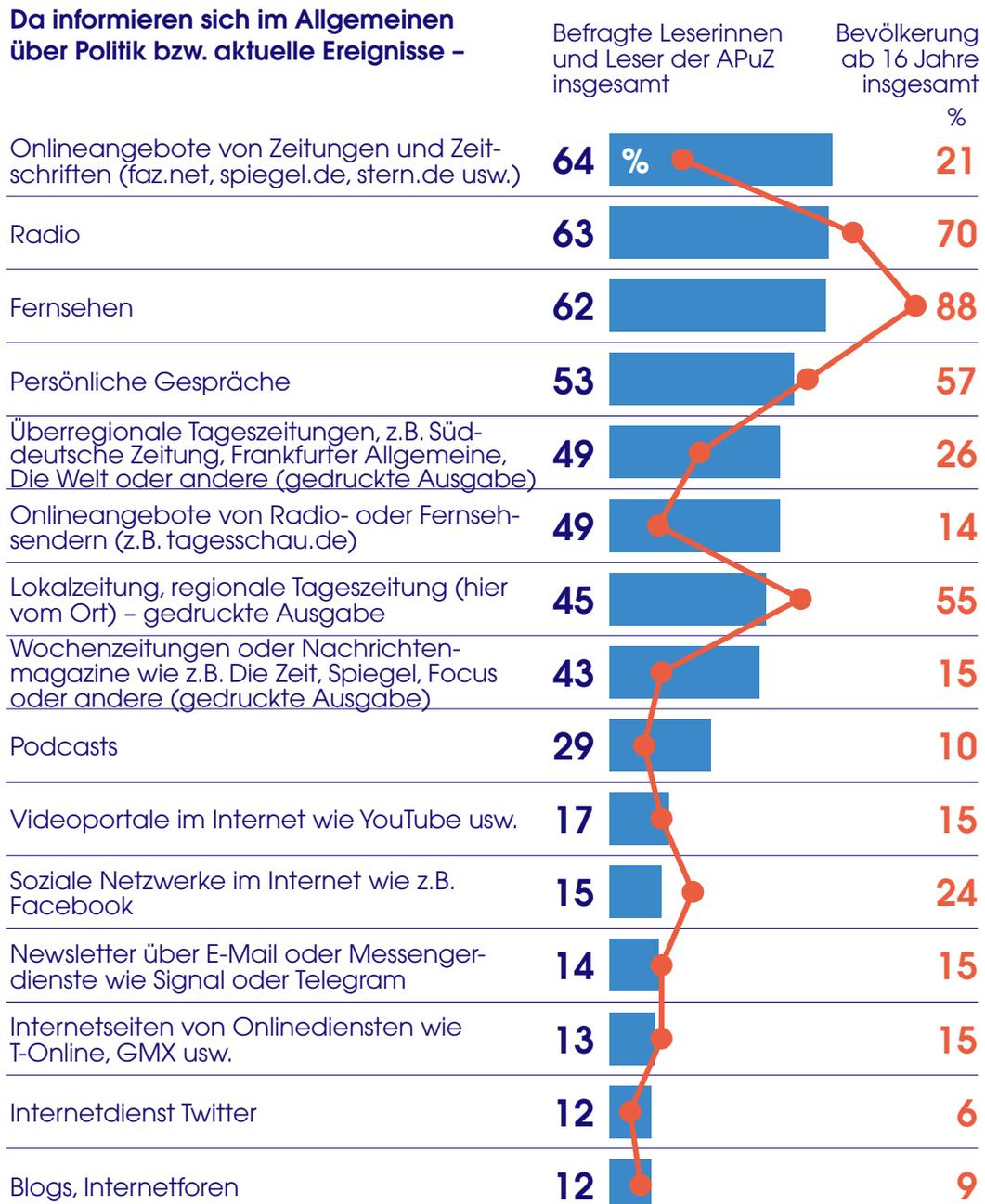
In ihrem Mediennutzungsverhalten zeigt sich die APuZ-Leserschaft im Vergleich zur Gesamtbevölkerung als sehr printaffine Gruppe, die an fundierter Information interessiert ist: Deutlich überdurchschnittlich häufig informieren sich die Leserinnen und Leser der APuZ über Politik und aktuelle Ereignisse in überregionalen Tageszeitungen wie der Süddeutschen Zeitung oder der FAZ sowie in Wochenzeitungen wie Die Zeit bzw. Nachrichtenmagazinen wie Spiegel oder Focus, aber auch auf Online-Angeboten von Zeitungen und Zeitschriften wie faz.net oder spiegel.de. Überdurchschnittlich häufig nutzen sie daneben auch Online-Angebote von Radio- oder Fernsehsendern wie tagesschau.de sowie Podcasts.

Nur leicht unterdurchschnittlich nutzen sie dagegen lokale bzw. regionale Tageszeitungen, deutlich unterdurchschnittlich häufig das Fernsehen.

Für die aktuelle bzw. politische Information spielen für die APuZ-Leserschaft wie für die Gesamtbevölkerung Videoportale ebenso wie soziale Netzwerke, Newsletter, Onlineportale, Twitter oder Blogs und Internetforen nur eine untergeordnete Rolle (Schaubild 13).

Dabei bestehen innerhalb der Leserschaft der APuZ deutliche Unterschiede zwischen (ausschließlichen) Print- und Digitalnutzerinnen und -nutzern: Leserinnen und Leser der APuZ, die diese ausschließlich gedruckt nutzen, informieren sich über das politische Geschehen auch generell deutlich häufiger über Printmedien als reine Digitalnutzerinnen und -nutzer. Umgekehrt nutzen diejenigen, die die APuZ ausschließlich digital lesen, auch generell deutlich häufiger digitale Medien zur Information als die Printleserinnen und -leser der ApuZ (Schaubild 14).

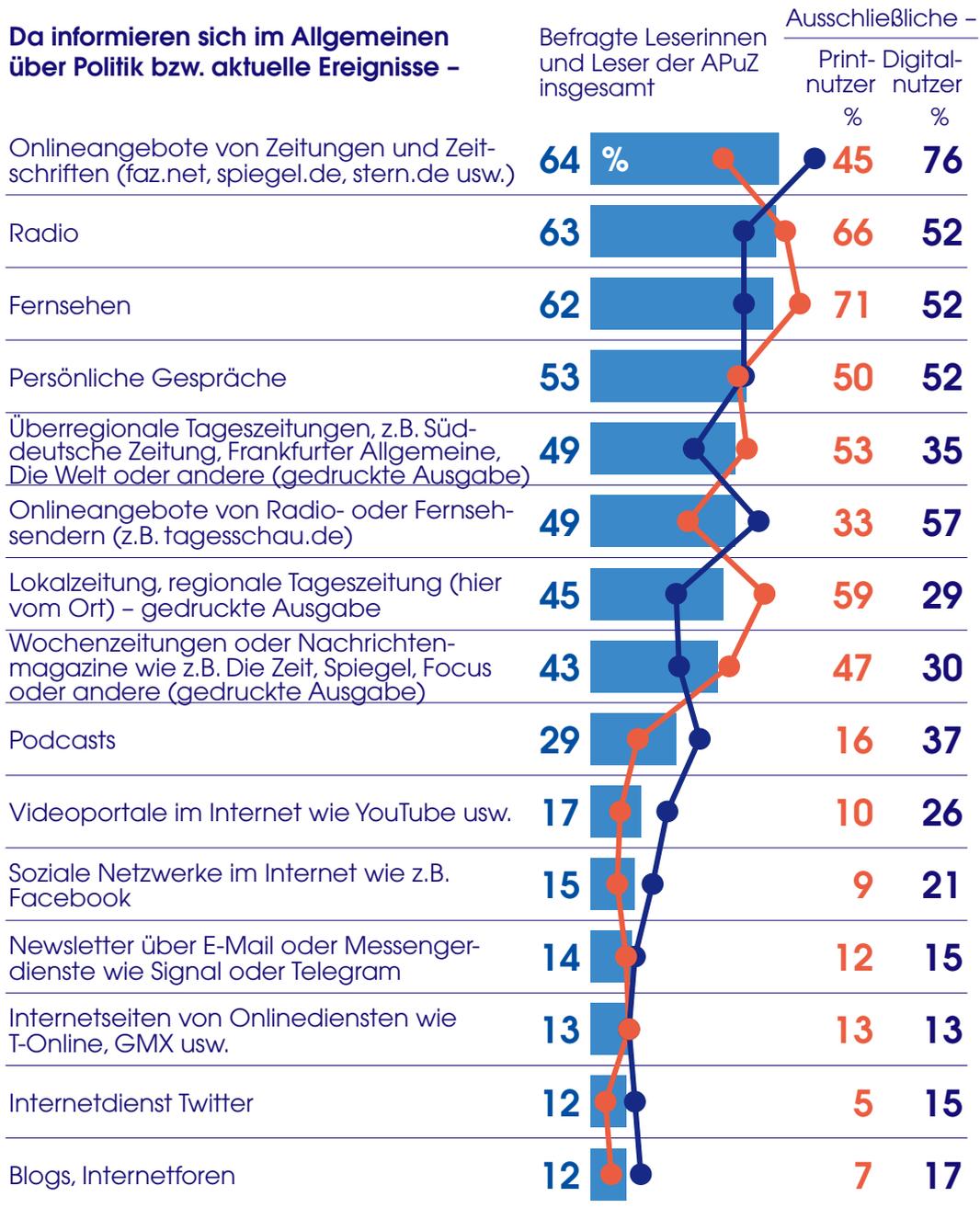
Mediennutzungsverhalten



Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der APuZ sowie deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 3461, 12024

© IfD-Allensbach

Mediennutzungsverhalten von Print- und Digitallesern



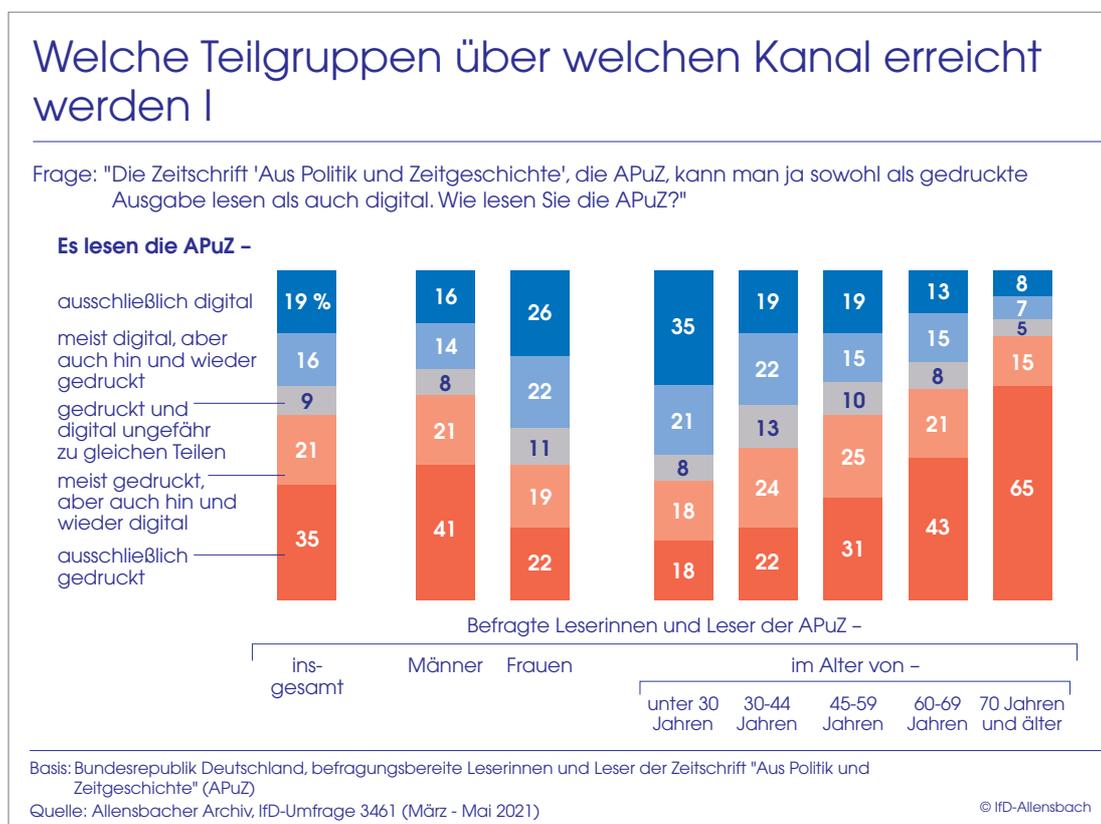
Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der APuZ
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

© IfD-Allensbach

Bezugswege der APuZ

Schon in der vorangehenden Analyse der Struktur der APuZ-Leserschaft ist deutlich geworden, dass die verschiedenen soziodemografischen Teilgruppen innerhalb der Leserschaft von der Print- und der digitalen Ausgabe der APuZ in jeweils unterschiedlichen Anteile erreicht werden. So lesen innerhalb der Leserschaft Männer und höhere Altersgruppen die APuZ deutlich häufiger gedruckt, Frauen und jüngere Altersgruppen dagegen eher digital (Schaubild 15).

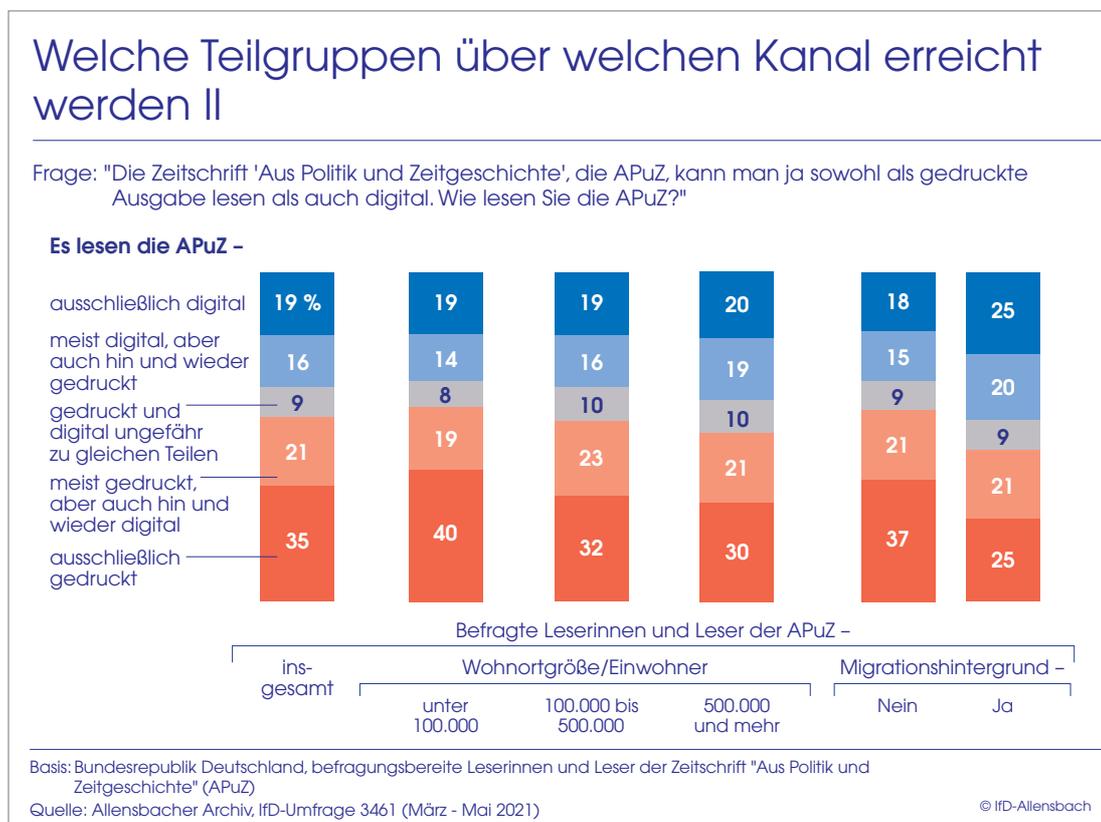
Schaubild 15



Die Leserinnen und Leser in Städten und Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern lesen die APuZ überdurchschnittlich häufig ausschließlich in gedruckter Form, Leserinnen und Leser in Metropolen mit 500.000 Einwohnern und mehr dagegen tendenziell überdurchschnittlich häufig digital.

Auch Leserinnen und Leser mit Migrationshintergrund lesen die APuZ überdurchschnittlich häufig (ausschließlich oder überwiegend) digital (Schaubild 16), was auch mit der jungen Altersstruktur dieser Teilgruppe zusammenhängt.⁹

Schaubild 16

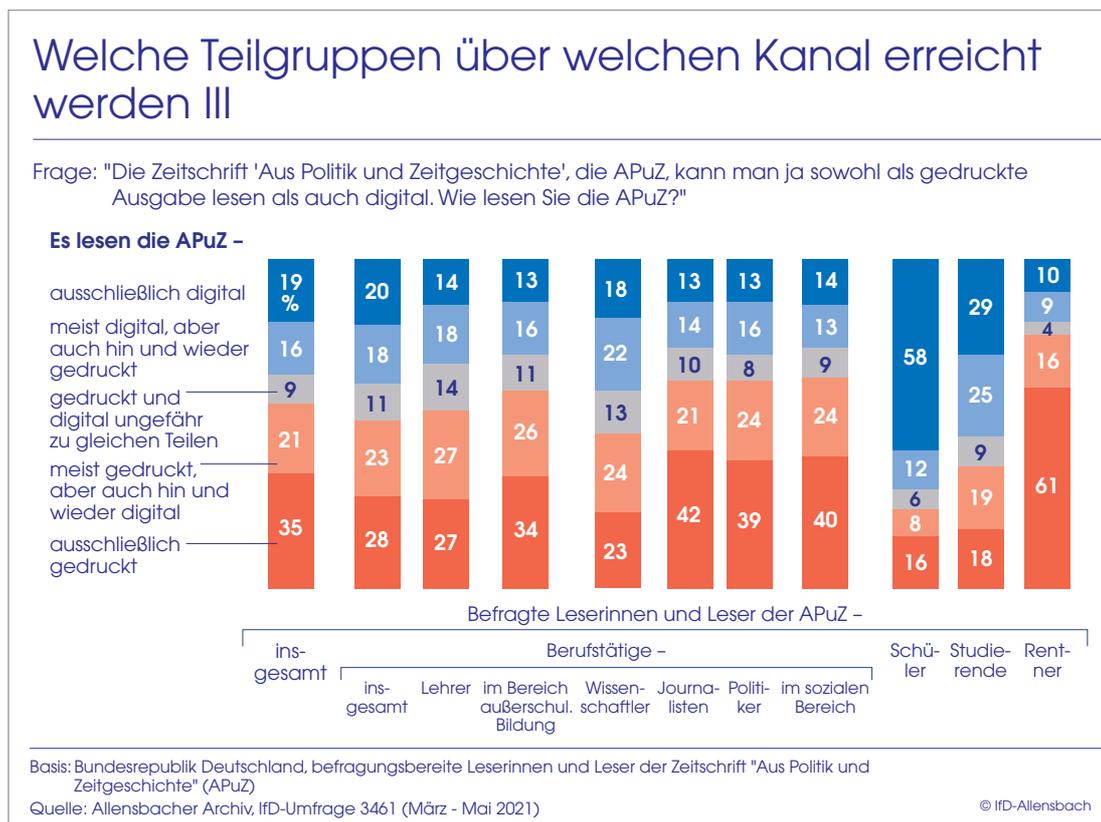


⁹ Vgl. tabellarischer Basisbericht, Tabelle 27a.

Die Form, in der die APuZ genutzt wird, ist in verschiedenen Arbeitsfeldern durchaus unterschiedlich. So rezipieren Leserinnen und Leser der APuZ, die als Journalistinnen bzw. Journalisten arbeiten ebenso wie Personen, die im politischen oder im sozialen Bereich tätig sind, die APuZ überdurchschnittlich häufig in gedruckter Form; Personen, die als Lehrerinnen bzw. Lehrer oder im wissenschaftlichen Bereich arbeiten sowie Berufstätige insgesamt überdurchschnittlich häufig sowohl in gedruckter, als auch in digitaler Form.

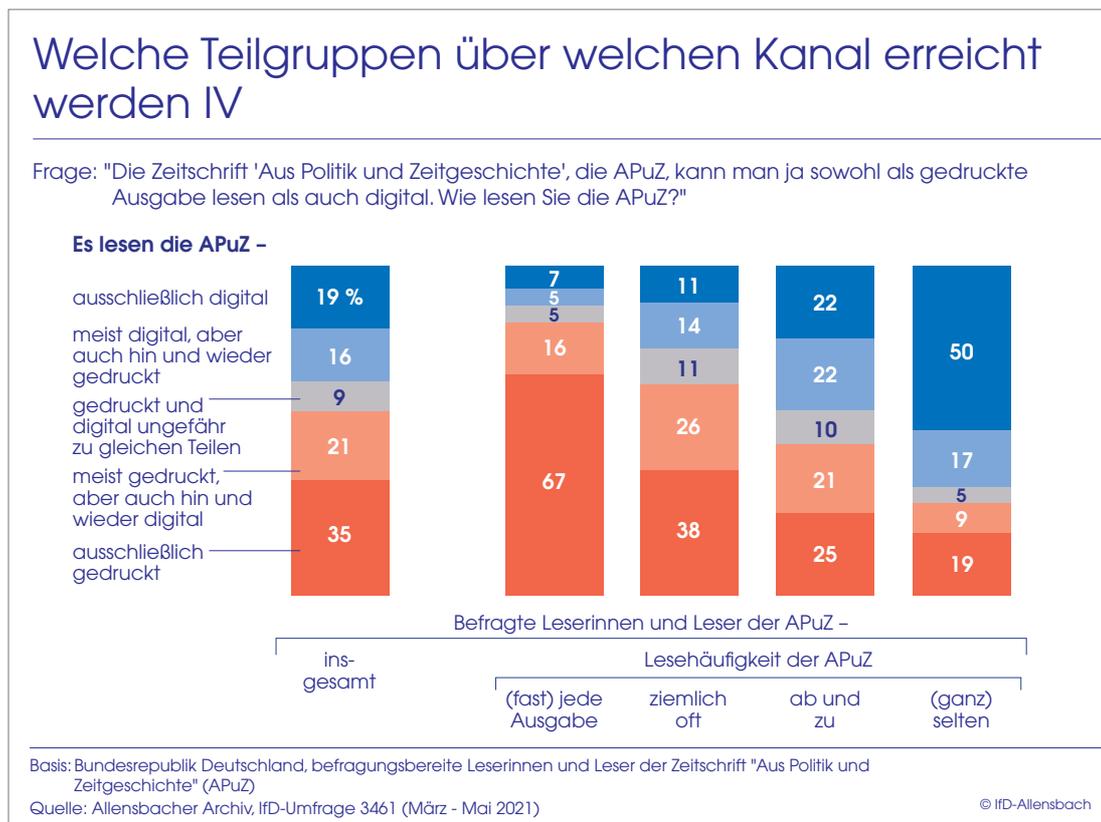
Schülerinnen und Schüler sowie Studierende lesen die APuZ dagegen überdurchschnittlich häufig digital, Rentner dagegen zu fast zwei Dritteln ausschließlich gedruckt (Schaubild 17).

Schaubild 17



Ein enger Zusammenhang besteht zwischen der Form und der Frequenz der Nutzung der APuZ: Personen, die die APuZ sehr regelmäßig lesen, d.h. jede oder fast jede Ausgabe, sind zu rund zwei Dritteln ausschließliche Printnutzerinnen und -nutzer, wohingegen Personen, die die APuZ nur (ganz) selten lesen, zur Hälfte reine Digitalnutzerinnen und -nutzer sind (Schaubild 18).

Schaubild 18



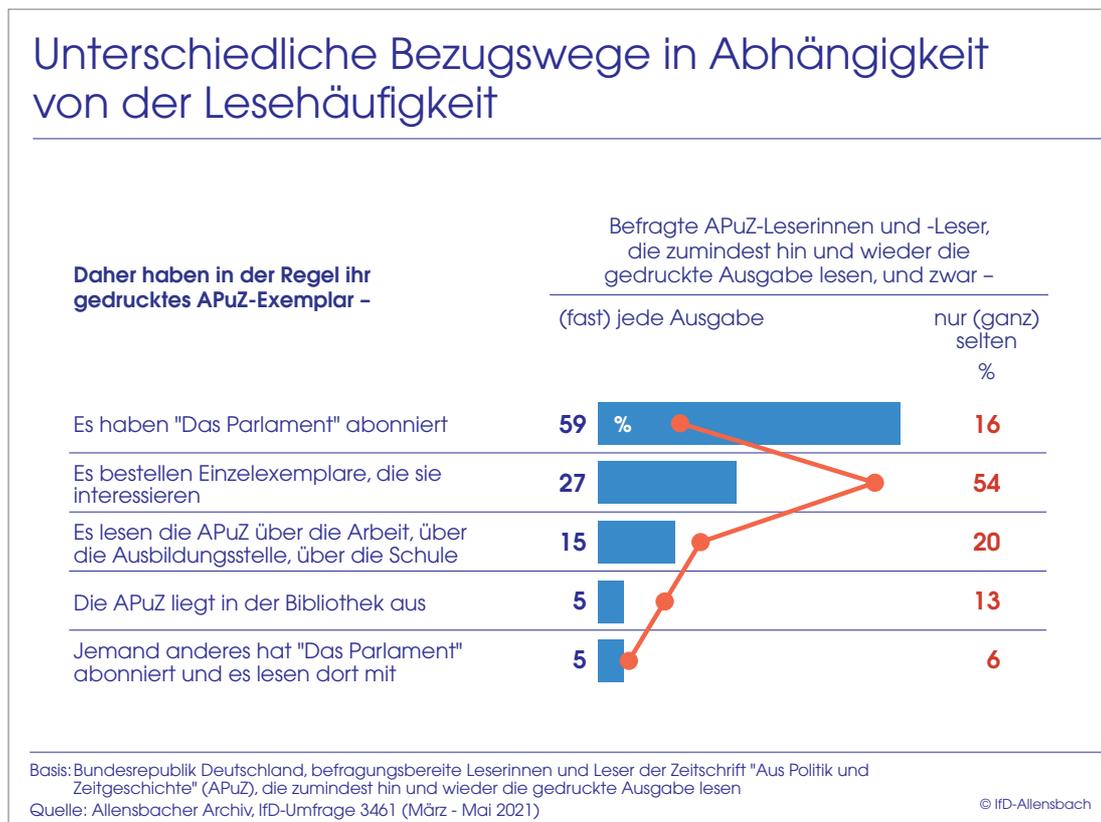
Der größte Anteil der Leserinnen und Lesern der gedruckten Ausgabe der APuZ bestellt das Heft als Einzelexemplare. Gut die Hälfte derer, die zumindest hin und wieder eine gedruckte Ausgabe der APuZ lesen, bezieht das Heft in der Regel auf diesem Weg, 30 Prozent bekommen das Heft über ein eigenes Abonnement von "Das Parlament". Andere Bezugswege haben eine deutlich geringere Bedeutung: 8 Prozent beziehen ihr Heft in der Regel über eine Bibliothek, ebenfalls 8 Prozent über die Arbeit, Ausbildungsstelle oder Schule, und jeweils 5 Prozent über das Abonnement von "Das Parlament" von jemand anderem oder durch ihre Arbeit im politischen Bereich. Über die Bundeswehr bezieht lediglich 1 Prozent der Printleserinnen und -leser die APuZ (Schaubild 19).

Schaubild 19



Diese Analyse zeigt aber nur, wie sich die Leserschaft der gedruckten Ausgabe der Zeitschrift im Hinblick auf die verschiedenen Bezugskanäle verteilt, nicht dagegen, wie sich die gelesenen Hefte auf diese Kanäle verteilen. Hier ist zu berücksichtigen, dass die ganz regelmäßigen Leser(innen) – diejenigen, die also viele Hefte lesen – ihre gedruckten Ausgaben vor allem über ein Abonnement von "Das Parlament" beziehen, die sporadischen Leserinnen und Leser dagegen vor allem über Einzelbestellungen (Schaubild 20).

Schaubild 20

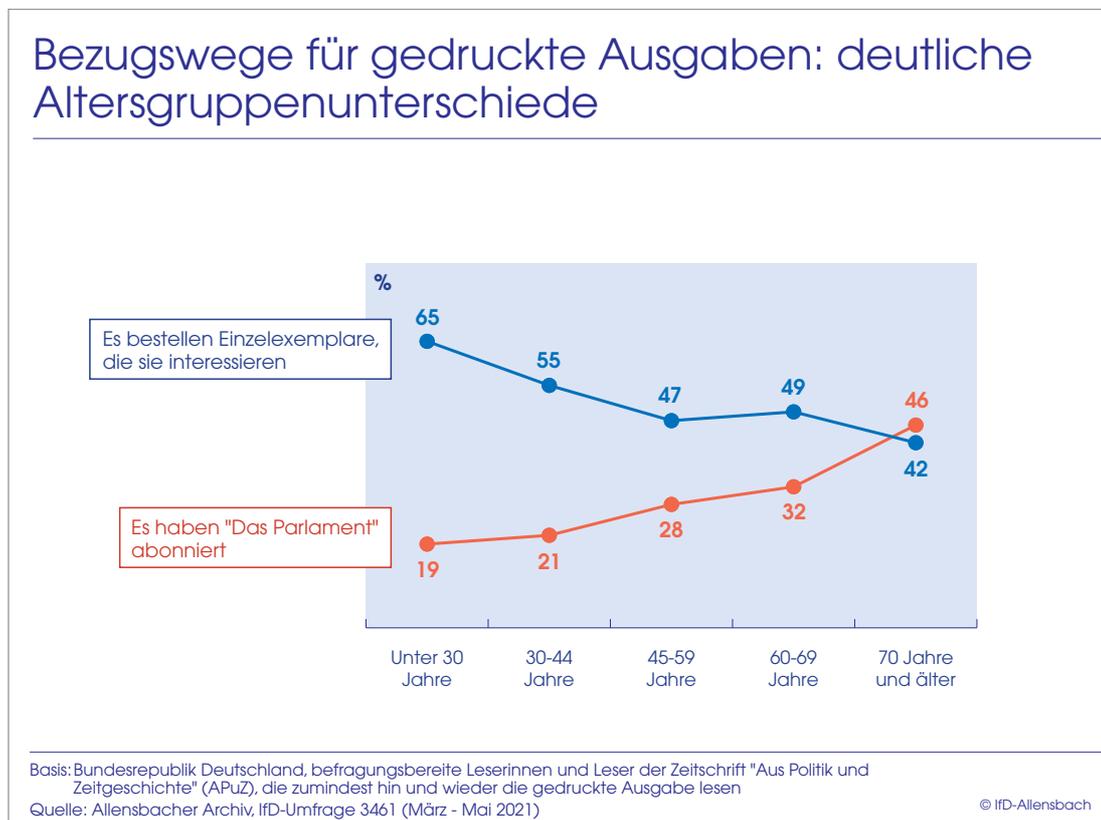


Eine überschlägige Rechnung zeigt, dass bezogen auf die gelesenen gedruckten Hefte, rund 40 Prozent als Einzelbestellungen und 60 Prozent auf anderem Wege – also über irgendeine Form des Abonnements von "Das Parlament" – zu den Leserinnen und Lesern gelangen. Dies erlaubt eine Abschätzung davon, wie stark die APuZ als Beilage von "Das Parlament" beachtet wird: Geht man davon aus, dass praktisch alle als Einzelexemplar bestellte Printausgaben auch gelesen werden, entsprechen die in

einem bestimmten Zeitraum gelesenen gedruckten APuZ-Hefte, die der Zeitung "Das Parlament" beiliegen, in etwa der 1,5-fachen Anzahl der in diesem Zeitraum versendeten Einzelexemplare.¹⁰

Im Hinblick auf den Bezugsweg von gedruckten Ausgaben sind auch sehr deutliche Unterschiede zwischen verschiedenen Altersgruppen festzustellen: Während unter 45-jährige Leserinnen und Leser der gedruckten Ausgabe der APuZ ihre Exemplare mehrheitlich in der Regel als Einzelbestellungen beziehen, erhalten ab 70-jährige Leserinnen und Leser ihre gedruckte Ausgabe eher über ein Abonnement von "Das Parlament" (Schaubild 21).

Schaubild 21

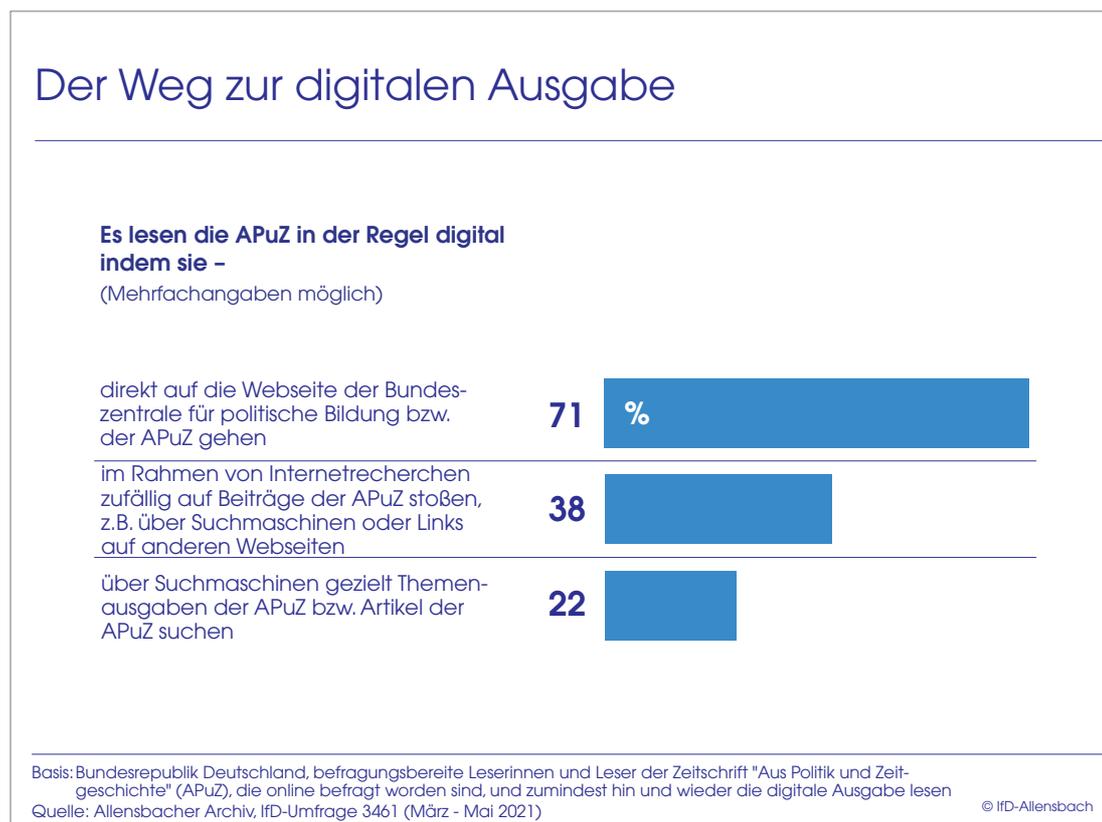


¹⁰ Zu den Details dieser Abschätzung siehe Anhang.

Auch in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern unterscheiden sich die Bezugswege für gedruckte APuZ-Ausgaben. So bestellen Schülerinnen und Schüler, die die APuZ (auch) als gedruckte Ausgabe lesen, überwiegend Einzelexemplare, ebenso wie Studierende und Personen, die in der außerschulischen Bildung, im wissenschaftlichen oder im sozialen Bereich tätig sind. Journalistinnen und Journalisten ebenso wie Personen, die im politischen Bereich tätig sind, beziehen ihre gedruckten APuZ-Ausgaben dagegen in etwa in ebenso großen Anteilen als Einzelexemplare wie über ein Abonnement. Lehrerinnen und Lehrer beziehen ihre gedruckten APuZ-Ausgaben vor allem über ihre Schule (Anhangschaubilder A1 bis A4).

Wer die APuZ (auch) digital liest, steuert dazu in der Regel direkt die Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung bzw. der APuZ an. Fast drei Viertel der Digitalnutzerinnen und -nutzer gehen so vor. 38 Prozent stoßen (auch) im Rahmen von Internetrecherchen auf Beiträge der APuZ, 22 Prozent suchen über Suchmaschinen gezielt Themenausgaben bzw. Artikel der APuZ (Schaubild 22).

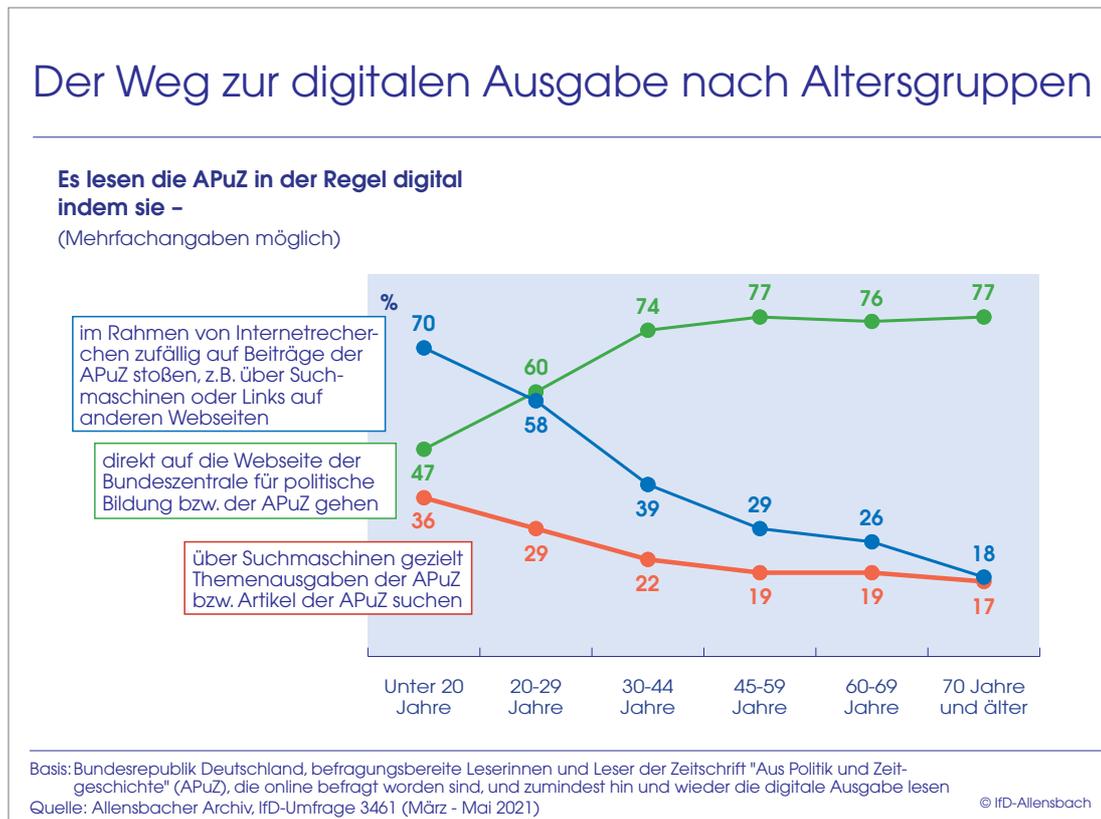
Schaubild 22



Auch bei dem Zugang zur digitalen Ausgabe der APuZ sind Unterschiede zwischen verschiedenen Altersgruppen sowie Personengruppen aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern zu beobachten.

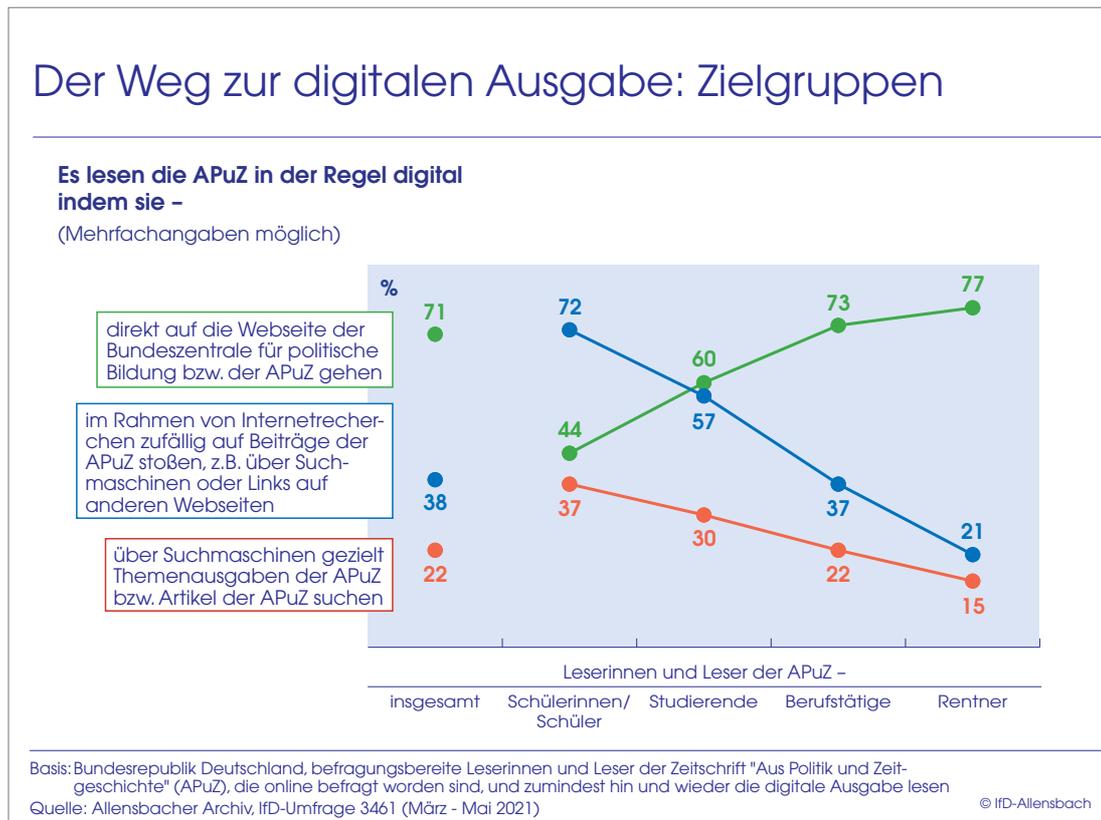
So gelangen Personen unter 20 Jahren durch generelle Internetrecherchen in höheren Anteilen zu digitalen Ausgaben der APuZ als durch direkten Besuch der Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung. Aber schon ab einem Alter von etwa 30 Jahren wird von den Digitalnutzerinnen und -nutzern der APuZ ganz überwiegend gezielt die Webseite angesteuert. Insgesamt nimmt mit zunehmendem Alter der Anteil derer deutlich ab, die über Suchmaschinen zur APuZ kommen (Schaubild 23).

Schaubild 23



Diese Altersabhängigkeit des Zugangswegs zur digitalen APuZ-Ausgabe spiegelt sich auch in verschiedenen Zielgruppen wider: Während für Schülerinnen und Schüler und auch für Studierende generelle Internetrecherchen eine große Bedeutung dafür haben, wie sie zur APuZ kommen, spielt das für Berufstätige nur eine untergeordnete, für Rentner nur eine kleine Rolle (Schaubild 24).

Schaubild 24

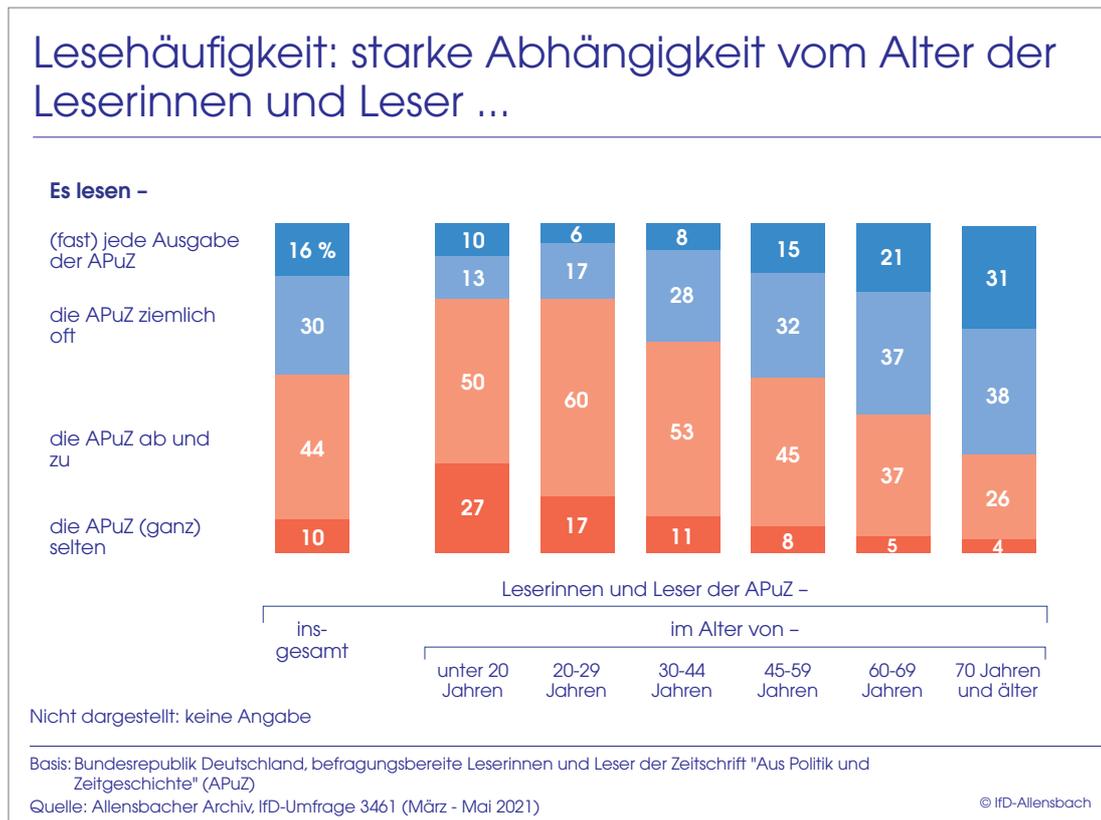


Die Nutzung der APuZ: Lesehäufigkeit, Lesemenge und Auswahlentscheidungen

Die befragten Leserinnen und Leser der Zeitschrift lesen die APuZ fast zur Hälfte regelmäßig: 16 Prozent lesen jede oder fast jede Ausgabe, weitere 30 Prozent lesen die APuZ ziemlich oft. 44 Prozent der Befragten schauen zumindest ab und zu in die APuZ hinein, weitere 10 Prozent nur (ganz) selten.

Die Regelmäßigkeit der Lektüre hängt dabei stark vom Alter ab: Leserinnen und Leser unter 30 Jahren lesen die APuZ zu nicht einmal einem Viertel einigermaßen regelmäßig, ab 70-Jährige dagegen zu 31 Prozent (fast) jede Ausgabe und zu weiteren 38 Prozent ziemlich oft (Schaubild 25).

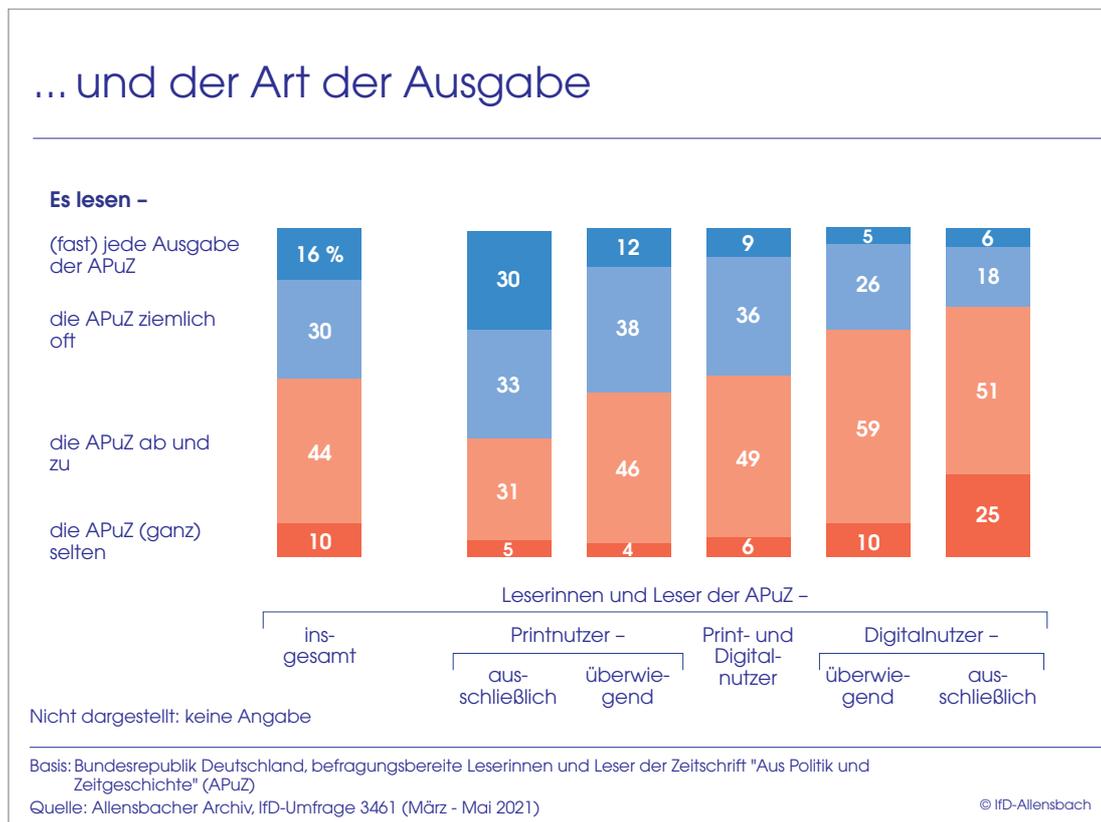
Schaubild 25



Ebenso hängt die Lesefrequenz eng mit dem genutzten Kanal zusammen: Printleserinnen und -leser nutzen die APuZ regelmäßiger als Digitalleserinnen und -leser. Von den Personen, die die APuZ ausschließlich als gedruckte Ausgabe nutzen, lesen 30 Prozent (fast) jede Ausgabe, weitere 33 Prozent lesen sie noch ziemlich oft. Von den reinen Digitalnutzerinnen und -nutzern liest sie dagegen nur knapp ein Viertel in dieser Regelmäßigkeit (Schaubild 26).

Über die Berechnung partieller Korrelationen lässt sich zeigen, dass die Lesefrequenz in ähnlicher Stärke sowohl vom Alter als auch vom genutzten Kanal abhängt¹¹, auch wenn der genutzte Kanal ja seinerseits eng mit dem Alter zusammenhängt (vgl. Schaubild 15).

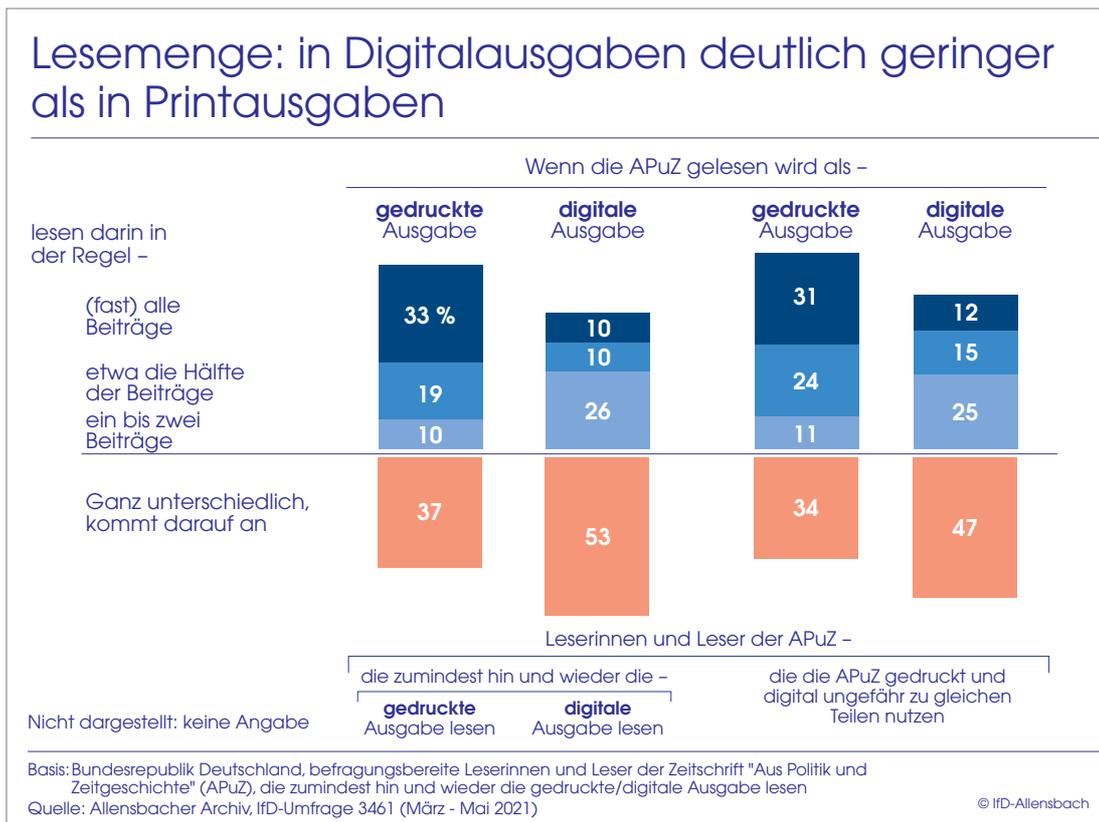
Schaubild 26



¹¹ Sonderauswertung.

Auch die Nutzungsintensität der einzelnen Ausgaben hängt deutlich vom Nutzungskanal ab: In einer gedruckten Ausgabe lesen deren Nutzerinnen und Nutzer zu einem Drittel in der Regel alle oder fast alle Beiträge, zu weiteren 19 Prozent etwa die Hälfte der Beiträge und bei gut einem Drittel ist das sehr unterschiedlich. Digitalnutzerinnen und -nutzer lesen dagegen nur zu jeweils 10 Prozent in der Regel (fast) alle Beiträge bzw. rund die Hälfte der Beiträge. Zu über der Hälfte ist das bei ihnen je nach Ausgabe ganz unterschiedlich. Bemerkenswert ist, dass dies offenbar nicht in erster Linie mit unterschiedlichen Leserkreisen von Print- und Digitalangebot zusammenhängt, sondern eher mit unterschiedlichen Nutzungsmustern in den Kanälen: Auch diejenigen, die die APuZ etwa zu gleichen Teilen gedruckt und digital lesen, beschäftigen sich je nach Kanal deutlich unterschiedlich intensiv mit einer Ausgabe (Schaubild 27).

Schaubild 27



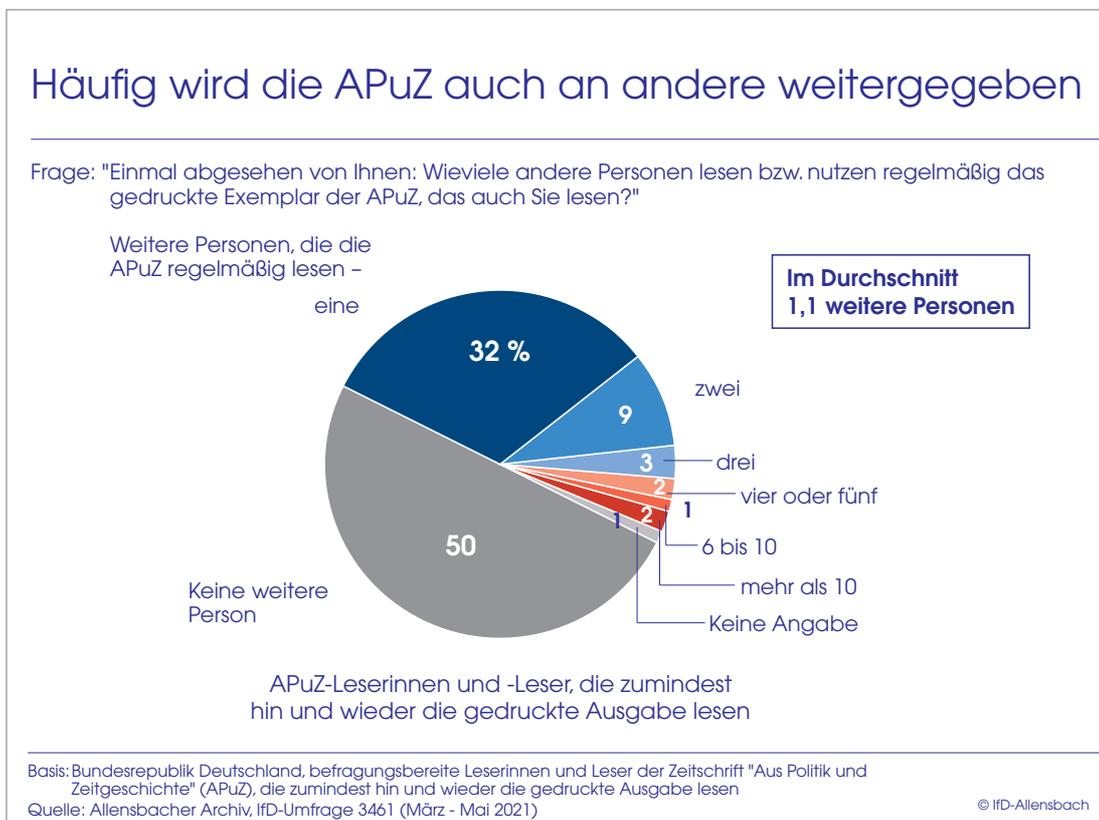
Sowohl für die Print- als auch für die Digitalausgabe besteht ein enger Zusammenhang zwischen der Frequenz, mit der die Ausgaben der APuZ genutzt werden, und der Lesemenge innerhalb der einzelnen Ausgaben: Wer die APuZ häufiger liest, liest im Durchschnitt auch in den einzelnen Ausgaben mehr Beiträge.¹² Dieser Zusammenhang ist typisch für Zeitungen und Zeitschriften¹³ und hängt mit einem dahinterliegenden mehr oder weniger ausgeprägten Interesse an den Themen des Angebots zusammen.

¹² Vgl. tabellarischer Basisbericht, Tabellen 4b und 5b.

¹³ Vgl. z.B. die Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse.

Die Hälfte der Printleserinnen und -leser der APuZ geben die gedruckte Ausgabe regelmäßig auch an andere weiter bzw. andere Personen nutzen regelmäßig die gleiche Ausgabe. Im Durchschnitt teilen sich die Leserinnen und Leser ihre Ausgabe mit weiteren 1,1 Personen (Schaubild 28). Die Anzahl der Mitleser ist dabei in jungen Altersgruppen tendenziell etwas größer als bei Älteren, bei regelmäßigen Lesern größer als bei sporadischen, bei Personen, die die APuZ auch oder überwiegend digital lesen größer als bei reinen Printleser(inne)n und überdurchschnittlich groß bei Personen, die in der außerschulischen Bildung oder im wissenschaftlichen Bereich tätig sind.¹⁴

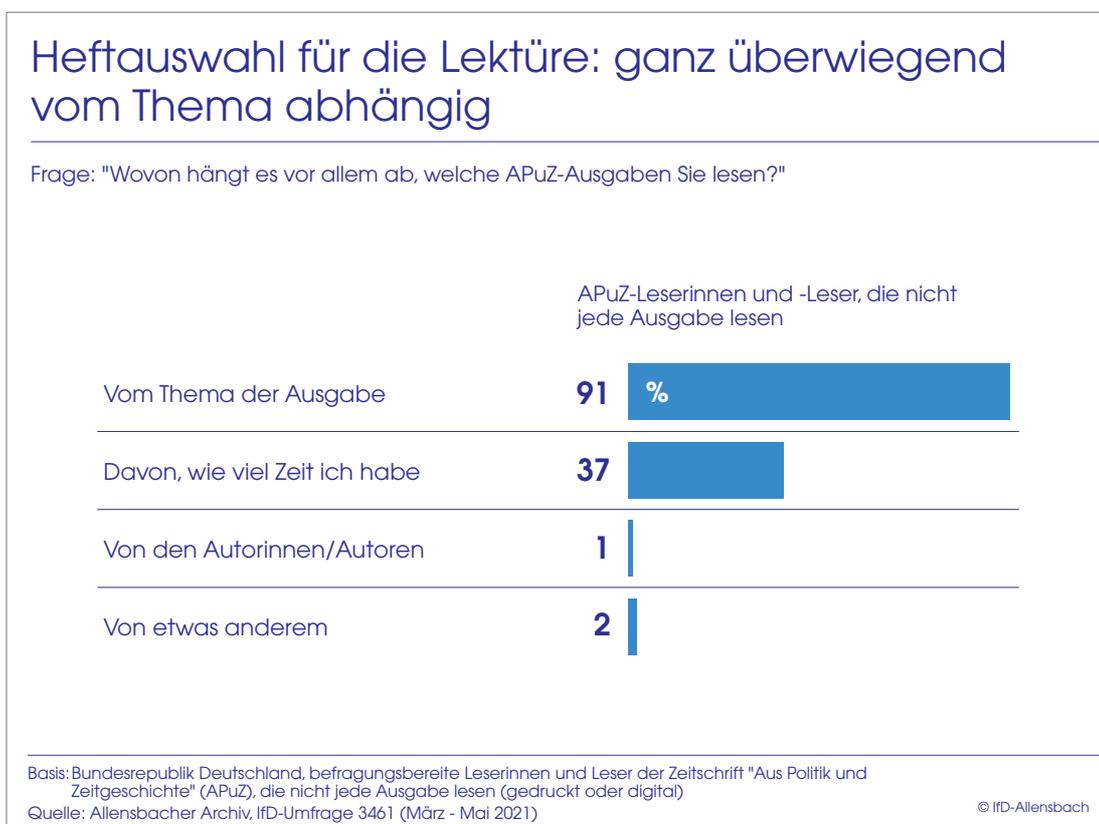
Schaubild 28



¹⁴ Vgl. tabellarischer Basisbericht, Tabellen 9a, 9d und 9c.

Sowohl die Entscheidung, welche APuZ-Ausgaben gelesen werden, als auch die Lesereihenfolge im Heft wird wesentlich durch das inhaltlich-thematische Interesse gesteuert. Bei 91 Prozent der Leserinnen und Leser der APuZ, die nicht ohnehin (fast) jede Ausgabe lesen, hängt es vor allem (auch) vom Thema der Ausgabe ab, ob sie eine Ausgabe lesen bzw. welche. Bei 37 Prozent kommt es (daneben) auch darauf an, wie viel Zeit sie haben (Schaubild 29). Hier bestehen auch kaum Unterschiede zwischen Print- und Digitalleser(innen).¹⁵

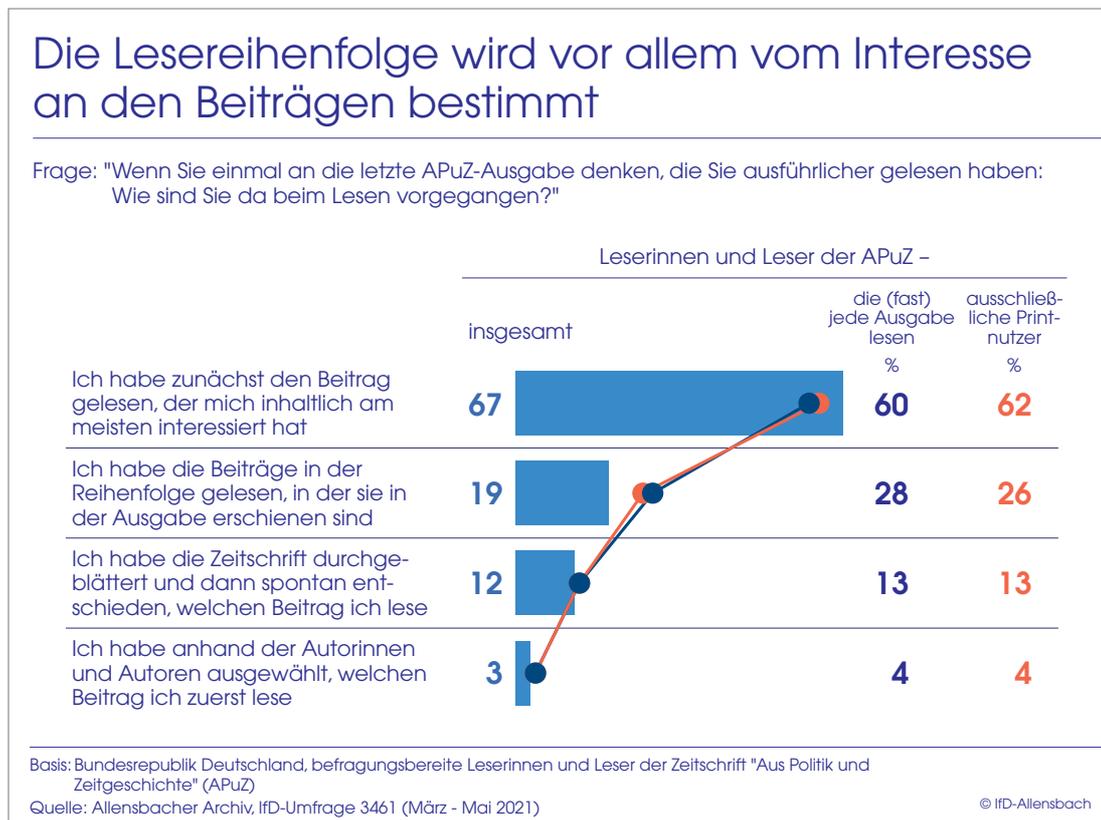
Schaubild 29



¹⁵ Vgl. tabellarischer Basisbericht, Tabelle 7d.

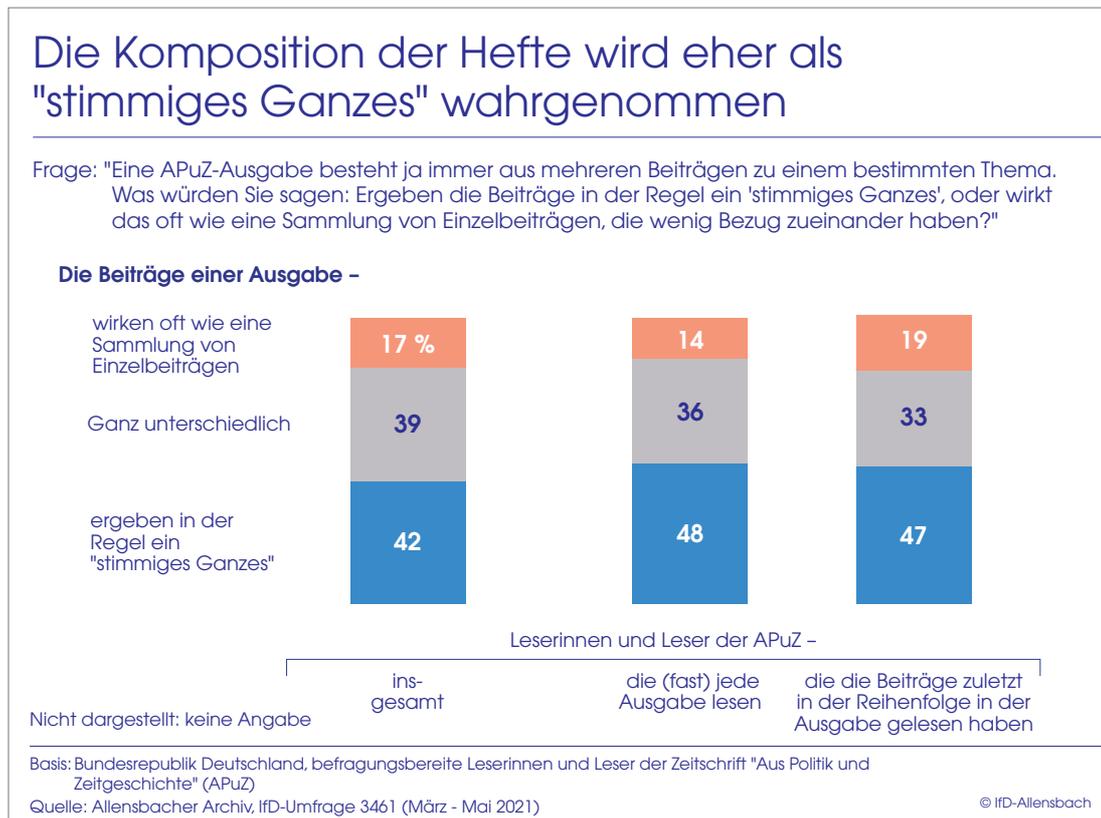
Innerhalb der letzten ausführlicher gelesenen Ausgabe haben rund zwei Drittel der Leserinnen und Leser zunächst den Artikel gelesen, der sie am meisten interessiert hat, nur 19 Prozent haben die Beiträge in der Reihenfolge gelesen, in der sie im Heft erschienen sind, und weitere 12 Prozent haben das Heft zunächst durchgeblättert und dann spontan entschieden, welchen Beitrag sie lesen. Für Leserinnen und Leser, die (fast) jede Ausgabe der APuZ lesen bzw. für reine Printnutzerinnen und -nutzer sind die Anteile derer, die die Beiträge in der abgedruckten Reihenfolge lesen, mit 28 Prozent bzw. 26 Prozent zwar etwas höher. Aber der Befund, dass es vor allem das inhaltliche Interesse ist, das die Lesereihenfolge bestimmt, gilt auch in diesen Teilgruppen (Schaubild 30).

Schaubild 30



Auch wenn die Beiträge in der Regel nicht in der abgedruckten Reihenfolge gelesen werden, nimmt eine relative Mehrheit von 42 Prozent der Leserinnen und Leser die APuZ-Ausgaben als stimmiges Ganzes wahr. Nur 17 Prozent haben dagegen den Eindruck, dass die Ausgaben oft wie eine Sammlung von Einzelbeiträgen wirken. Für 39 Prozent ist das je nach Ausgabe ganz unterschiedlich. Leserinnen und Leser, die die APuZ sehr regelmäßig lesen und diejenigen, die die Beiträge der letzten Ausgabe in der abgedruckten Reihenfolge gelesen haben, nehmen die Komposition der APuZ in etwas höheren Anteilen als stimmiges Ganzes wahr. Allerdings sind die Unterschiede zu den Leserinnen und Lesern in dieser Frage insgesamt begrenzt (Schaubild 31).

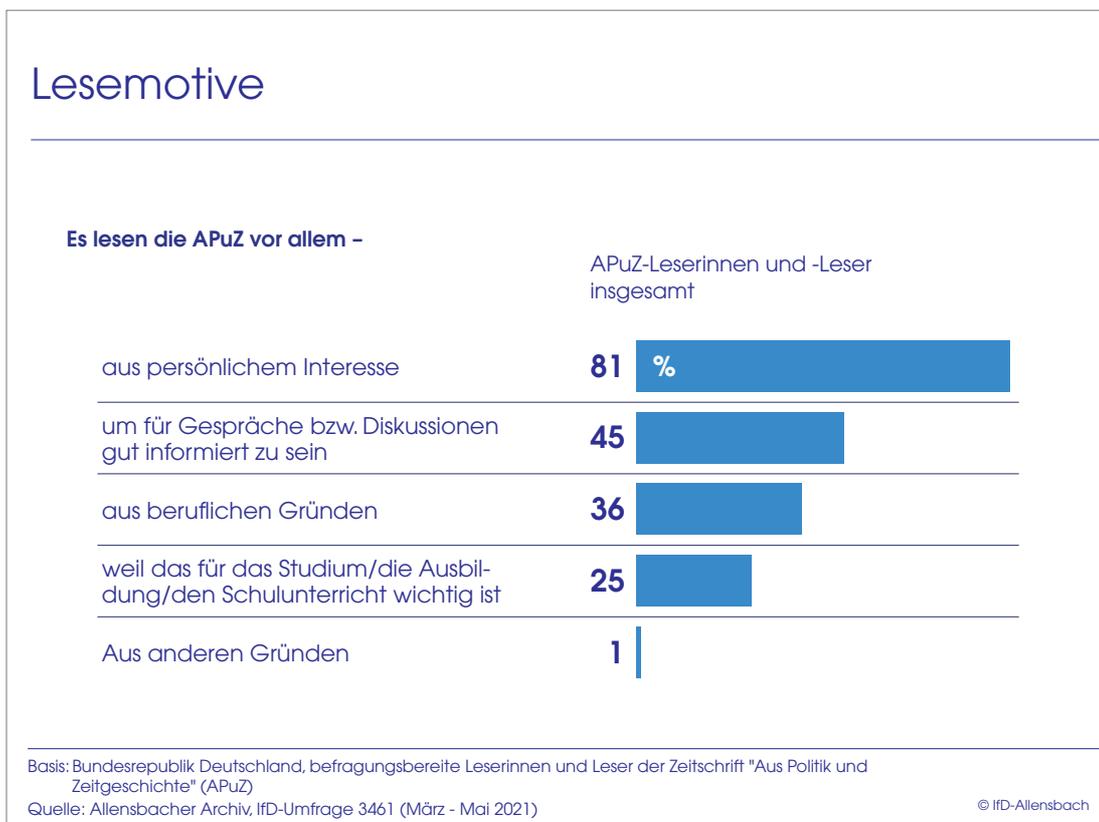
Schaubild 31



Lesemotive: vor allem persönliches Interesse

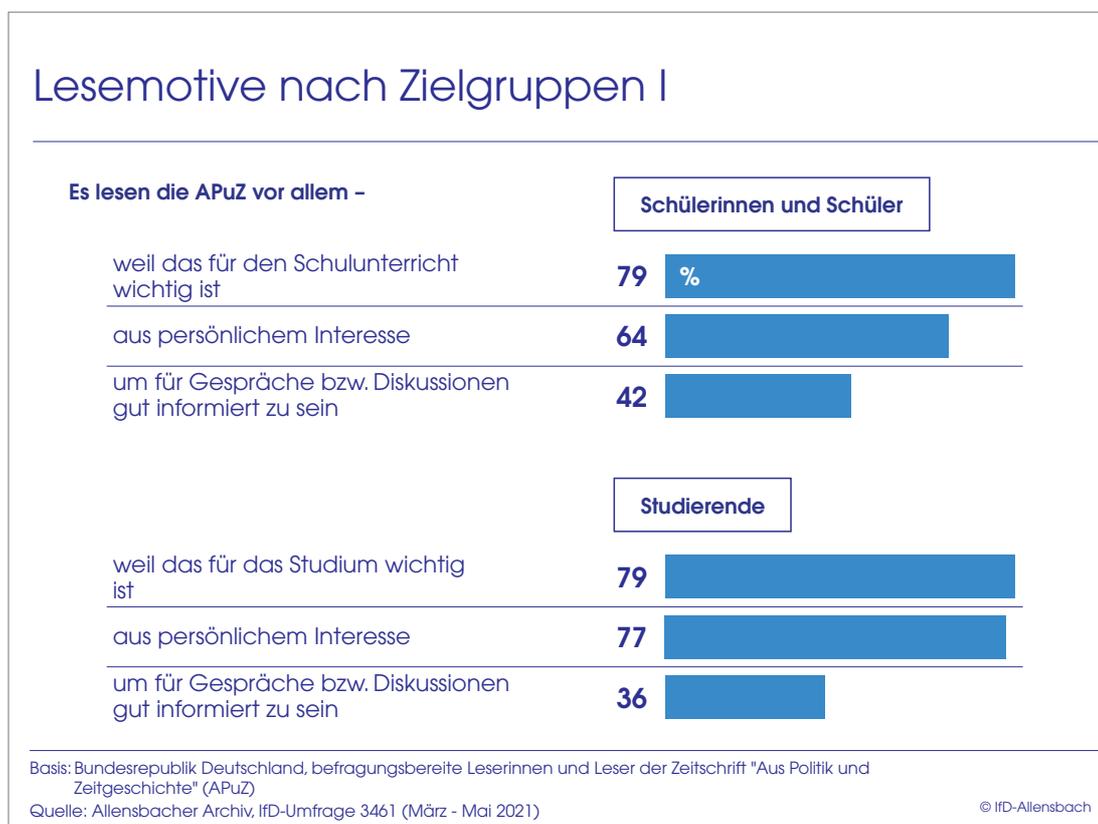
Von den Leserinnen und Lesern der APuZ wird die Zeitschrift vor allem aus persönlichem Interesse gelesen; 81 Prozent geben das zu Protokoll. Daneben lesen 45 Prozent die APuZ (auch), um für Gespräche und Diskussionen gut informiert zu sein. Für 36 Prozent hat die Lektüre vor allem (auch) berufliche Gründe, für 25 Prozent ist das wichtig für Schule, Studium oder Ausbildung (Schaubild 32).

Schaubild 32



In einzelnen Teilgruppen haben die verschiedenen Motive aber naturgemäß ein sehr unterschiedliches Gewicht: Schülerinnen und Schüler sowie Studierende nennen als häufigsten Grund, dass die Lektüre der APuZ für den Schulunterricht bzw. das Studium wichtig ist. Rund zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler sowie rund drei Viertel der Studierenden bekunden daneben aber auch ein persönliches Interesse (Schaubild 33). Bei Personen im Ruhestand haben sowohl das persönliche Interesse als auch der Wunsch, für Gespräche und Diskussionen gut informiert zu sein, leicht überdurchschnittliche Bedeutung (87 Prozent bzw. 53 Prozent).¹⁶

Schaubild 33



¹⁶ Vgl. tabellarischer Basisbericht, Tabelle 16c.

Für Berufstätige haben berufliche Motive erwartungsgemäß eine im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überdurchschnittliche Bedeutung für die Lektüre der APuZ. Allerdings spielt für Berufstätige insgesamt dennoch das persönliche Interesse eine deutlich größere Rolle: Wie in der Gesamtbevölkerung nennen 81 Prozent das eigene Interesse als Grund dafür, die APuZ zu lesen, 50 Prozent führen berufliche Gründe an.¹⁷

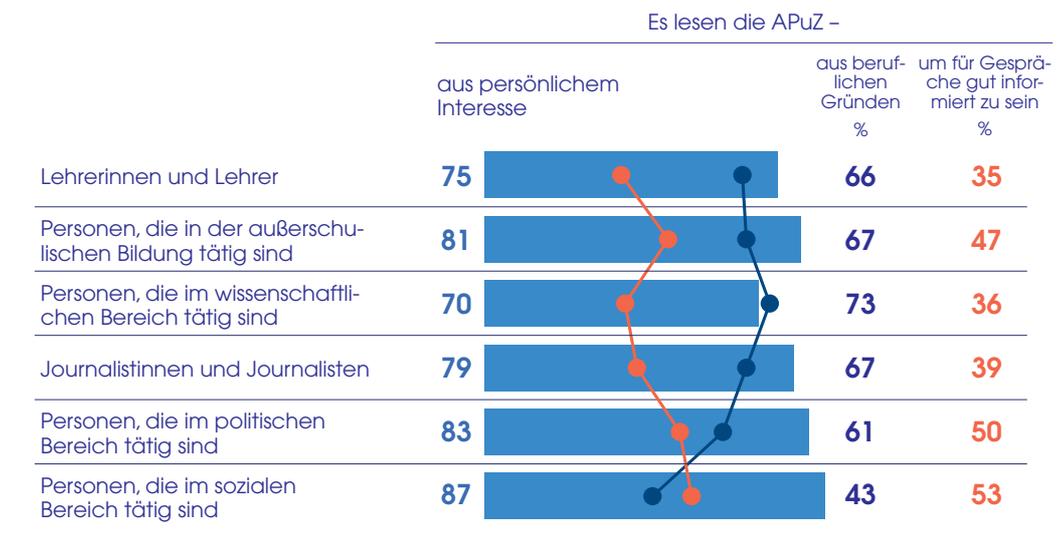
Für spezielle Berufsgruppen sind die beruflichen Gründe für die Lektüre der APuZ aber noch deutlich wichtiger: Leserinnen und Leser der APuZ, die im wissenschaftlichen Bereich tätig sind, nennen berufliche Gründe mit 73 Prozent sogar etwas häufiger als das persönliche Interesse (70 Prozent). Journalistinnen und Journalisten, Personen, die in der außerschulischen Bildung tätig sind, sowie Lehrerinnen und Lehrer lesen die APuZ zu jeweils rund zwei Dritteln vor allem (auch) aus beruflichen Gründen, Personen, die im politischen Bereich tätig sind, zu 61 Prozent.

Daneben ist es für jeweils rund die Hälfte der Leserinnen und Leser, die im sozialen oder im politischen Bereich sowie in der außerschulischen Bildung tätig sind, wichtig, die APuZ zu lesen, um für Diskussionen und Gespräche gut informiert zu sein (Schaubild 34).¹⁸

¹⁷ Vgl. tabellarischer Basisbericht, Tabelle 16c.

¹⁸ Eine differenziertere Typologie der Leserschaft nach Lesemotiven unter Einbezug der persönlich wahrgenommenen Stärken der Zeitschrift wird an späterer Stelle vorgestellt (vgl. Seite 74 ff.).

Lesemotive nach Zielgruppen II



Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ)

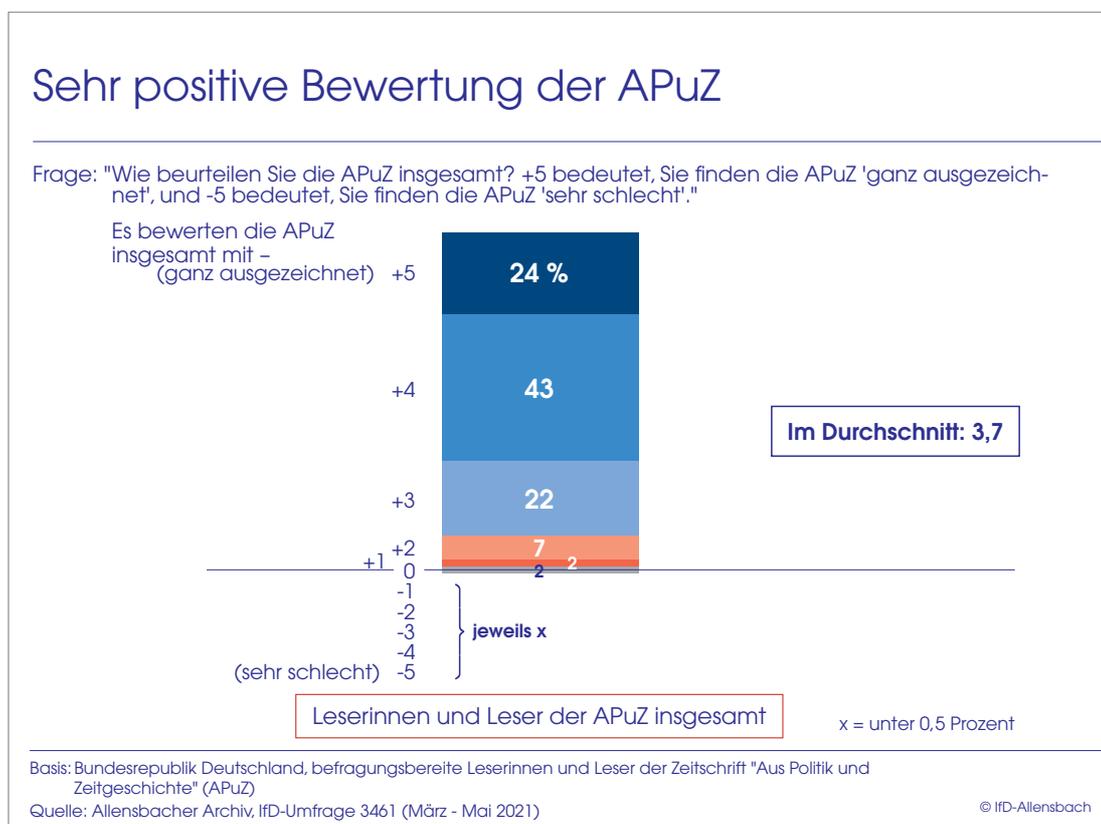
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

© IFD-Allensbach

Sehr positive Bewertung der APuZ: viele Stärken, wenig Schwächen

Die Leserinnen und Leser der APuZ bewerten die Zeitschrift ausgesprochen positiv. Auf einer Skala von +5 ("ganz ausgezeichnet") bis -5 ("sehr schlecht") vergeben sie im Durchschnitt einen Wert von +3,7. Dabei bewertet rund ein Viertel der Leserinnen und Leser die APuZ mit der Bestnote +5 und weitere 43 Prozent mit +4. Die 0 wird von gerade einmal 2 Prozent vergeben, negative Bewertungen von jeweils weniger als 0,5 Prozent der Leserschaft (Schaubild 35).

Schaubild 35

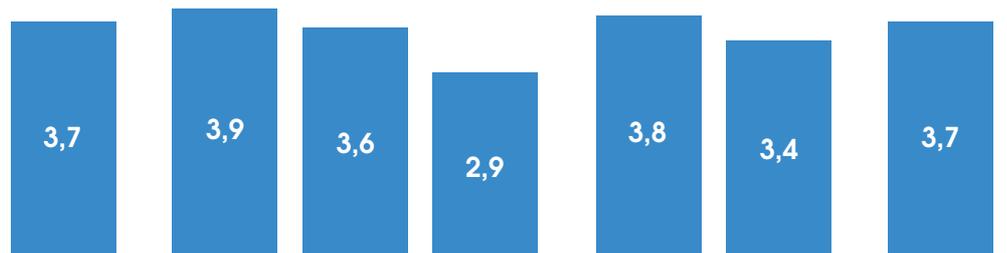


Dass die Bewertung der APuZ so positiv ausfällt, hat natürlich auch damit zu tun, dass deren Lektüre in der Regel freiwillig ist, d.h. aus persönlichem Interesse erfolgt. Wer mit der APuZ nicht zufrieden ist, wird sich von ihr abwenden und sich auch nicht mehr in deren Leserschaft finden. Das ist vergleichbar mit überregionalen Tageszeitungen, bei denen in Leserbefragungen in der Vergangenheit ähnlich positive Werte ermittelt wurden.

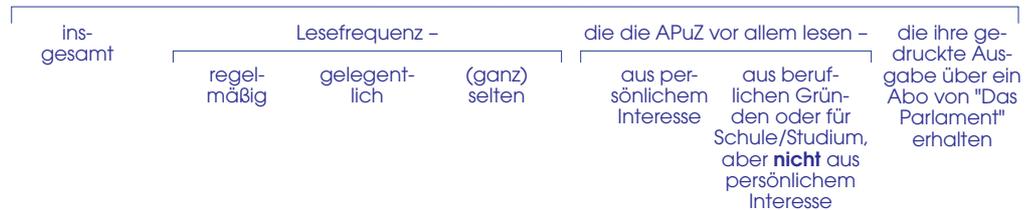
Entsprechend fällt die Durchschnittsbewertung der APuZ durch deren regelmäßige Leserinnen und Leser signifikant positiver aus als durch seltene Leserinnen und Leser (3,9 im Vergleich zu 2,9). Auch wird die APuZ von Personen, die sie aus persönlichem Interesse lesen, zwar erwartungsgemäß positiver bewertet als von Personen, die sie ausschließlich aus beruflichen Gründen oder für Schule bzw. Studium lesen. Aber auch von denjenigen, die nur berufliche Motive bzw. die eigene Ausbildung als Motiv angeben – die also die APuZ nicht ganz freiwillig lesen – fallen die Urteile mit im Durchschnitt +3,4 sehr positiv aus. Und APuZ-Leserinnen und Leser, die ihre gedruckte Ausgabe über ein Abonnement von "Das Parlament" beziehen, die die APuZ also als "Zugabe" zum eigentlichen Abonnement bekommen, urteilen genauso positiv wie die Leserschaft im Durchschnitt (+3,7; Schaubild 36).

Sehr positive Urteile auch von Lesern, die die APuZ nicht aus persönlichem Interesse lesen

Es bewerten die APuZ auf einer Skala von +5 bis -5 im Durchschnitt mit -



Leserinnen und Leser der APuZ -



Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ)

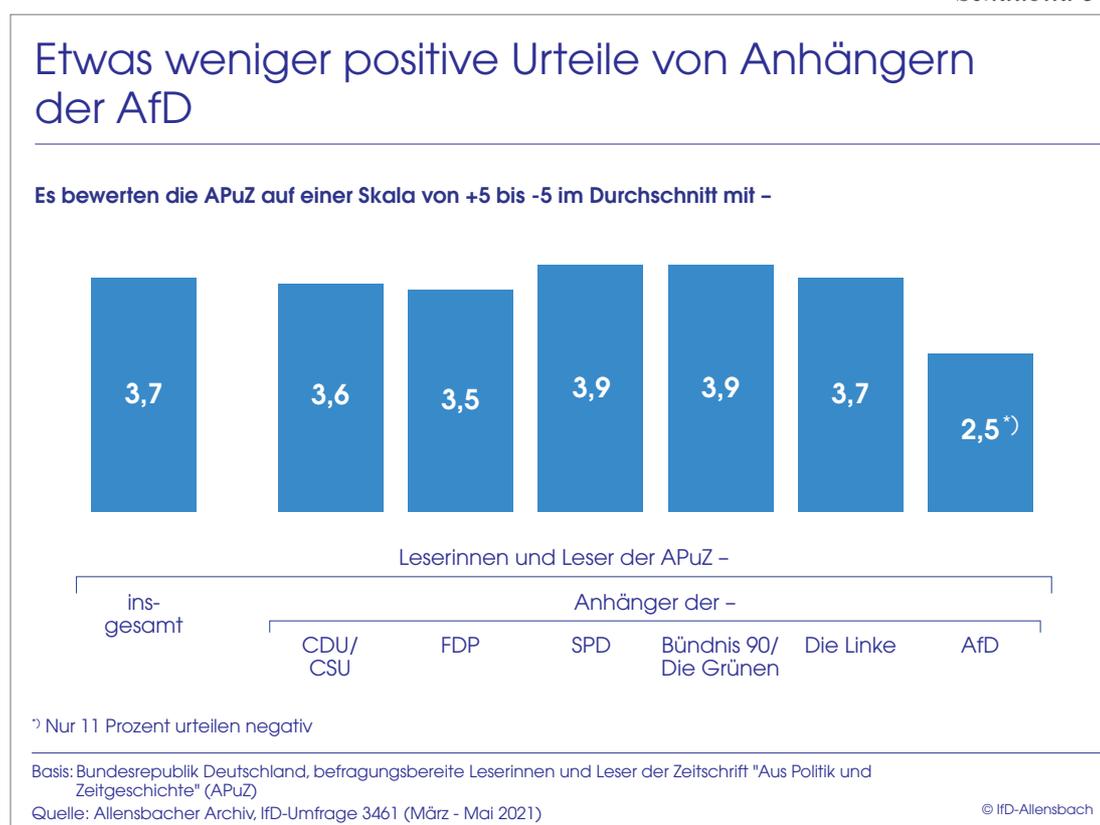
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

© IfD-Allensbach

Die Urteile von Leserinnen und Lesern der APuZ, die verschiedenen politischen Parteien anhängen, fallen relativ ähnlich aus, mit einer Ausnahme: den Anhänger(inne)n der AfD. Am positivsten urteilen Anhängerinnen und Anhänger von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD: Sie bewerten die APuZ im Durchschnitt mit einem Skalenwert von +3,9. Nur wenig schlechter urteilen die Anhängerschaften von der Linken (+3,7), der CDU/CSU (+3,6) und der FDP (+3,5). Deutlich schlechter fallen mit +2,5 dagegen die Urteile von Anhängerinnen und Anhängern der AfD aus. Allerdings bewerten auch in dieser Gruppe nur 11 Prozent die APuZ mit einem negativen Skalenwert (Schaubild 37).

Das durchschnittliche Gesamturteil über die APuZ unterscheidet sich in den verschiedenen Altersgruppen der Leserinnen und Leser nur geringfügig, ebenso zwischen Print- und Digitalnutzer(inne)n.¹⁹

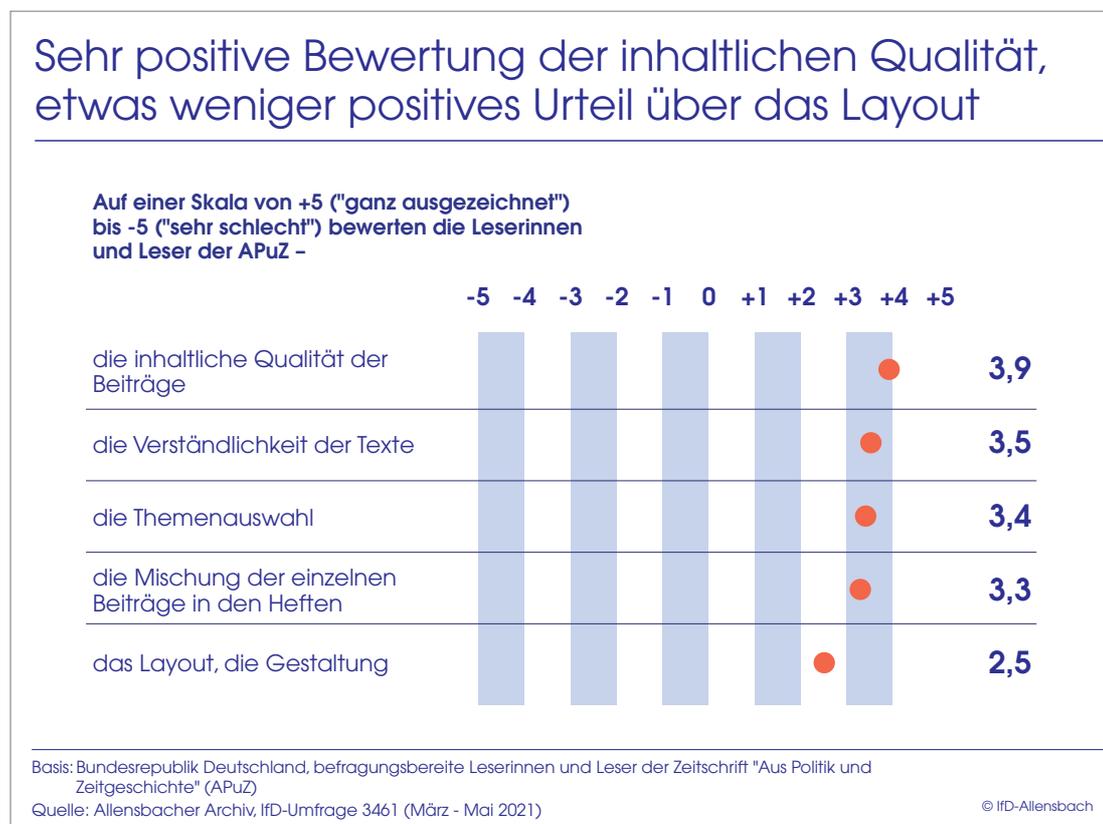
Schaubild 37



¹⁹ Vgl. tabellarischer Basisbericht, Tabellen 10a und 10d.

Auch in einzelnen Urteilsdimensionen erreicht die APuZ sehr positive Werte. Die inhaltliche Qualität der Beiträge in der APuZ wird auf der vorgenannten Skala von -5 bis +5 von den Leserinnen und Lesern im Durchschnitt mit +3,9 bewertet, die Verständlichkeit der Texte mit +3,5, die Themenauswahl mit +3,4 und die Mischung der Beiträge in den einzelnen Ausgaben mit +3,3. Lediglich die Gestaltung, das Layout fallen in der Beurteilung mit im Durchschnitt +2,5 demgegenüber etwas ab (Schaubild 38).

Schaubild 38



Leserinnen und Leser mit unterschiedlichen formalen Bildungsabschlüssen beurteilen die Verständlichkeit der Texte bemerkenswerterweise fast identisch: diejenigen mit höchstens mittlerer Reife im Durchschnitt mit +3,4, Personen mit Hochschulreife oder mit abgeschlossenem Studium bzw. Promotion mit 3,5.²⁰

Vergleichsweise kritisch zeigen sich Journalistinnen und Journalisten sowohl im Hinblick auf die Verständlichkeit der Texte als auch bei der Gestaltung, beim Layout (+3,0 bzw. +1,8).²¹

Und Anhängerinnen und Anhänger der AfD beurteilen die APuZ in allen genannten Dimensionen nur deutlich unterdurchschnittlich gut, besonders ausgeprägt, wenn es um die Inhalte geht, d.h. um die Themenauswahl (+1,7), die inhaltliche Qualität der Beiträge (+ 2,7) und die Mischung, Zusammensetzung der einzelnen Beiträge in den Heften (+2,1).²²

²⁰ Vgl. tabellarischer Basisbericht, Tabelle 13a.

²¹ Vgl. tabellarischer Basisbericht, Tabellen 13c und 12c.

²² Vgl. tabellarischer Basisbericht, Tabellen 14b, 11b und 15b.

Stärken der APuZ sehen die Leserinnen und Leser in vielen Dimensionen. Jeweils rund zwei Dritteln gefällt die Mischung aus aktuellen und zeitlosen Themen besonders gut, der unkomplizierte Zugang zu den Texten sowie die Seriosität, die Vertrauenswürdigkeit der APuZ. Auch das hohe Niveau der Beiträge, die Vielfalt der Themen und dass Expertinnen und Experten zu Wort kommen, ist für jeweils eine Mehrheit der Leserschaft eine Stärke der APuZ, die für sie den besonderen Nutzen der Zeitschrift ausmacht. Jeweils knapp der Hälfte gefällt besonders gut, dass Themen in der APuZ aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden, und dass in ihr komplexe Themen für die interessierte Öffentlichkeit und nicht nur ein Fachpublikum aufbereitet werden.

Am wenigsten häufig wird als Stärke der APuZ deren Ausgewogenheit wahrgenommen und dass kontroverse Positionen zu Wort kommen und diskutiert werden (Schaubild 39). Wie sich später zeigen wird, bedeutet das aber nicht, dass eine Mehrheit der Leserinnen und Leser das ausdrücklich kritisiert oder auch nur so wahrnimmt.²³

²³ Vgl. *Schaubilder 44 und 55*.

Viel Lob für die APuZ

Frage: "Was macht für Sie den besonderen Nutzen der APuZ aus? Was gefällt Ihnen an der APuZ besonders gut?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ)

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

© IfD-Allensbach

Eine Faktorenanalyse, ein statistisches Analyseverfahren, das Aussagen, die von den Befragten häufig gemeinsam genannt werden, in Gruppen zusammenfasst, zeigt drei unterschiedliche Dimensionen der wahrgenommenen Stärken der APuZ. Zu jeder der Dimensionen finden sich Punkte, die jeweils einer deutlichen Mehrheit der Leserinnen und Leser an der APuZ besonders gut gefallen.

Die erste Dimension der Stärke der APuZ zielt auf die Themen und Perspektiven, insbesondere die Mischung aus aktuellen und zeitlosen Themen, die Themenvielfalt und das ein Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird.

Die zweite Dimension betrifft das Niveau und die Seriosität der Zeitschrift, d.h. die generelle Seriosität und Vertrauenswürdigkeit, das hohe Niveau der Beiträge und dass Expertinnen und Experten zu Wort kommen.

In der dritten Stärke-Dimension der APuZ finden sich Aussagen zum leichten Zugang zur Zeitschrift und den Inhalten: Der unkomplizierte Zugang zu den Texten, also dass man Hefte kostenlos zugeschickt bekommt oder kostenlos im Internet lesen kann, sowie, dass komplexe Themen für die interessierte Öffentlichkeit aufbereitet werden (Schaubild 40).

Stärken der APuZ: Faktorenanalyse

Faktor 1: Themen und Perspektiven

- Die Themenvielfalt
- Ein Thema wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet
- Es kommen auch kontroverse Positionen zu Wort und werden diskutiert
- Die Mischung aus aktuellen und zeitlosen Themen
- Die Ausgewogenheit
- Durch die APuZ komme ich auch mit unerwarteten Themen in Kontakt, erfahre etwas über sie

Faktor 2: Seriosität und Niveau

- Das hohe Niveau der Beiträge
- Die Seriosität, die Vertrauenswürdigkeit
- Es kommen Expertinnen und Experten zu Wort
- Man lernt viel bei der Lektüre

Faktor 3: Leichter Zugang

- Der unkomplizierte Zugang zu den Texten, dass man Heft kostenlos zugeschickt bekommt oder kostenlos im Internet lesen kann
- Komplexe Themen werden für die interessierte Öffentlichkeit und nicht nur für ein Fachpublikum aufbereitet

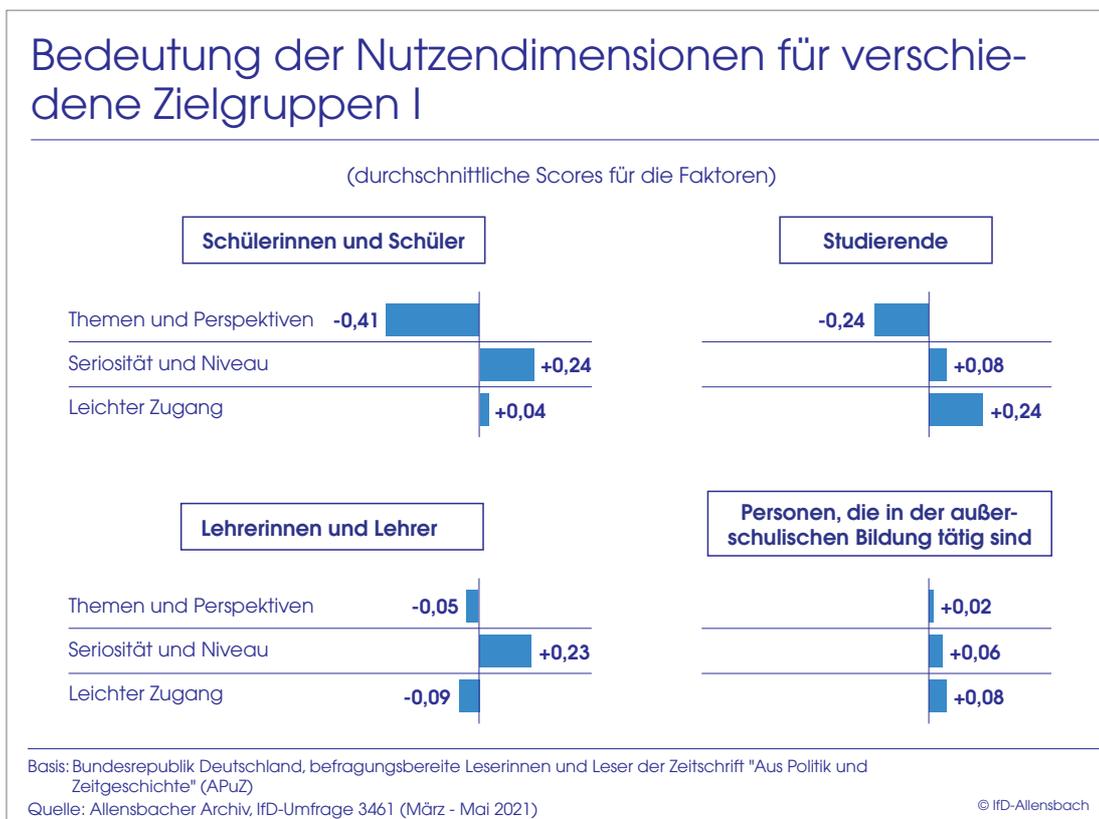
Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ)

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

© IfD-Allensbach

Die verschiedenen Stärke-Dimensionen der APuZ haben dabei für unterschiedliche Zielgruppen unterschiedlich große Bedeutung: So sind für Schülerinnen und Schüler Seriosität und Niveau besonders wichtig, weniger dagegen die thematische Dimension. Auch für Lehrerinnen und Lehrer sind Seriosität und Niveau der APuZ überdurchschnittlich bedeutsam. Für Studierende spielt dagegen die leichte Zugänglichkeit eine überdurchschnittlich wichtige Rolle (Schaubild 41).

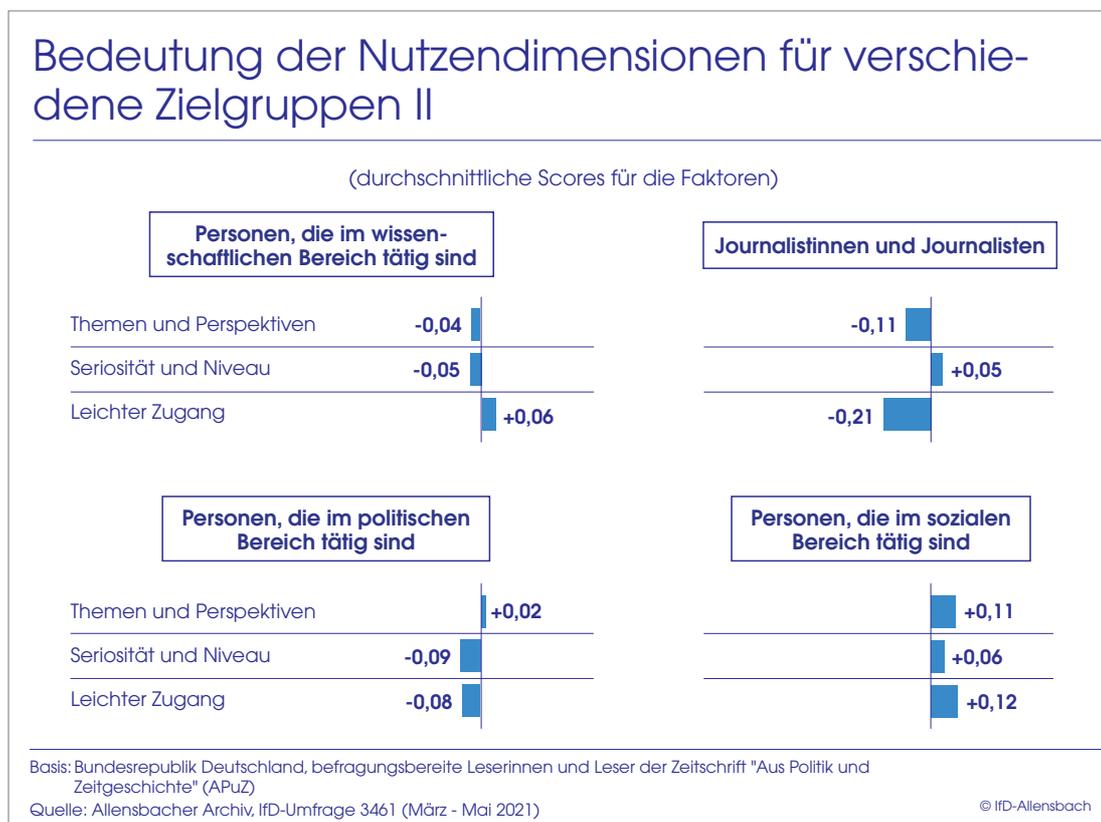
Schaubild 41



Andere in der Studie erfasste Tätigkeitsgruppen haben demgegenüber ein weniger ausgeprägtes Profil im Hinblick auf die Stärken-Dimensionen, die ihnen besonders wichtig sind. Am ehesten fällt noch auf, dass für Journalistinnen und Journalisten die leichte Zugänglichkeit eine nur unterdurchschnittliche Bedeutung hat (Schaubild 42).

Personen im (Vor-)Ruhestand betonen die thematischen Stärken der APuZ (Schaubild 43). Die besonders kritischen AfD-Anhänger urteilen in allen drei Stärke-Dimensionen deutlich unterdurchschnittlich, besonders im Hinblick auf Seriosität und Niveau der APuZ (durchschnittlicher Faktorscore: -0,76).²⁴

Schaubild 42



²⁴ Sonderauswertung.

Bedeutung der Nutzendimensionen für verschiedene Zielgruppen III

(durchschnittliche Scores für die Faktoren)

Personen im (Vor-)Ruhestand



Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ)

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

© IfD-Allensbach

Kritik an der APuZ entzündet sich vor allem an der Gestaltung. Wie schon dargestellt, fallen hier ja auch die generellen Bewertungen anhand einer Skala deutlich weniger positiv aus als in anderen Bewertungsdimensionen (vgl. Schaubild 38).

Die Hälfte der Leserinnen und Leser moniert, dass mehr Abbildungen enthalten sein könnten, z.B. Grafiken oder Bilder, rund ein Drittel, dass das Layout altbacken ist, nicht modern. Daneben kritisieren 9 Prozent die Aufmachung und das Papier als nicht hochwertig bzw. dass die Ausführung ansprechender und langlebiger sein sollte.

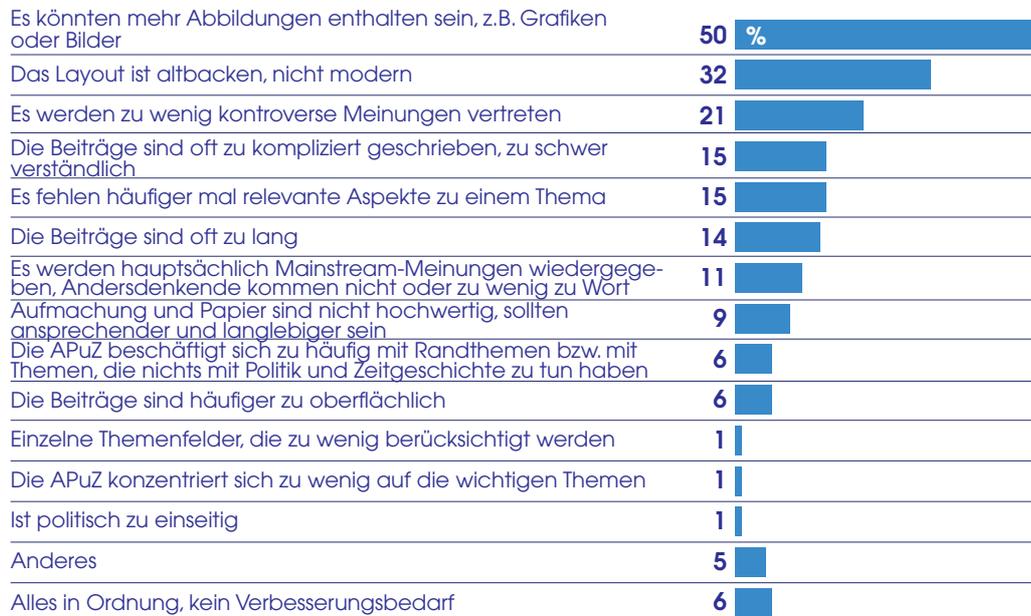
Mit 21 Prozent wird als inhaltlicher Kritikpunkt am häufigsten geäußert, dass zu wenig kontroverse Meinungen vertreten werden. Daneben beklagen 15 Prozent, dass häufiger mal relevante Aspekte zu einem Thema fehlen, 11 Prozent, dass hauptsächlich Mainstream-Meinungen wiedergegeben werden und Andersdenkende nicht oder zu wenig zu Wort kommen, und 6 Prozent, dass die Beiträge häufiger zu oberflächlich sind, ebenfalls 6 Prozent, dass sich die APuZ zu häufig mit Randthemen beschäftigt, die nichts mit Politik und Zeitgeschichte zu tun haben.

Daran, dass die Beiträge oft zu kompliziert geschrieben, zu schwer verständlich sind, stören sich 15 Prozent der Leserinnen und Leser, 14 Prozent daran, dass die Beiträge oft zu lang sind.

Andere Kritikpunkte werden von jeweils höchstens einem Prozent der Befragten vorgebracht (Schaubild 44).

Kritik vor allem am Layout

Frage: "Was gefällt Ihnen an der APuZ weniger gut, wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der APuZ
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

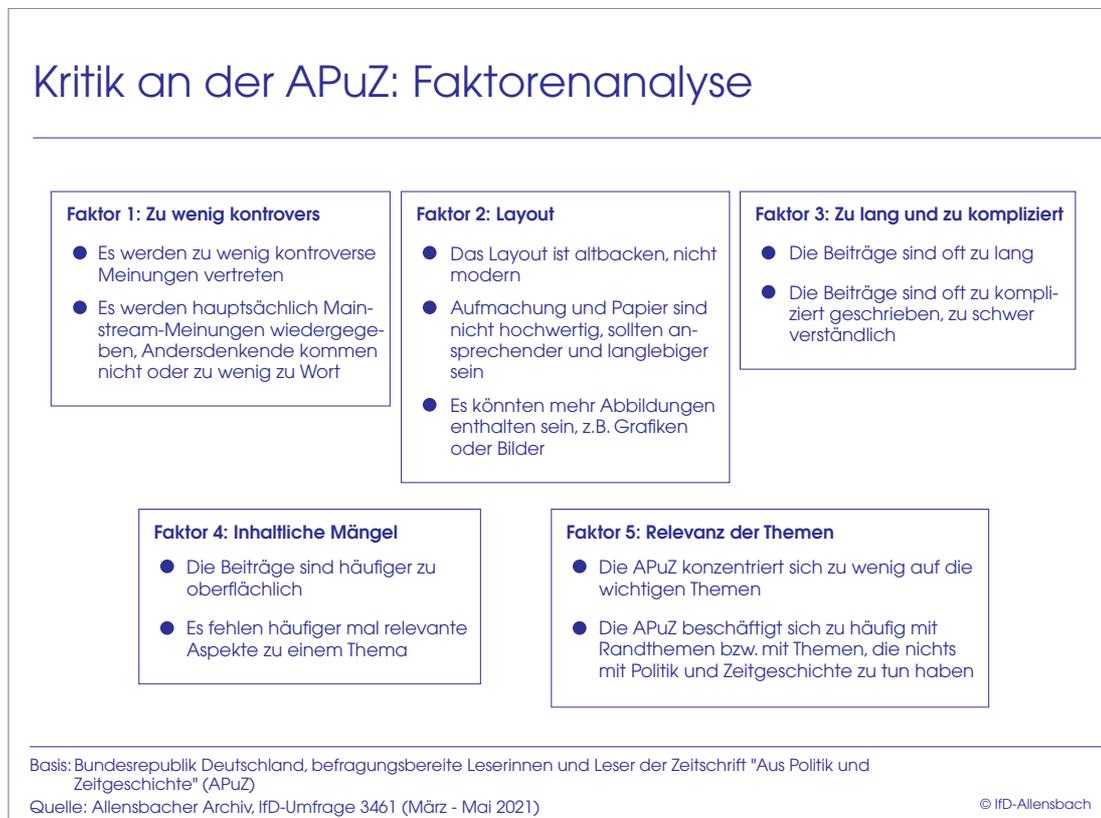
© IfD-Allensbach

Unterzieht man die Nennungen zu den Kritikpunkten an der APuZ einer Faktorenanalyse, zeigen sich 5 Kritik-Dimensionen. Diese betreffen Kritik daran, dass

- die Beiträge in der APuZ zu wenig kontrovers sind, Andersdenkende zu wenig zu Wort kommen,
- das Layout nicht gefällt,
- die Beiträge zu lang und zu kompliziert sind,
- die APuZ inhaltliche Mängel hat, weil die Beiträge oft zu oberflächlich sind oder häufiger relevante Aspekte fehlen, sowie
- dass die APuZ sich zu wenig auf relevante Themen konzentriert (Schaubild 45).

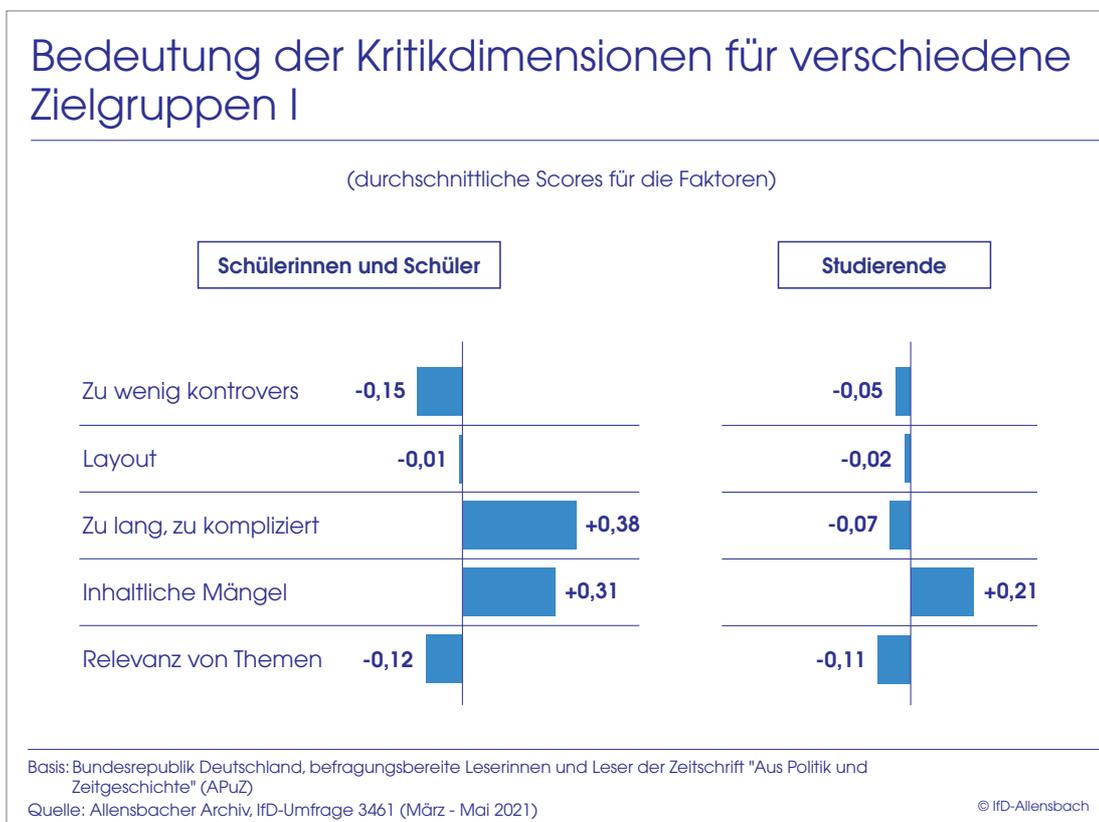
Die letztgenannte Kritik-Dimension ist dabei quantitativ wenig bedeutsam (vgl. Schaubild 44).

Schaubild 45



Die verschiedenen Kritik-Dimensionen haben in den unterschiedlichen Tätigkeitsgruppen, die im Rahmen der Studie abgebildet werden, sehr unterschiedliche Bedeutung. So kritisieren Schülerinnen und Schüler überdurchschnittlich häufig, dass die Artikel zu lang und zu kompliziert geschrieben sind, beklagen aber gleichzeitig überdurchschnittlich häufig eine zu große Oberflächlichkeit. Auch Studierende beklagen überdurchschnittlich häufig eine zu große Oberflächlichkeit der Beiträge oder fehlende inhaltliche Aspekte zu einem Thema (Schaubild 46).

Schaubild 46

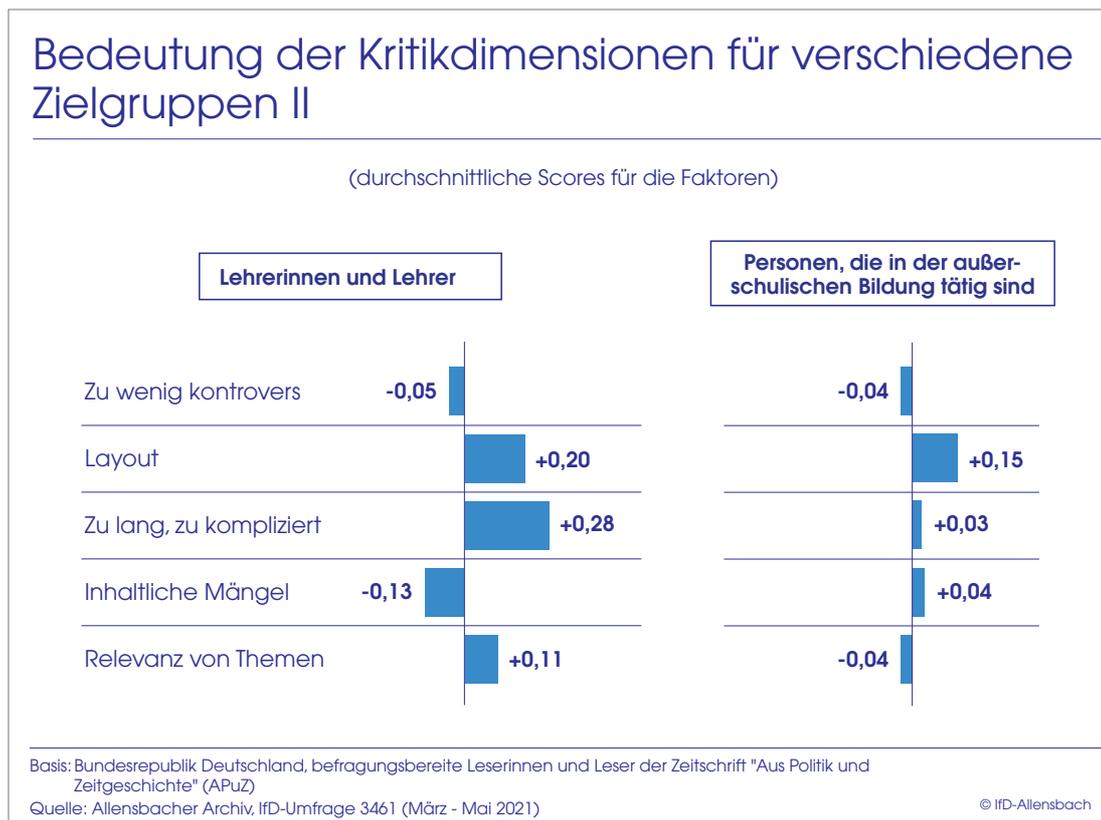


Lehrerinnen und Lehrer kritisieren ebenfalls überdurchschnittlich häufig zu lange bzw. zu kompliziert geschriebene Beiträge, daneben – genauso wie Personen, die in der außerschulischen Bildung tätig sind – das Layout (Schaubild 47).

Auch Journalistinnen und Journalisten beklagen überdurchschnittlich häufig zu lange bzw. zu kompliziert geschriebene Beiträge, daneben aber auch, dass die Beiträge zu wenig kontrovers sind, Andersdenkende zu wenig zu Wort kommen.

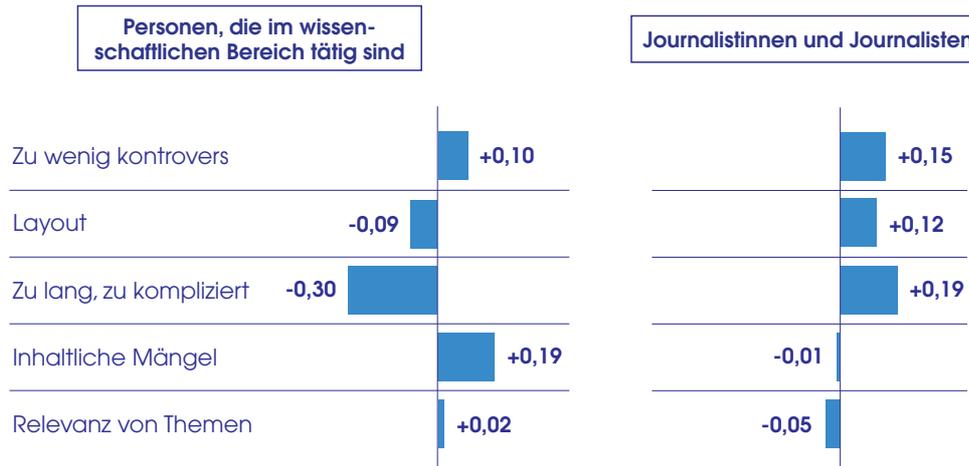
Personen, die im wissenschaftlichen Bereich tätig sind, üben dagegen nur unterdurchschnittlich häufig Kritik an zu langen oder zu komplizierten Beiträgen, überdurchschnittlich häufig dagegen daran, dass häufiger mal Aspekte fehlen oder Beiträge zu oberflächlich sind (Schaubild 48).

Schaubild 47



Bedeutung der Kritikdimensionen für verschiedene Zielgruppen III

(durchschnittliche Scores für die Faktoren)



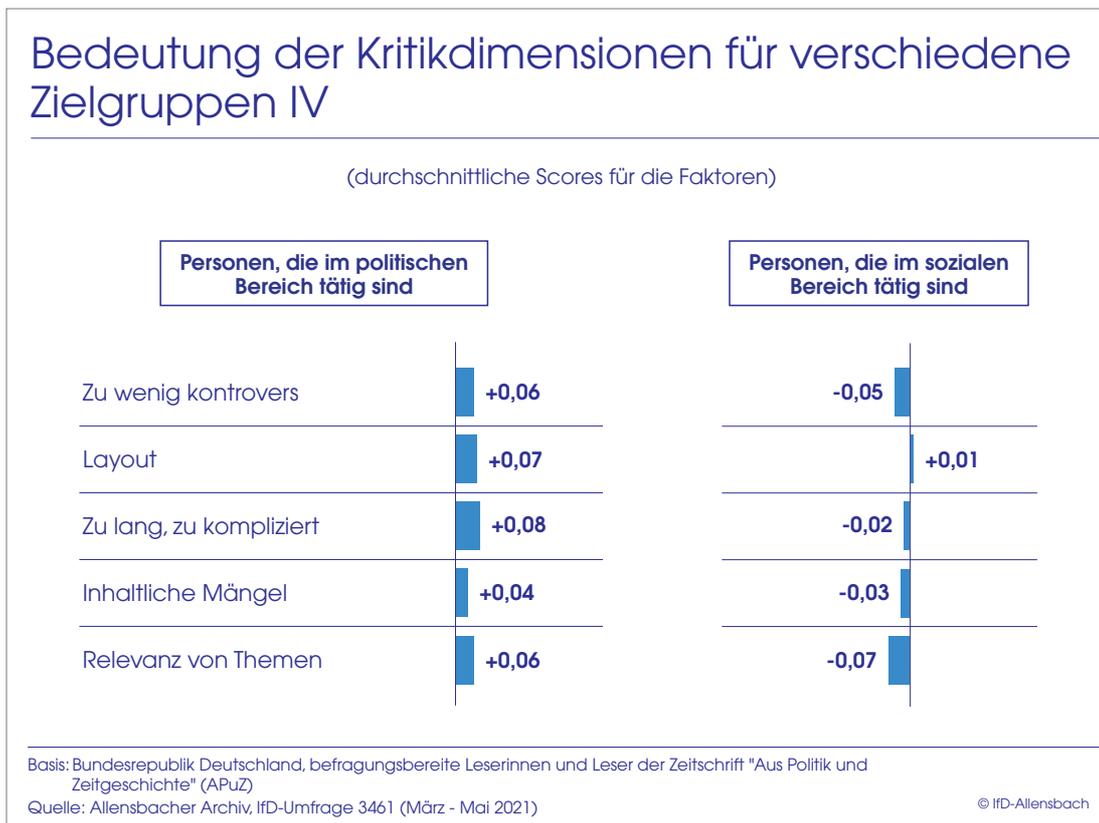
Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ)

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

© IfD-Allensbach

Personen, die im politischen oder sozialen Bereich tätig sind, sowie Personen im (Vor-)Ruhestand üben dagegen in keiner der fünf Dimensionen deutlich überdurchschnittlich häufig Kritik (Schaubilder 49 und 50).

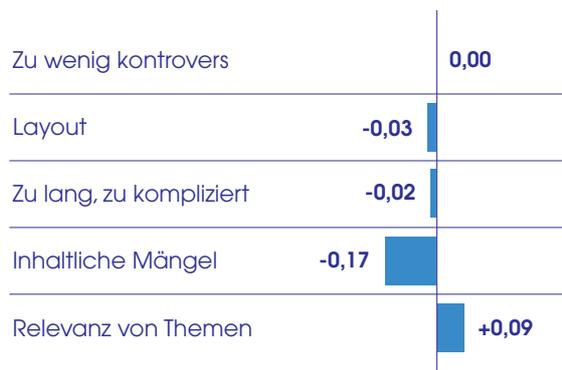
Schaubild 49



Bedeutung der Kritikdimensionen für verschiedene Zielgruppen V

(durchschnittliche Scores für die Faktoren)

Personen im (Vor-)Ruhestand



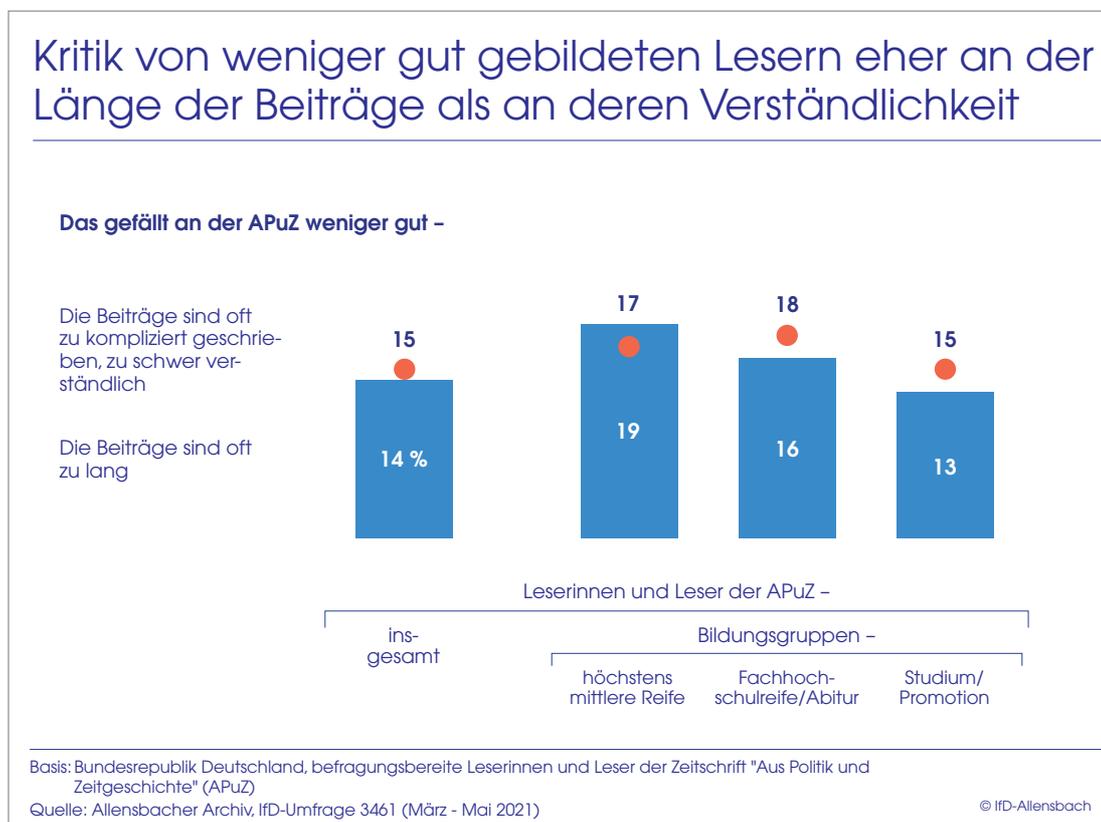
Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ)

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

© IfD-Allensbach

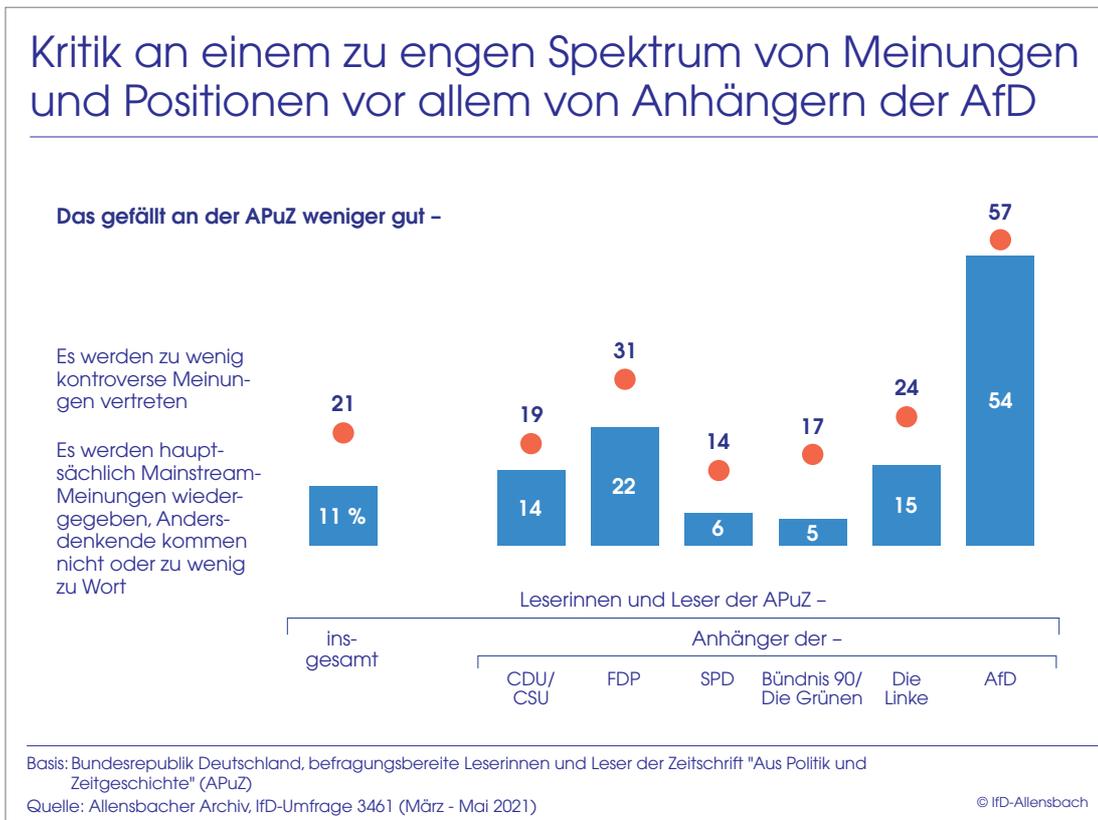
Wie schon gezeigt, kritisieren auch Leserinnen und Leser mit weniger hohen formalen Bildungsabschlüssen die Verständlichkeit der APuZ nicht deutlich überdurchschnittlich häufig. Das bestätigen die Ergebnisse zu konkreten Kritikpunkten noch einmal. Tendenziell eher noch stören sich Personen mit weniger hohen formalen Bildungsabschlüssen an der Länge der Beiträge: Leserinnen und Leser der APuZ, die höchsten über die mittlere Reife verfügen, kritisieren zu 17 Prozent, dass die Beiträge oft zu kompliziert geschrieben sind, zu 19 Prozent, dass die Artikel oft zu lang sind. Die Durchschnittswerte über alle befragten Leserinnen und Leser liegen bei 15 Prozent bzw. 14 Prozent (Schaubild 51).

Schaubild 51



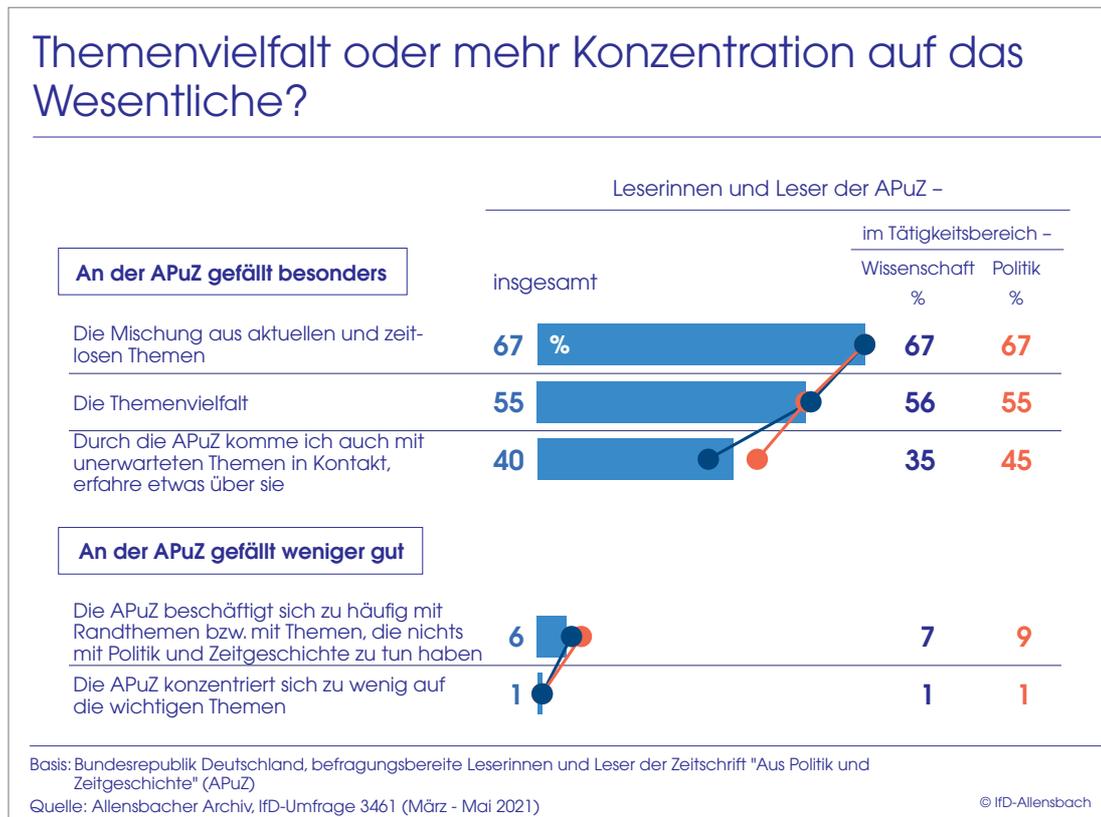
Kritik daran, dass in der APuZ zu wenig kontroverse Meinungen vertreten werden bzw. hauptsächlich Mainstream-Meinungen wiedergegeben werden und Andersdenkende zu wenig zu Wort kommen, wird deutlich überdurchschnittlich häufig von Anhängern der AfD geäußert: Jeweils gut die Hälfte schließt sich diesen Kritikpunkten an. Überdurchschnittlich häufig monieren das daneben aber auch Anhänger der FDP und der Linken (Schaubild 52).

Schaubild 52



In der Frage, ob die Vielfalt der – zum Teil auch überraschenden – Themen in der APuZ eine Stärke ist, oder sich die APuZ lieber auf einen engeren Kanon von Themen "aus Politik und Zeitgeschichte" begrenzen sollte, fällt das Votum der befragten Leserinnen und Leser eindeutig aus: Rund zwei Dritteln gefällt die Mischung aus aktuellen und zeitlosen Themen besonders gut, 55 Prozent die Themenvielfalt der APuZ und für 40 Prozent ist es einer der besonderen persönlichen Nutzen, dass sie durch die APuZ auch mit unerwarteten Themen in Kontakt kommen. Demgegenüber kritisieren gerade einmal 6 Prozent der Befragten, dass sich die APuZ häufig mit Randthemen beschäftigt bzw. mit Themen, die nichts mit Politik oder Zeitgeschichte zu tun haben, und nur 1 Prozent der Befragten moniert, dass sich die APuZ zu wenig auf die wichtigen Themen konzentriert. Die Relation der Nennungen ist auch bei Personen, die im wissenschaftlichen oder im politischen Bereich arbeiten, nicht grundlegend anders (Schaubild 53).

Schaubild 53



Ganz offen danach gefragt, welche Themen oder Themenschwerpunkte sich die Befragten in der APuZ wünschen würden, wird ein sehr breites, heterogenes Spektrum von Themen genannt. Noch am häufigsten wünschen sich die APuZ-Leserinnen und -Leser Ausgaben zu internationalen Themen bzw. einzelnen Ländern, zu historischen Themen, zu Themen aus dem Bereich Umweltschutz, Klimaschutz, Energiepolitik oder Landwirtschaft, zu Wirtschafts- und Finanzthemen sowie zum politischen System in Deutschland (Schaubild 54). Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass auch innerhalb dieser, für die Analyse gebildeten Kategorien, die konkret genannten Themen zum Teil sehr heterogen sind.

Heterogene Themenwünsche

Frage: "Gibt es ein Thema bzw. einen Themenschwerpunkt, den Sie sich mal in der APuZ wünschen würden?" (offene Ermittlung)

Internationale Themen, Berichte über bestimmte Länder	8 %
Historische Themen	4
Umweltschutz, Klima, Energiepolitik, Landwirtschaft	4
Wirtschafts-/Finanzthemen	3
Das politische System Deutschlands	3
Bildung	2
Kunst, Kultur	2
Diversität	2
Gesundheit	2
Religion	2
Sicherheitspolitik	2
Entwicklung/Gefährdung der Demokratie	1
Gesellschaftswissenschaftliche Theorien	1
Soziale Gerechtigkeit	1
Digitalisierung	1
Technische/naturwissenschaftliche Themen	1
Rassismus/Rechtsextremismus	1
Recht	1
Lobbyismus	1
Keine Angabe	17

Nicht dargestellt: Themen mit unter 0,5 Prozent Nennungen

Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der APuZ
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

© IfD-Allensbach

Sehr positives Image der APuZ, aber AfD-Anhänger halten die APuZ nicht für unabhängig und ausgewogen

Die sehr positive Wahrnehmung der APuZ durch ihre Leserinnen und Leser spiegelt sich auch in ihrem differenzierten Image wider: So trifft für 71 Prozent die Beschreibung als seriöse, zuverlässige Informationsquelle auf die Zeitschrift voll und ganz, für weitere 24 Prozent eher zu. Aus Sicht von nur 2 Prozent trifft das eher nicht zu, und praktisch kein Befragter fällt das Urteil "trifft überhaupt nicht zu".

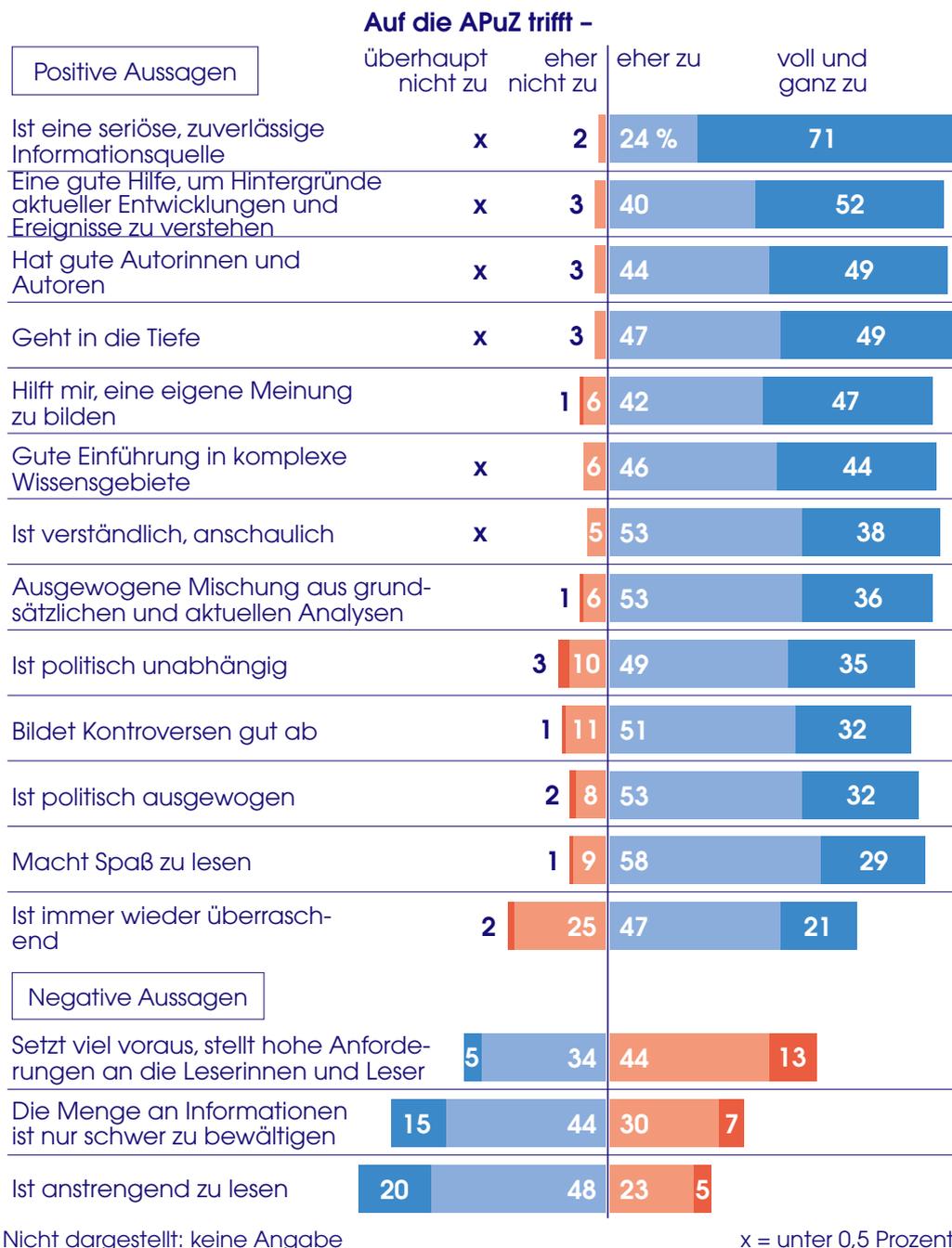
Dass die APuZ eine gute Hilfe ist, um aktuelle Entwicklungen und Hintergründe zu verstehen, gute Autorinnen und Autoren hat und in die Tiefe geht, attestiert jeweils rund die Hälfte der Leserschaft der APuZ voll und ganz, jeweils weitere mindestens 40 Prozent eher und nur jeweils 3 Prozent eher nicht, jeweils unter 0,5 Prozent überhaupt nicht.

Auch dass sie hilft, eine eigene Meinung zu bilden, eine gute Einführung in komplexe Wissensgebiete bietet, verständlich und anschaulich ist sowie eine ausgewogene Mischung aus grundsätzlichen und aktuellen Analysen bildet, bescheinigen jeweils deutliche Mehrheiten der Leserinnen und Leser der Zeitschrift, jeweils weniger als 10 Prozent sprechen ihr das (eher) ab. Gut zwei Drittel stimmen daneben voll und ganz oder eher zu, wenn es heißt, dass die Zeitschrift immer wieder überraschend ist.

Dass sie politisch unabhängig und ausgewogen ist und Kontroversen gut abbildet, trifft aus Sicht von jeweils rund einem Drittel der Leserschaft voll und ganz auf die APuZ zu, jeweils rund die Hälfte bescheinigt ihr, dass das eher zutrifft, und 10 bis 13 Prozent widersprechen, wobei nur sehr kleine Anteile den Eindruck haben, das träfe überhaupt nicht zu.

Einer sehr deutlichen Mehrheit macht es auch Spaß, die APuZ zu lesen, auch wenn sie – der am häufigsten genannte negative Imagepunkt – aus Sicht von 57 Prozent (eher) viel voraussetzt, hohe Anforderungen an die Leserinnen und Leser stellt. Dennoch ist nur gut ein Viertel der Meinung, die APuZ sei anstrengend zu lesen, und "nur" 37 Prozent finden die Menge an Information schwer zu bewältigen (Schaubild 55).

Die Wahrnehmung der APuZ



Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der APuZ
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

© IfD-Allensbach

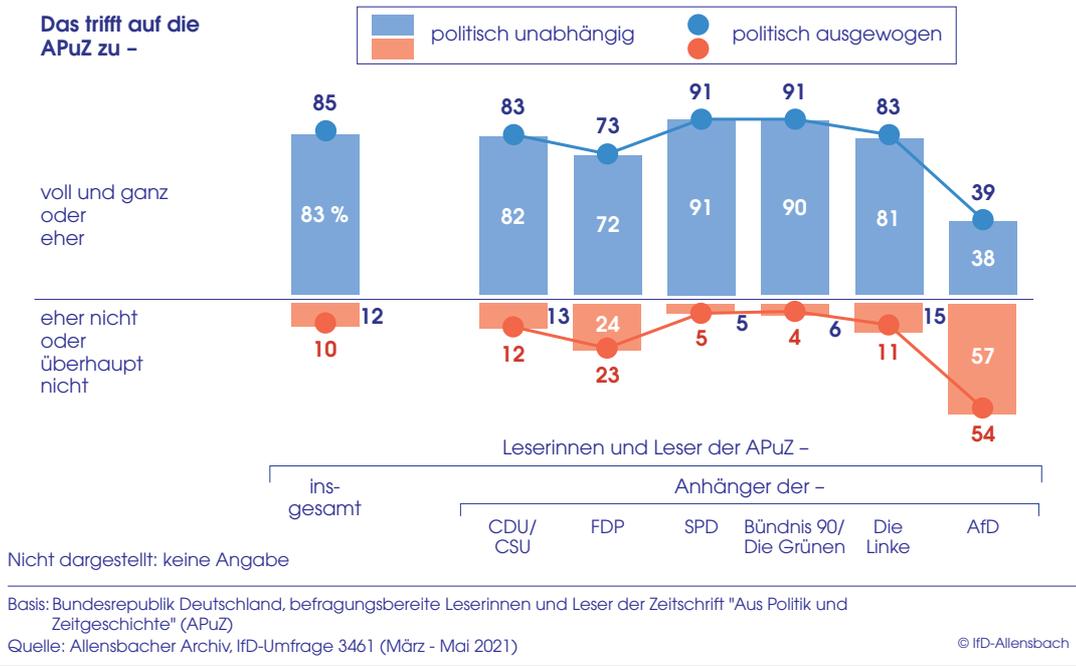
Das Bild, das AfD-Anhänger von der APuZ haben, fällt in fast allen Punkten unterdurchschnittlich positiv aus.²⁵ Insbesondere nehmen AfD-Sympathisanten – im Gegensatz zu den Anhängern aller anderen politisch bedeutsamen Parteien – die Zeitschrift mehrheitlich nicht als politisch unabhängig und politisch ausgewogen wahr: 57 Prozent sind der Meinung, die Beschreibung "politisch unabhängig" trifft auf die APuZ eher nicht oder überhaupt nicht zu, 54 Prozent urteilen so im Hinblick auf die politische Ausgewogenheit (Schaubild 56).

Daneben sind in einzelnen Teilgruppen punktuell Unterschiede in der Wahrnehmung der APuZ festzustellen. So bescheinigen der APuZ Personen, die im wissenschaftlichen Bereich tätig sind, nur unterdurchschnittlich häufig, in die Tiefe zu gehen, Journalistinnen und Journalisten nur unterdurchschnittlich häufig, verständlich und anschaulich zu sein und eine ausgewogene Mischung aus grundsätzlichen und aktuellen Analysen zu bieten.²⁶

²⁵ Vgl. tabellarischer Basisbericht, Tabellen 19c, 19d, 20c und 20d.

²⁶ Vgl. tabellarischer Basisbericht, Tabellen 19e und 20e.

Nur AfD-Anhänger halten die APuZ für politisch nicht ausgewogen und nicht unabhängig



Nutzertypen nach Nutzungsmotiven: eine heuristische Clusteranalyse

Um verschiedene Nutzertypen entsprechend ihren Nutzungsmotiven zu identifizieren, wurde ein zweistufiges statistisches Verfahren angewendet: In einem ersten Schritt wurde eine Faktorenanalyse über die Lesemotive und die Aussagen zu den Stärken bzw. dem besonderen persönlichen Nutzen der Zeitschrift durchgeführt. Diese Analyse ergab 5 Faktoren, d.h. Dimensionen. Über die Ausprägungen auf diesen Faktoren für die einzelnen Befragten wurde eine hierarchische Clusteranalyse durchgeführt. Dieses statistische Verfahren gruppiert Befragte zusammen, die in den zugrunde gelegten Dimensionen möglichst ähnlich sind.²⁷

Als Ergebnis dieser Analyse ergibt sich eine Unterteilung der Leserschaft der APuZ in 8 Nutzertypen, darunter 4 Typen, die vor allem bzw. auch berufliches Interesse bzw. im Rahmen ihrer Ausbildung Interesse an der Lektüre der APuZ haben, und 4 Typen, bei denen das persönliche Interesse bei der Lektüre der APuZ im Vordergrund steht (Schaubild 57).

- Nutzertypen mit (auch) beruflichem Interesse
 - Berufliche APuZ-Fans (7 Prozent)
 - Berufliche Pflichtleser (8 Prozent)
 - Selektive Niveau-Leser (11 Prozent)
 - Pflichtleser für die Ausbildung (10 Prozent)

- Nutzertypen mit nur privatem Interesse
 - Private APuZ-Fans (15 Prozent)
 - Themenjunkies (15 Prozent)
 - Selektive Convenience-Leser (16 Prozent)
 - Gesetzte Printleser (18 Prozent).

²⁷ Clusteranalysen sind als heuristisches Verfahren zu verstehen, d.h. es gibt per se keine mathematisch identifizierbare "richtige" Lösung im Hinblick darauf, wie viele Gruppen zu unterscheiden sind. Dies ist eine Frage der inhaltlichen Interpretation und Handhabbarkeit. Nachdem im Forschungsprozess Lösungen mit unterschiedlich vielen Clustern getestet worden sind, schlagen wir im vorliegenden Bericht eine Lösung mit 8 Clustern vor. Angewendet wurde das Verfahren der hierarchischen Clusteranalyse nach Ward.

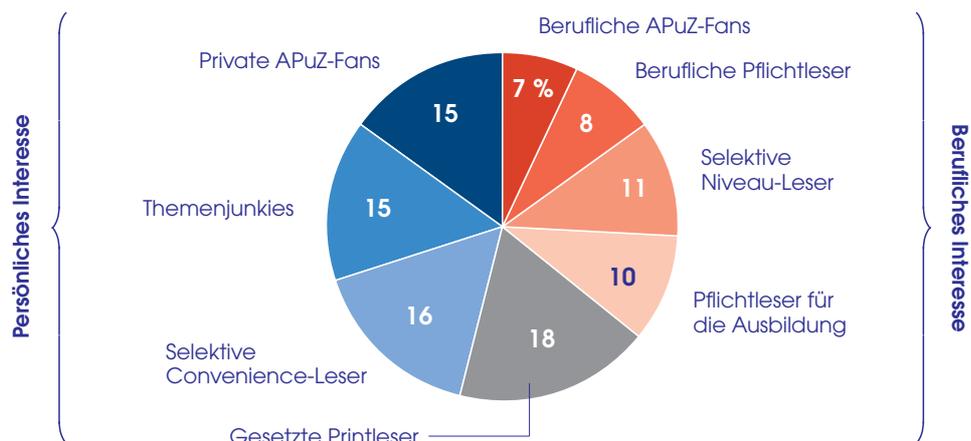
Heuristische Abgrenzung von Nutzertypen: Clusteranalyse

Schritt 1: Faktorenanalyse über Lesemotive und persönlichen Nutzen der Zeitschrift

➔ 5 Faktoren

Schritt 2: Hierarchische Clusteranalyse (nach Ward) auf Basis der 5 Faktoren

➔ plausible Lösungen auf Basis von 8 Typen



Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ)

Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

© IFD-Allensbach

Die Nutzertypen, die die APuZ im engeren Sinne (auch) aus beruflichem Interesse lesen, sind deutlich überdurchschnittlich häufig Vollzeit berufstätig, aus mittleren Altersgruppen, im wissenschaftlichen Bereich, als Lehrerin oder Lehrer oder in der außerschulischen Bildung tätig, sowie überdurchschnittlich hoch gebildet.

Die **beruflichen APuZ-Fans** zeichnen sich darüber hinaus dadurch aus, dass sie in allen Stärken-Dimensionen ein deutlich überdurchschnittlich positives Urteil über die APuZ fällen, und die APuZ nicht nur aus beruflichem, sondern auch aus privatem Interesse lesen.

Die **beruflichen Pflichtleser** greifen dagegen eher nur aus beruflichen Gründen zu der Zeitschrift und bewerten die APuZ auch durchweg eher nur unterdurchschnittlich gut. In dieser Gruppe finden sich etwas überdurchschnittlich häufig Personen, die im journalistischen oder im politischen Bereich tätig sind.

Auch die **selektiven Niveau-Leser** zeigen ein nur schwach ausgeprägtes persönliches Interesse an der Lektüre der APuZ. Hier finden sich deutlich überdurchschnittlich häufig Frauen. Besonders wichtig ist ihnen das hohe Niveau der Beiträge, die Seriosität der APuZ, dass Expertinnen und Experten zu Wort kommen, aber auch die leichte Zugänglichkeit der Zeitschrift. Nur unterdurchschnittlich wichtig sind ihnen dagegen die Themenmischung und -vielfalt, Ausgewogenheit sowie verschiedene Perspektiven und kontroverse Positionen (Schaubild 58).

Porträts der Nutzertypen: berufliche Nutzer

- ➔ deutlich überdurchschnittlich häufig
- mittlere Altersgruppen
 - hohe Bildung
 - Vollzeit berufstätig
 - im wissenschaftlichen Bereich, als Lehrer(in) oder in der außerschulischen Bildung tätig

Berufliche APuZ-Fans

- liest aus beruflichem und persönlichem Interesse
- deutlich überdurchschnittlich positives Urteil über die APuZ in allen Nutzendimensionen

Berufliche Pflichtleser

- liest die APuZ vor allem aus beruflichen Gründen
- durchweg unterdurchschnittliche Bewertung der APuZ
- zum Teil auch im journalistischen und politischen Bereich tätig

Selektive Niveau-Leser

- hoher Frauenanteil
- schwach ausgeprägtes persönliches Interesse
- besonders wichtig:
 - hohes Niveau der Beiträge
 - Seriosität
 - es kommen Expertinnen/Experten zu Wort
 - leichte Zugänglichkeit
- weniger wichtig:
 - Themenmischung und -vielfalt
 - Ausgewogenheit
 - verschiedene Perspektiven
 - kontroverse Positionen

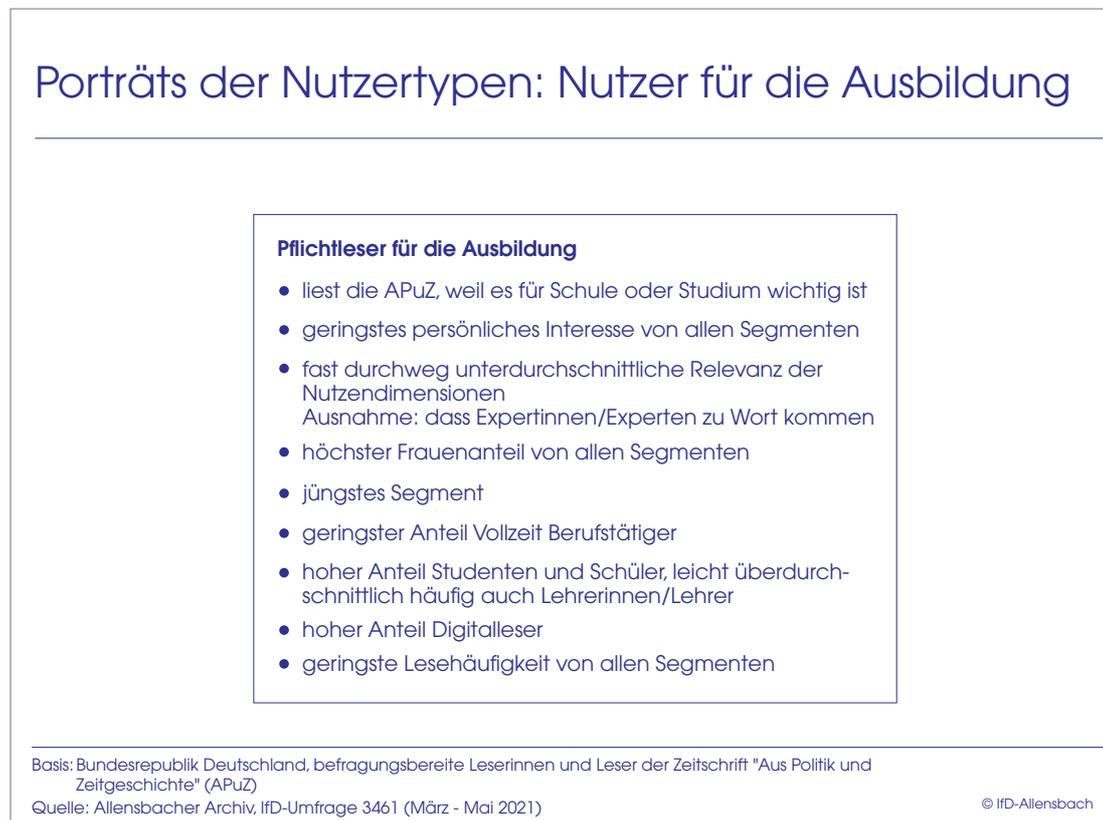
Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ)

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

© IfD-Allensbach

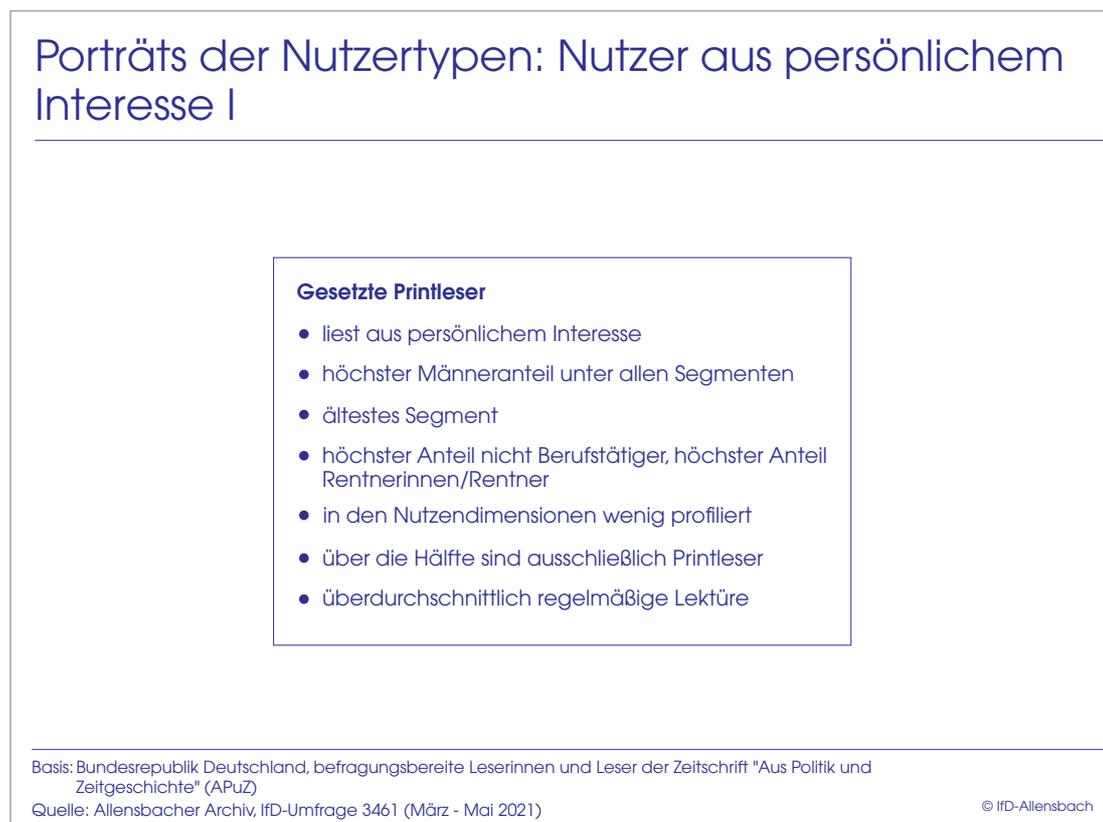
Die **Pflichtleser für die Ausbildung** lesen die APuZ typischerweise, weil sie für Schule oder Studium wichtig ist. Entsprechend findet sich hier ein hoher Anteil von Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden, leicht überdurchschnittlich häufig auch Lehrerinnen und Lehrer. Es ist das jüngste Segment, das Segment mit dem geringsten Anteil Vollzeitberufstätiger, dem höchsten Frauenanteil und es zeigt von allen Segmenten das geringste persönliche Interesse an der Lektüre. Fast alle Nutzenaspekte sind dieser Gruppe nur unterdurchschnittlich wichtig, mit Ausnahme, dass Expertinnen und Experten zu Worte kommen. Der Anteil der Digitalleser(innen) ist in dem Segment deutlich überdurchschnittlich hoch, gleichzeitig weist es die geringste Lesehäufigkeit auf (Schaubild 59).

Schaubild 59



Im Kontrast zu den Pflichtlesern für die Ausbildung stehen die **gesetzten Printleser**. Sie lesen die APuZ aus persönlichem Interesse. Es ist das Segment mit dem höchsten Männeranteil, das älteste Segment, das Segment mit dem höchsten Anteil nicht Berufstätiger bzw. von Rentnerinnen und Rentnern. Über die Hälfte des Segments sind ausschließliche Printleserinnen und -leser und die APuZ wird überdurchschnittlich regelmäßig gelesen. In den Nutzendimensionen zeigen sie sich dagegen wenig profiliert (Schaubild 60).

Schaubild 60



Die übrigen drei Segmente unterscheiden sich in ihrer Verteilung nach Geschlecht, Alter und Bildung nur geringfügig vom Durchschnitt der befragten APuZ-Leserinnen und -Leser insgesamt.

Die **privaten APuZ-Fans** lesen ganz überwiegend aus persönlichem Interesse. Unter ihnen findet sich ein überdurchschnittlicher Anteil nicht Berufstätiger. Sie bewerten die APuZ in allen Nutzendimensionen überdurchschnittlich positiv und lesen die Zeitschrift überdurchschnittlich regelmäßig.

Auch die **Themenjunkies** lesen die APuZ vor allem aus persönlichem Interesse, zum Teil tritt aber auch ein berufliches Interesse hinzu. Besonders wichtig sind ihnen die Inhalte, d.h. die Themenmischung und -vielfalt, und dass sie auch mit unerwarteten Themen in Kontakt kommen. Aber auch die leichte Zugänglichkeit sowie die gute Aufbereitung der Themen sind für sie überdurchschnittlich wichtig. Nur unterdurchschnittliche Bedeutung hat für sie dagegen das Niveau der Beiträge, dass Expertinnen und Experten zu Wort kommen, die Seriosität und die Ausgewogenheit, aber auch, dass kontroverse Positionen diskutiert werden.

Der **selektive Convenience-Leser** liest typischerweise aus persönlichem Interesse und um für Diskussionen und Gespräche gut gerüstet zu sein. Ihm sind die leichte Zugänglichkeit der Texte und das hohe Niveau der Beiträge besonders wichtig. Unterdurchschnittlich viel Wert legt er dagegen auf die Themenmischung und -vielfalt, auf Ausgewogenheit sowie auf verschiedene Perspektiven und kontroverse Diskussionen (Schaubild 61).

Porträts der Nutzertypen: Nutzer aus persönlichem Interesse II

➔ in etwa durchschnittliche Verteilung nach Geschlecht, Alter und Bildung

Private APuZ-Fans

- liest die APuZ vor allem aus persönlichem Interesse
- überdurchschnittlicher Anteil nicht Berufstätiger (Schülerinnen/Schüler, Studentinnen/Studenten, Rentnerinnen/Rentner)
- in allen Nutzendimensionen überdurchschnittlich positive Bewertung
- überdurchschnittlich häufige Lektüre der APuZ

Themenjunkies

- Lektüre vor allem aus persönlichem, zum Teil auch aus beruflichem Interesse
- besonders wichtig:
 - Themenmischung und -vielfalt
 - unerwartete Themen
 - gute Aufbereitung
 - leichte Zugänglichkeit
- weniger wichtig:
 - Niveau der Beiträge
 - Seriosität
 - es kommen Expertinnen/Experten zu Wort
 - Ausgewogenheit
 - kontroverse Positionen

Selektive Convenience-Leser

- liest vor allem aus persönlichem Interesse, aber auch, um für Diskussionen gut gerüstet zu sein
- überdurchschnittlicher Anteil nicht Berufstätiger
- besonders wichtig:
 - hohes Niveau der Beiträge
 - leichte Zugänglichkeit
- weniger wichtig:
 - Themenmischung und -vielfalt
 - Ausgewogenheit
 - verschiedene Perspektiven
 - kontroverse Positionen

Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ)

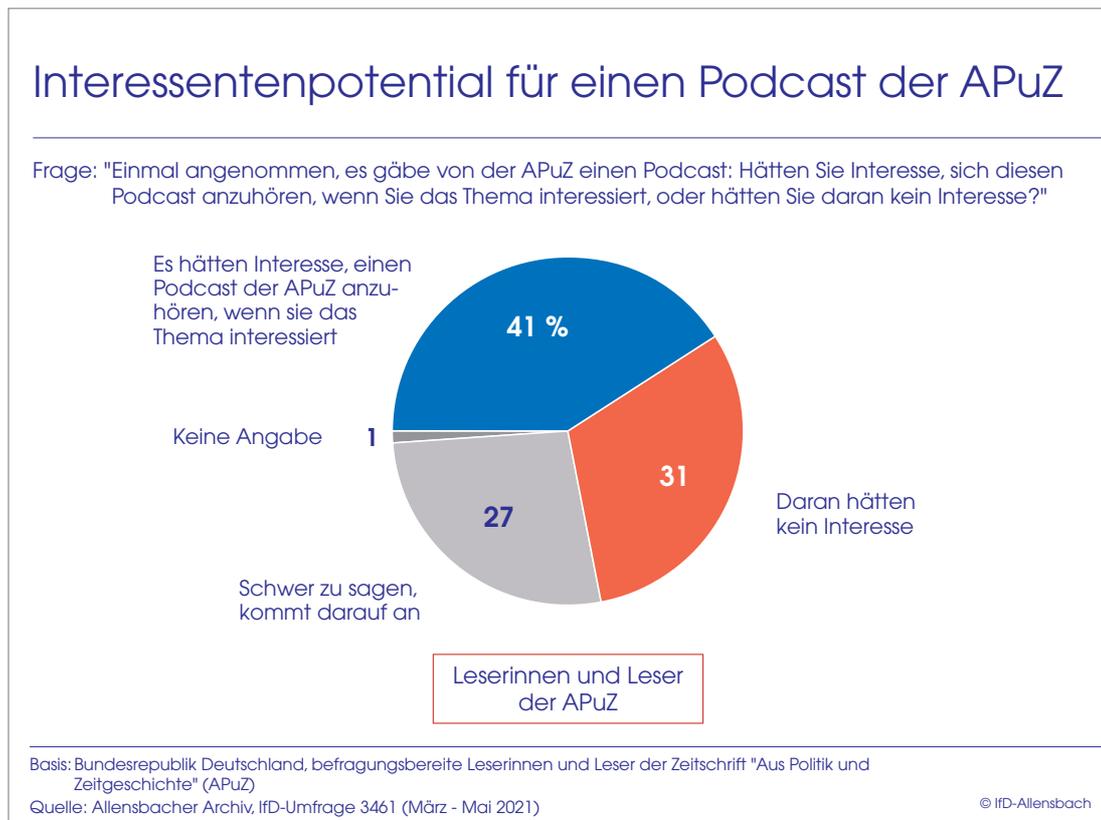
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

© IFD-Allensbach

Viele APuZ-Leserinnen und -Leser bekunden ihr Interesse an einem Podcast der APuZ

Wenn es einen Podcast der APuZ gäbe, hätten nach eigenem Bekunden 41 Prozent der befragten Leserinnen und Leser Interesse daran, sich diesen Podcast anzuhören, vorausgesetzt, das Thema würde sie interessieren. Nur 31 Prozent schließen das aus, 27 Prozent können das so allgemein nicht sagen (Schaubild 62).²⁸

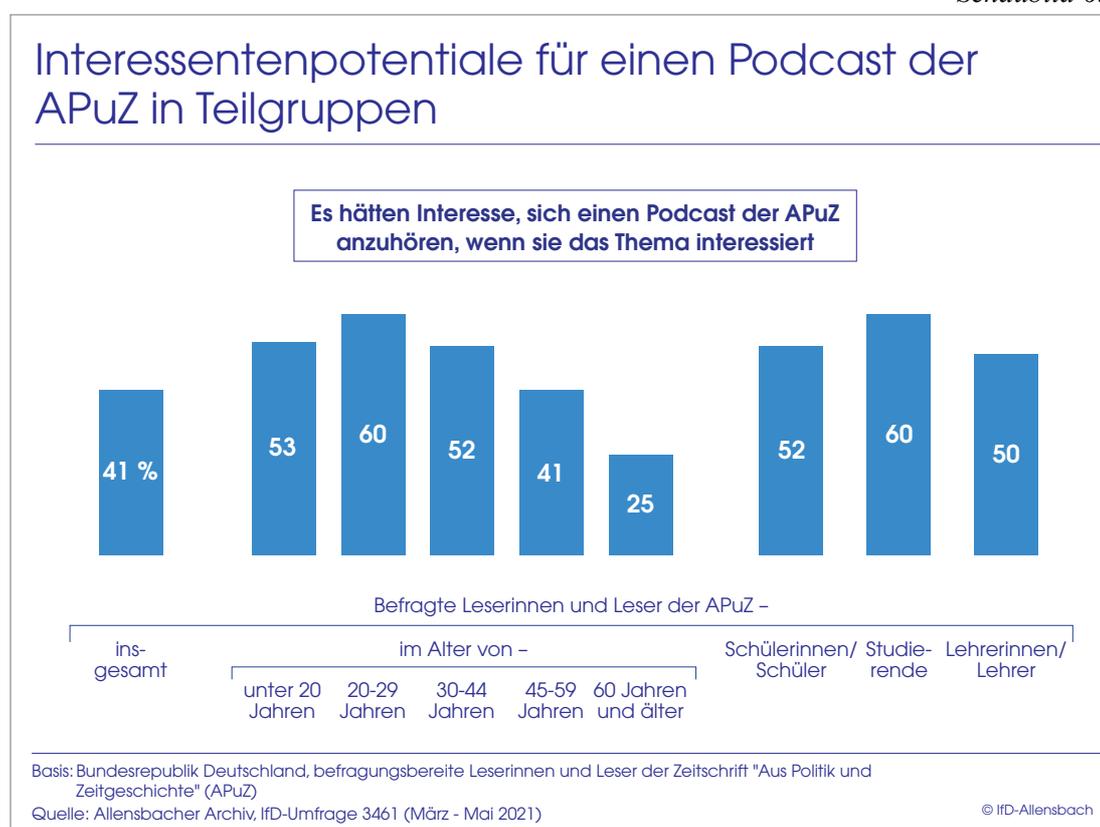
Schaubild 62



²⁸ Es sei darauf hingewiesen, dass ein solches, im Rahmen einer Befragung ermitteltes "psychologische Potential" zunächst nur den äußeren Rahmen für eine mögliche Reichweite eines solchen Angebots absteckt. Inwieweit sich dieses Potential realisieren lässt, hängt natürlich von einer Vielzahl inhaltlicher, technischer und auch äußerer Einflussfaktoren ab.

Überdurchschnittlich groß ist das Potential für einen APuZ-Podcast dabei in jüngeren Altersgruppen, insbesondere unter 20- bis 29-jährigen Leserinnen und Lesern, daneben auch bei unter 20- und bei 30- bis 44-Jährigen. Im Vergleich verschiedener Tätigkeitsgruppen melden insbesondere Studierende überdurchschnittlich häufig Interesse daran an, daneben Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer (Schaubild 63). Auch Leserinnen und Leser, die die APuZ ausschließlich oder überwiegend digital nutzen, oder zumindest in etwa zu gleichen Teilen digital und als gedruckte Ausgabe, würden sich tendenziell überdurchschnittlich häufig für einen APuZ-Podcast interessieren.²⁹

Schaubild 63



²⁹ Vgl. tabellarischer Basisbericht, Tabelle 24b.

ANHANG

- Anhangschaubilder
- Untersuchungsdaten
- Stichprobe der schriftlichen Befragung
(Abonentengruppen)
- Abschätzung der Anteile der gedruckten Ausgabe,
die ihre Leserschaft über ein Abonnement bzw.
als Einzelbestellung erreichen
- Schriftlicher Fragebogen
- Online-Fragebogen

Bezugswege für gedruckte Ausgaben: spezielle Zielgruppen I

Schülerinnen und Schüler

Es bestellen Einzel Exemplare, die sie interessieren	66	%	
Es lesen die APuZ über die Schule	21		
Es haben "Das Parlament" abonniert	16		
Die APuZ liegt in der Bibliothek aus	11		

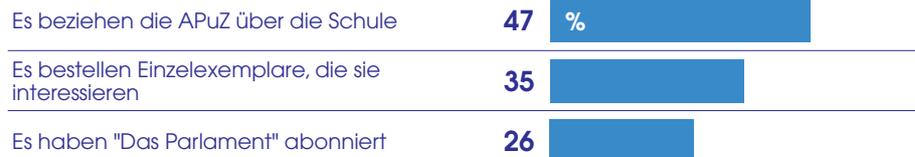
Studierende

Es bestellen Einzel Exemplare, die sie interessieren	66		
Es haben "Das Parlament" abonniert	19		
Die APuZ liegt in der Bibliothek aus	15		
Es lesen die APuZ über ihre Arbeits-/ Ausbildungsstelle	10		

Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ), die zumindest hin und wieder die gedruckte Ausgabe lesen
 Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

Bezugswege für gedruckte Ausgaben: spezielle Zielgruppen II

Lehrerinnen und Lehrer



Personen, die in der außerschulischen Bildung tätig sind



Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ), die zumindest hin und wieder die gedruckte Ausgabe lesen
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

Bezugswege für gedruckte Ausgaben: spezielle Zielgruppen III

Personen, die im wissenschaftlichen Bereich tätig sind

Es bestellen Einzelexemplare, die sie interessieren	49	%	
Es haben "Das Parlament" abonniert	29		
Die APuZ liegt in der Bibliothek aus	13		
Es lesen die APuZ über ihre Arbeitsstelle	11		

Journalistinnen und Journalisten

Es haben "Das Parlament" abonniert	40		
Es bestellen Einzelexemplare, die sie interessieren	39		
Es arbeiten (auch) im politischen Bereich und bekommen die APuZ darüber	11		
Es lesen die APuZ über ihre Arbeitsstelle	10		

Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ), die zumindest hin und wieder die gedruckte Ausgabe lesen
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

Bezugswege für gedruckte Ausgaben: spezielle Zielgruppen IV

Personen, die im politischen Bereich tätig sind



Personen, die im sozialen Bereich tätig sind



Basis: Bundesrepublik Deutschland, befragungsbereite Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ), die zumindest hin und wieder die gedruckte Ausgabe lesen
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfrage 3461 (März - Mai 2021)

Untersuchungsdaten

Grundgesamtheit:	Leserinnen und Leser der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ)
Untersuchungszeitraum:	<p>Die Interviews wurden vom 22. März bis 11. Mai 2021realisiert. Innerhalb dieses Zeitraums erschienen vier Ausgaben der APuZ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgabe 12/2021 "Wasser", erschienen am 22. März • Ausgabe 13-15/2021 "Im Dienst der Gesellschaft", erschienen 29. März • Ausgabe 16/2021 "Sowjetunion", erschienen am 19. April • Ausgabe 17-18/2021 "USA", erschienen am 26. April
Auswahlverfahren:	<p><u>Zufallsauswahl/Vollerhebung</u> Ein Großteil der Leser der Print- sowie alle Nutzer der Digital-Ausgaben der APuZ im Untersuchungszeitraum haben mindestens eine Einladung zur Teilnahme an der Befragung bekommen. Wie bei solchen Leserschaftsbefragungen üblich hat allerdings nur ein kleiner Teil der angesprochenen Leserinnen und Leser tatsächlich an der Befragung teilgenommen.</p> <p><u>a) Abonnenten u. Einzelbesteller der gedruckten Ausgabe (schriftliche Interviews)</u> Bei den genannten vier Ausgaben der APuZ wurde einem größeren Teil der Auflage der Papierfragebogen mit Bitte zur Selbstausfüllung und portofreiem Rückumschlag beigelegt. Durch die Verteilung über vier Ausgaben hinweg wurden Verzerrungen aufgrund der Themenauswahl der einzelnen Hefte vermieden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abonnenten*): Bei jeder der vier Ausgaben wurde ein anderes Fünftel der Abonnenten für die Beilage des Fragebogens zufällig ausgewählt, so dass insgesamt etwa $4 \times 20\% = 80\%$ aller Abonnenten einen Fragebogen bekommen haben sollten. - Einzelbesteller: Den ersten 2500 einzeln bestellten Exemplaren im jeweiligen Erscheinungsintervall der Ausgaben wurde ein Fragebogen beigelegt, das entspricht in etwa der Hälfte der in diesem Zeitraum insgesamt bestellten Exemplare. <p>* Streng genommen sind hier Abonnenten der Zeitschrift "Das Parlament" gemeint, als deren Beilage APuZ ohne Möglichkeit zum eigenständigen Abonnement erscheint. Nicht berücksichtigt wurden Abonnements im Ausland, von Botschaften, Büchereien und Bibliotheken sowie von Anzeigenkunden. Die Beilage für den Bundestag sowie die Bundeswehr konnte nicht über die vier Wellen gestaffelt erfolgen, weil dann eine überschneidungsfreie Berücksichtigung von Lesern nicht hätte sichergestellt werden können. Diesen Institutionen werden jeweils eine größere Zahl von "Das Parlament" geliefert, deren interne Verteilung von den Institutionen dann selbst übernommen wird. Der Bundestag ist mit Ausgabe 13-15, die Bundeswehr mit Ausgabe 16 mit Fragebogen beschickt worden. Eine detaillierte Dokumentation der berücksichtigten Abonentengruppen sowie deren Beschickung mit Fragebogen über die vier Wellen hinweg, ist dem vorliegenden Bericht im Anhang beigelegt.</p> <p><u>b) Online-Nutzer/Online-Interviews</u> Durch Nutzung verschiedener Übermittlungswege wurden praktisch alle Nutzer des Onlineangebots im Untersuchungszeitraum zur Teilnahme eingeladen. Auch einem Großteil der Personen, die ausschließlich die gedruckte Version der APuZ nutzen, wurde die Möglichkeit zum Online-Interview gegeben.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Den Besuchern der APuZ-Webseite auf der Seite der Bundeszentrale für politische Bildung (https://www.bpb.de/apuz/) wurde im Befragungszeitraum ein Pop-up-Fenster eingeblendet, mit dem sie zur Teilnahme an der Befragung eingeladen wurden, und auf dem ein Link zum Online-Fragebogen angeklickt werden konnte. Durch die Verwendung von Cookies wurde technisch sichergestellt, dass der gleiche Nutzer die Teilnahmeaufforderung für bzw. die Teilnahmemöglichkeit an der Befragung nicht mehrfach erhielt. 2) Der Newsletter zur ersten APuZ-Ausgabe im Untersuchungszeitraum beinhaltete eine Intervieweinladung mit Link zum Online-Fragebogen. 3) Die APuZ-Autoren und Autorinnen bekamen eine Einladung zum Interview und den Link zum Online-Fragebogen per E-Mail zugesandt.

Untersuchungsdaten

	<p>4) Um auch den Empfängern des Papierfragebogens das Interview alternativ online zu führen, war auf allen eingesetzten Papierfragebogen ein QR-Code abgedruckt, über den man zum Online-Interview gelangen konnte.</p> <p>5) Um noch mehr Bezieher der Printausgabe mit einer Intervieweinladung zu erreichen, war in den ersten drei der oben aufgeführten Printausgaben eine Anzeige mit Hinweis auf die Umfrage einschließlich QR-Code und Internetadresse enthalten, über die man zum Online-Fragebogen kommen konnte.</p>														
Gewichtung:	Während praktisch alle Nutzer des Online-Angebots eine direkte Aufforderung zur Teilnahme erhielten, bekamen nur 80 Prozent der Abonnenten und etwa 50% der Einzelbesteller der gedruckten Ausgabe eine direkte Einladung. Zur Aufhebung der daraus resultierenden ungleichen Auswahlwahrscheinlichkeiten wurde eine faktorielle Gewichtung der Ergebnisse vorgenommen.														
Realisierte Interviews nach Interviewmodus und Zugangsweg:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Interviews insgesamt</td> <td style="text-align: right;">8305</td> </tr> <tr> <td>a) Schriftliche Interviews</td> <td style="text-align: right;">2177</td> </tr> <tr> <td>b) Online-Interviews</td> <td style="text-align: right;">6128</td> </tr> <tr> <td> b1) über APuZ-Webseite</td> <td style="text-align: right;">4341</td> </tr> <tr> <td> b2) über Newsletter</td> <td style="text-align: right;">1173</td> </tr> <tr> <td> b3) über Autorenmailing</td> <td style="text-align: right;">57</td> </tr> <tr> <td>b4+b5) über Hinweis in Printausgaben/ alternativ zum Papierbogen</td> <td style="text-align: right;">557</td> </tr> </table>	Interviews insgesamt	8305	a) Schriftliche Interviews	2177	b) Online-Interviews	6128	b1) über APuZ-Webseite	4341	b2) über Newsletter	1173	b3) über Autorenmailing	57	b4+b5) über Hinweis in Printausgaben/ alternativ zum Papierbogen	557
Interviews insgesamt	8305														
a) Schriftliche Interviews	2177														
b) Online-Interviews	6128														
b1) über APuZ-Webseite	4341														
b2) über Newsletter	1173														
b3) über Autorenmailing	57														
b4+b5) über Hinweis in Printausgaben/ alternativ zum Papierbogen	557														
Interviewmodus:	<p>a) Schriftliche Interviews: Gedruckten Exemplaren der APuZ wurde der Papierfragebogen mit Bitte zur Selbstausfüllung und portofreiem Rückumschlag beiegelegt.</p> <p>b) Online-Interviews: Über einen Link oder einen QR-Code in der Intervieweinladung bzw. auf dem Papierfragebogen konnten die Leser zur Ausfüllung des Onlinefragebogens gelangen.</p>														
IfD-Archiv-Nr. der Umfrage:	3461														

In die Untersuchung einbezogene Abonentengruppen

Abonentengruppe	Typ	Land	Anzahl Exemplare
Schulen	Real- und Gesamtschulen / Gymnasien	Inland	5826
Inland (Privatleser)	Normal-Abo (jährl. Zahlungsweise)	Inland	3467
Bundeswehr	Bundeswehr / Streitkräfteamt	Inland	3189
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	Bundestag (Besucherdienst)	Inland	2103
Wiederverkäufer	Bahnhofs-Buchh., Grossisten, etc.	Inland	2020
Schulen	Berufsschulen	Inland	1827
Inland (Privatleser)	Studenten-Abo	Inland	1630
Werbung	Probe-Abo	Inland	1524
Hochschulen	Hochschulen, Unis, Institute, Seminare	Inland	1471
Schulen	Grund- und Hauptschulen	Inland	1054
Öffentliche Verwaltung	Polizeidienststellen	Inland	984
Schulen	Schulämter / Schulverwaltungen	Inland	983
Journalisten/Presse	Journalisten	Inland	976
Parteien	Parteien / Landes- u. Kreisverbände / Politiker	Inland	955
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Organisationen	Inland	942
Inland (Privatleser)	Lehrer-Abo	Inland	887
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	Landtag	Inland	850
Öffentliche Verwaltung	Stadt- u. Gemeindeverwaltung	Inland	761
Schulen	Volkshochschulen	Inland	718
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Pfarrämter und Kirchenverbände	Inland	668
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Bildungszentren	Inland	629
Journalisten/Presse	Tages- u. Wochenzeitungen/Hörfunk	Inland	611
Journalisten/Presse	Schülerzeitungen	Inland	609
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdBs a.D.	Inland	602
Parteien	Wahlkreisbüros	Inland	581
Inland (Privatleser)	Leser (1/4 oder 1/2-jährl. Zahlungsweise)	Inland	549
Schulen	Oberschulen	Inland	484
Inland (Privatleser)	Freistücke Inland	Inland	478
Landes- und Bundesregierung	Bundesbehörden u. -Ämter	Inland	447
Hochschulen	Studentenorganisationen	Inland	440
Inland (Privatleser)	Academia-Press-Abo	Inland	437
Schulen	Sonderschulen	Inland	313
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Verbände/Vereinigungen	Inland	298
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Krankenanstalten	Inland	248
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Stiftungen	Inland	208
Landes- und Bundesregierung	Landesregierungen	Inland	206
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Altenwohnheime	Inland	204
Öffentliche Verwaltung	Gericht und Staatsanwaltschaft	Inland	174
Schulen	Internate	Inland	157
Schulen	Schulräte	Inland	149
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Gesellschaft f. Wehr- u. Sicherheitspolitik	Inland	140
Inland (Privatleser)	Rentner-Abo	Inland	134
Wirtschaftsunternehmen	IHKs	Inland	133
Inland (Privatleser)	Schüler-Abo	Inland	129
Journalisten/Presse	Bundes- und Landes-Pressekonferenz	Inland	127
Inland (Privatleser)	Journalisten-Abo	Inland	123
Öffentliche Verwaltung	Justiz-Vollzugsanstalten und -Verwaltungen	Inland	108
Hochschulen	Studentenwohnheime	Inland	107
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Werksbüchereien	Inland	105
Wirtschaftsunternehmen	Gewerkschaften	Inland	102
Öffentliche Verwaltung	Arbeitsämter	Inland	101
Landes- und Bundesregierung	Bundesregierung / Bundespräsidialamt	Inland	89
Wirtschaftsunternehmen	Werbeagenturen	Inland	87
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Kurheime und Sanatorien	Inland	83
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Erholungs- und Genesungsheime	Inland	70
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Kurverwaltung	Inland	69
Landes- und Bundesregierung	Landesbehörden u. -Ämter	Inland	67
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	Bundestag (Landesvertretungen)	Inland	52
Wirtschaftsunternehmen	Firmen	Inland	52
Hochschulen	Akademische Verbindungen	Inland	50
Journalisten/Presse	Pressereferenten	Inland	49
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Jugendzentrum	Inland	39
Wirtschaftsunternehmen	Verlage und Autoren	Inland	34
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdLs nur HH	Inland	31
Inland (Privatleser)	Diverse Rabattierte	Inland	30
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdEPs a.D.	Inland	30
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Lehrlingsheime/Werkstation	Inland	27
Öffentliche Verwaltung	Auswärtiges Amt, Bonn, BVG Karlsruhe	Inland	20
Stiftungen/Vereine/Organisationen	GIZ	Inland	18
Öffentliche Verwaltung	öffentlich Bedienstete und a.D.	Inland	14
Gremien	Kuratorium BpB	Inland	13
Gremien	Beirat BpB	Inland	12
Inland (Privatleser)	Arbeitssuchenden-Abo	Inland	11
Hochschulen	Hochschulen inst. NBL	Inland	11
Inland (Privatleser)	Polizei-Abo	Inland	10
Inland (Privatleser)	Bufdi-Abo	Inland	6
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdEPs	Inland	4
Öffentliche Verwaltung	Goethe-Institut	Inland	2
SUMME			42.948

In die Untersuchung NICHT einbezogene Abonnentengruppen

Abonnentengruppe	Typ	Land	Anzahl Exemplare
Gremien	Verteilerdienst	Inland	1204
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Büchereien und Bibliotheken	Inland	1035
Hochschulen	Wissenschaftliche Bibliotheken	Inland	623
Ausland	Botschaften	Inland	514
Beilagenversand	Landeszentr./Bundeszentr./Rücklage für RB	Inland	144
Gremien	Beleg- und Archiv-Exemplare	Inland	100
Wirtschaftsunternehmen	Anzeigenkunden	Inland	62
Gremien	Redaktion 'PA' Berlin Rezensionen	Inland	23
Ausland	Freistücke Ausland	Inland	4
Ausland	Bez. Abos Ausland	Inland	2
Ausland	Bez. ermäßigte Abos Ausland	Inland	2
Ausland	Freistücke Ausland	Ausland	280
Schulen	Deutsche Schulen im Ausland	Ausland	81
Ausland	Bez. Abos Ausland	Ausland	47
Land-, Bund- und Europaparlamente	MdEPs	Ausland	31
Inland (Privatleser)	Normal-Abo (jährl. Zahlungsweise)	Ausland	25
Öffentliche Verwaltung	Goethe-Institut	Ausland	21
Werbung	Probe-Abo	Ausland	19
Ausland	Bez. ermäßigte Abos Ausland	Ausland	17
Wiederverkäufer	Bahnhofs-Buchh., Grossisten, etc.	Ausland	14
Journalisten/Presse	Tages- u. Wochenzeitungen/Hörfunk	Ausland	14
Inland (Privatleser)	Freistücke Inland	Ausland	12
Ausland	Botschaften	Ausland	11
Hochschulen	Hochschulen, Unis, Institute, Seminare	Ausland	11
Hochschulen	Wissenschaftliche Bibliotheken	Ausland	8
Inland (Privatleser)	Lehrer-Abo	Ausland	5
Land-, Bund- und Europaparlamente	MdBs a.D.	Ausland	5
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Werksbüchereien	Ausland	5
Journalisten/Presse	Journalisten	Ausland	4
Inland (Privatleser)	Studenten-Abo	Ausland	3
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Büchereien und Bibliotheken	Ausland	3
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Stiftungen	Ausland	2
Inland (Privatleser)	Academia-Press-Abo	Ausland	1
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Verbände/Vereinigung	Ausland	1
Parteien	Parteien / Landes- u. Kreisverbände / Politiker	Ausland	1
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Pfarrämter und Kirchenverbände	Ausland	1
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Bildungszentren	Ausland	1
Schulen	Real- und Gesamtschulen / Gymnasien	Ausland	1
Hochschulen	Hochschulen inst. NBL	Ausland	1
SUMME			4.338

Verteilung Fragebogen für die APUZ-Ausgabe 12/2021 "WASSER"

Abonentengruppe	Typ	Anzahl Exemplare
Vollständig beliefert		
Gremien	Kuratorium BpB	13
Gremien	Beirat BpB	12
Summe		25
Jeweils zu 20 Prozent beliefert		
Schulen	Real- und Gesamtschulen / Gymnasien	5.826
Inland (Privatleser)	Normal-Abo (jährl. Zahlungsweise)	3.467
Wiederverkäufer	Bahnhofs-Buchh., Grossisten, etc.	2.020
Schulen	Berufsschulen	1.827
Inland (Privatleser)	Studenten-Abo	1.630
Werbung	Probe-Abo	1.524
Hochschulen	Hochschulen, Unis, Institute, Seminare	1.471
Schulen	Grund- und Hauptschulen	1.054
Öffentliche Verwaltung	Polizeidienststellen	984
Schulen	Schulämter / Schulverwaltungen	983
Journalisten/Presse	Journalisten	976
Parteien	Parteien / Landes- u. Kreisverbände / Politiker	955
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Organisationen	942
Inland (Privatleser)	Lehrer-Abo	887
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	Landtag	850
Öffentliche Verwaltung	Stadt- u. Gemeindeverwaltung	761
Schulen	Volkshochschulen	718
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Pfarrämter und Kirchenverbände	668
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Bildungszentren	629
Journalisten/Presse	Tages- u. Wochenzeitungen/Hörfunk	611
Journalisten/Presse	Schülerzeitungen	609
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdBs a.D.	602
Parteien	Wahlkreisbüros	581
Inland (Privatleser)	Leser (1/4 oder 1/2-jährl. Zahlungsweise)	549
Schulen	Oberschulen	484
Inland (Privatleser)	Freistücke Inland	478
Landes- und Bundesregierung	Bundesbehörden u. -Ämter	447
Hochschulen	Studentenorganisationen	440
Inland (Privatleser)	Academia-Press-Abo	437
Schulen	Sonderschulen	313
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Verbände/Vereinigungen	298
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Krankenanstalten	248
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Stiftungen	208
Landes- und Bundesregierung	Landesregierungen	206
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Altenwohnheime	204
Öffentliche Verwaltung	Gericht und Staatsanwaltschaft	174
Schulen	Internate	157
Schulen	Schulräte	149
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Gesellschaft f. Wehr- u. Sicherheitspolitik	140
Inland (Privatleser)	Rentner-Abo	134
Wirtschaftsunternehmen	IHKs	133
Inland (Privatleser)	Schüler-Abo	129
Journalisten/Presse	Bundes- und Landes-Pressekonferenz	127
Inland (Privatleser)	Journalisten-Abo	123
Öffentliche Verwaltung	Justiz-Vollzugsanstalten und -Verwaltungen	108
Hochschulen	Studentenwohnheime	107
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Werksbüchereien	105
Wirtschaftsunternehmen	Gewerkschaften	102
Öffentliche Verwaltung	Arbeitsämter	101
Landes- und Bundesregierung	Bundesregierung / Bundespräsidialamt	89
Wirtschaftsunternehmen	Werbeagenturen	87
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Kurheime und Sanatorien	83
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Erholungs- und Genesungsheime	70
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Kurverwaltung	69
Landes- und Bundesregierung	Landesbehörden u. -Ämter	67
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	Bundestag (Landesvertretungen)	52
Wirtschaftsunternehmen	Firmen	52
Hochschulen	Akademische Verbindungen	50
Journalisten/Presse	Pressereferenten	49
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Jugendzentrum	39
Wirtschaftsunternehmen	Verlage und Autoren	34
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdLs nur HH	31
Inland (Privatleser)	Diverse Rabattierte	30
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdEPs a.D.	30
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Lehrlingsheime/Werkstation	27
Öffentliche Verwaltung	Auswärtiges Amt, Bonn, BVG Karlsruhe	20
Stiftungen/Vereine/Organisationen	GIZ	18
Öffentliche Verwaltung	öffentlich Bedienstete und a.D.	14
Inland (Privatleser)	Arbeitssuchenden-Abo	11
Hochschulen	Hochschulen inst. NBL	11
Inland (Privatleser)	Polizei-Abo	10
Inland (Privatleser)	Bufo-Abo	6
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdEPs	4
Öffentliche Verwaltung	Goethe-Institut	2
SUMME		37.631

insgesamt beigelegte Fragebogen: 7.551

Verteilung Fragebogen für die APUZ-Ausgabe 13-15/2021 "Im Dienst der Gesellschaft"

Abonentengruppe	Typ	Anzahl Exemplare
Zu 80 Prozent beliefert		
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	Bundestag (Besucherdienst)	2.103
Summe		2.103
Jeweils zu 20 Prozent beliefert (nur Abonnenten, die bislang noch keinen Fragebogen erhalten hatten)		
Schulen	Real- und Gesamtschulen / Gymnasien	5.826
Inland (Privatleser)	Normal-Abo (jährl. Zahlungsweise)	3.467
Wiederverkäufer	Bahnhofs-Buchh., Grossisten, etc.	2.020
Schulen	Berufsschulen	1.827
Inland (Privatleser)	Studenten-Abo	1.630
Werbung	Probe-Abo	1.524
Hochschulen	Hochschulen, Unis, Institute, Seminare	1.471
Schulen	Grund- und Hauptschulen	1.054
Öffentliche Verwaltung	Polizeidienststellen	984
Schulen	Schulämter / Schulverwaltungen	983
Journalisten/Presse	Journalisten	976
Parteien	Parteien / Landes- u. Kreisverbände / Politiker	955
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Organisationen	942
Inland (Privatleser)	Lehrer-Abo	887
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	Landtag	850
Öffentliche Verwaltung	Stadt- u. Gemeindeverwaltung	761
Schulen	Volkshochschulen	718
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Pfarrämter und Kirchenverbände	668
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Bildungszentren	629
Journalisten/Presse	Tages- u. Wochenzeitungen/Hörfunk	611
Journalisten/Presse	Schülerzeitungen	609
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdBs a.D.	602
Parteien	Wahlkreisbüros	581
Inland (Privatleser)	Leser (1/4 oder 1/2-jährl. Zahlungsweise)	549
Schulen	Oberschulen	484
Inland (Privatleser)	Freistücke Inland	478
Landes- und Bundesregierung	Bundesbehörden u. -Ämter	447
Hochschulen	Studentenorganisationen	440
Inland (Privatleser)	Academia-Press-Abo	437
Schulen	Sonderschulen	313
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Verbände/Vereinigungen	298
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Krankenanstalten	248
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Stiftungen	208
Landes- und Bundesregierung	Landesregierungen	206
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Altenwohnheime	204
Öffentliche Verwaltung	Gericht und Staatsanwaltschaft	174
Schulen	Internate	157
Schulen	Schulräte	149
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Gesellschaft f. Wehr- u. Sicherheitspolitik	140
Inland (Privatleser)	Rentner-Abo	134
Wirtschaftsunternehmen	IHKs	133
Inland (Privatleser)	Schüler-Abo	129
Journalisten/Presse	Bundes- und Landes-Pressekonferenz	127
Inland (Privatleser)	Journalisten-Abo	123
Öffentliche Verwaltung	Justiz-Vollzugsanstalten und -Verwaltungen	108
Hochschulen	Studentenwohnheime	107
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Werksbüchereien	105
Wirtschaftsunternehmen	Gewerkschaften	102
Öffentliche Verwaltung	Arbeitsämter	101
Landes- und Bundesregierung	Bundesregierung / Bundespräsidialamt	89
Wirtschaftsunternehmen	Werbeagenturen	87
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Kurheime und Sanatorien	83
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Erholungs- und Genesungsheime	70
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Kurverwaltung	69
Landes- und Bundesregierung	Landesbehörden u. -Ämter	67
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	Bundestag (Landesvertretungen)	52
Wirtschaftsunternehmen	Firmen	52
Hochschulen	Akademische Verbindungen	50
Journalisten/Presse	Pressereferenten	49
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Jugendzentrum	39
Wirtschaftsunternehmen	Verlage und Autoren	34
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdLs nur HH	31
Inland (Privatleser)	Diverse Rabattierte	30
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdEPs a.D.	30
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Lehrlingsheime/Werkstation	27
Öffentliche Verwaltung	Auswärtiges Amt, Bonn, BVG Karlsruhe	20
Stiftungen/Vereine/Organisationen	GIZ	18
Öffentliche Verwaltung	öffentlich Bedienstete und a.D.	14
Inland (Privatleser)	Arbeitssuchenden-Abo	11
Hochschulen	Hochschulen inst. NBL	11
Inland (Privatleser)	Polizei-Abo	10
Inland (Privatleser)	Bufdi-Abo	6
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdEPs	4
Öffentliche Verwaltung	Goethe-Institut	2
SUMME		37.631

insgesamt beigelegte Fragebogen: 9.209

Verteilung Fragebogen für die APUZ-Ausgabe 16/2021 "Sowjetunion"

Abonentengruppe	Typ	Anzahl Exemplare
Zu 80 Prozent beliefert		
Bundeswehr	Bundeswehr / Streitkräfteamt	3.189
Summe		3.189
Jeweils zu 20 Prozent beliefert (nur Abonnenten, die bislang noch keinen Fragebogen erhalten hatten)		
Schulen	Real- und Gesamtschulen / Gymnasien	5.826
Inland (Privatleser)	Normal-Abo (jährl. Zahlungsweise)	3.467
Wiederverkäufer	Bahnhofs-Buchh., Grossisten, etc.	2.020
Schulen	Berufsschulen	1.827
Inland (Privatleser)	Studenten-Abo	1.630
Werbung	Probe-Abo	1.524
Hochschulen	Hochschulen, Unis, Institute, Seminare	1.471
Schulen	Grund- und Hauptschulen	1.054
Öffentliche Verwaltung	Polizeidienststellen	984
Schulen	Schulämter / Schulverwaltungen	983
Journalisten/Presse	Journalisten	976
Parteien	Parteien / Landes- u. Kreisverbände / Politiker	955
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Organisationen	942
Inland (Privatleser)	Lehrer-Abo	887
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	Landtag	850
Öffentliche Verwaltung	Stadt- u. Gemeindeverwaltung	761
Schulen	Volkshochschulen	718
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Pfarrämter und Kirchenverbände	668
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Bildungszentren	629
Journalisten/Presse	Tages- u. Wochenzeitungen/Hörfunk	611
Journalisten/Presse	Schülerzeitungen	609
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdBs a.D.	602
Parteien	Wahlkreisbüros	581
Inland (Privatleser)	Leser (1/4 oder 1/2-jährl. Zahlungsweise)	549
Schulen	Oberschulen	484
Inland (Privatleser)	Freistücke Inland	478
Landes- und Bundesregierung	Bundesbehörden u. -Ämter	447
Hochschulen	Studentenorganisationen	440
Inland (Privatleser)	Academia-Press-Abo	437
Schulen	Sonderschulen	313
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Verbände/Vereinigungen	298
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Krankenanstalten	248
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Stiftungen	208
Landes- und Bundesregierung	Landesregierungen	206
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Altenwohnheime	204
Öffentliche Verwaltung	Gericht und Staatsanwaltschaft	174
Schulen	Internate	157
Schulen	Schulräte	149
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Gesellschaft f. Wehr- u. Sicherheitspolitik	140
Inland (Privatleser)	Rentner-Abo	134
Wirtschaftsunternehmen	IHKs	133
Inland (Privatleser)	Schüler-Abo	129
Journalisten/Presse	Bundes- und Landes-Pressekonferenz	127
Inland (Privatleser)	Journalisten-Abo	123
Öffentliche Verwaltung	Justiz-Vollzugsanstalten und -Verwaltungen	108
Hochschulen	Studentenwohnheime	107
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Werksbüchereien	105
Wirtschaftsunternehmen	Gewerkschaften	102
Öffentliche Verwaltung	Arbeitsämter	101
Landes- und Bundesregierung	Bundesregierung / Bundespräsidialamt	89
Wirtschaftsunternehmen	Werbeagenturen	87
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Kurheime und Sanatorien	83
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Erholungs- und Genesungsheime	70
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Kurverwaltung	69
Landes- und Bundesregierung	Landesbehörden u. -Ämter	67
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	Bundestag (Landesvertretungen)	52
Wirtschaftsunternehmen	Firmen	52
Hochschulen	Akademische Verbindungen	50
Journalisten/Presse	Pressereferenten	49
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Jugendzentrum	39
Wirtschaftsunternehmen	Verlage und Autoren	34
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdLs nur HH	31
Inland (Privatleser)	Diverse Rabattierte	30
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdEPs a.D.	30
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Lehrlingsheime/Werkstation	27
Öffentliche Verwaltung	Auswärtiges Amt, Bonn, BVG Karlsruhe	20
Stiftungen/Vereine/Organisationen	GIZ	18
Öffentliche Verwaltung	öffentlich Bedienstete und a.D.	14
Inland (Privatleser)	Arbeitssuchenden-Abo	11
Hochschulen	Hochschulen inst. NBL	11
Inland (Privatleser)	Polizei-Abo	10
Inland (Privatleser)	Bufdi-Abo	6
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdEPs	4
Öffentliche Verwaltung	Goethe-Institut	2
SUMME		37.631

insgesamt beigelegte Fragebogen: 10.077

Verteilung Fragebogen für die APUZ-Ausgabe 17-18/2021 "USA"

Abonentengruppe	Typ	Anzahl Exemplare
Jeweils zu 20 Prozent beliefert (nur Abonnenten, die bislang noch keinen Fragebogen erhalten hatten)		
Schulen	Real- und Gesamtschulen / Gymnasien	5.826
Inland (Privatleser)	Normal-Abo (jährl. Zahlungsweise)	3.467
Wiederverkäufer	Bahnhofs-Buchh., Grossisten, etc.	2.020
Schulen	Berufsschulen	1.827
Inland (Privatleser)	Studenten-Abo	1.630
Werbung	Probe-Abo	1.524
Hochschulen	Hochschulen, Unis, Institute, Seminare	1.471
Schulen	Grund- und Hauptschulen	1.054
Öffentliche Verwaltung	Polizeidienststellen	984
Schulen	Schulämter / Schulverwaltungen	983
Journalisten/Presse	Journalisten	976
Parteien	Parteien / Landes- u. Kreisverbände / Politiker	955
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Organisationen	942
Inland (Privatleser)	Lehrer-Abo	887
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	Landtag	850
Öffentliche Verwaltung	Stadt- u. Gemeindeverwaltung	761
Schulen	Volkshochschulen	718
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Pfarrämter und Kirchenverbände	668
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Bildungszentren	629
Journalisten/Presse	Tages- u. Wochenzeitungen/Hörfunk	611
Journalisten/Presse	Schülerzeitungen	609
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdBS a.D.	602
Parteien	Wahlkreisbüros	581
Inland (Privatleser)	Leser (1/4 oder 1/2-jährl. Zahlungsweise)	549
Schulen	Oberschulen	484
Inland (Privatleser)	Freistücke Inland	478
Landes- und Bundesregierung	Bundesbehörden u. -Ämter	447
Hochschulen	Studentenorganisationen	440
Inland (Privatleser)	Academia-Press-Abo	437
Schulen	Sonderschulen	313
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Verbände/Vereinigungen	298
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Krankenanstalten	248
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Stiftungen	208
Landes- und Bundesregierung	Landesregierungen	206
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Altenwohnheime	204
Öffentliche Verwaltung	Gericht und Staatsanwaltschaft	174
Schulen	Internate	157
Schulen	Schulräte	149
Stiftungen/Vereine/Organisationen	Gesellschaft f. Wehr- u. Sicherheitspolitik	140
Inland (Privatleser)	Rentner-Abo	134
Wirtschaftsunternehmen	IHKs	133
Inland (Privatleser)	Schüler-Abo	129
Journalisten/Presse	Bundes- und Landes-Pressekonferenz	127
Inland (Privatleser)	Journalisten-Abo	123
Öffentliche Verwaltung	Justiz-Vollzugsanstalten und -Verwaltungen	108
Hochschulen	Studentenwohnheime	107
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Werksbüchereien	105
Wirtschaftsunternehmen	Gewerkschaften	102
Öffentliche Verwaltung	Arbeitsämter	101
Landes- und Bundesregierung	Bundesregierung / Bundespräsidialamt	89
Wirtschaftsunternehmen	Werbeagenturen	87
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Kurheime und Sanatorien	83
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Erholungs- und Genesungsheime	70
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Kurverwaltung	69
Landes- und Bundesregierung	Landesbehörden u. -Ämter	67
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	Bundestag (Landesvertretungen)	52
Wirtschaftsunternehmen	Firmen	52
Hochschulen	Akademische Verbindungen	50
Journalisten/Presse	Pressereferenten	49
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Jugendzentrum	39
Wirtschaftsunternehmen	Verlage und Autoren	34
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdLs nur HH	31
Inland (Privatleser)	Diverse Rabattierte	30
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdEPs a.D.	30
Soziale und öffentliche Einrichtungen	Lehrlingsheime/Werkstation	27
Öffentliche Verwaltung	Auswärtiges Amt, Bonn, BVG Karlsruhe	20
Stiftungen/Vereine/Organisationen	GIZ	18
Öffentliche Verwaltung	öffentlich Bedienstete und a.D.	14
Inland (Privatleser)	Arbeitssuchenden-Abo	11
Hochschulen	Hochschulen inst. NBL	11
Inland (Privatleser)	Polizei-Abo	10
Inland (Privatleser)	Bufdi-Abo	6
Landes-, Bundes- und Europaparlamente	MdEPs	4
Öffentliche Verwaltung	Goethe-Institut	2
SUMME		37.631

insgesamt beigelegte Fragebogen: 7.526

Leserinnen- und Leserbefragung für die Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte"

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse an "Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ). Um unsere Zeitschrift auch in Zukunft gut oder sogar besser machen zu können, möchten wir gerne in Erfahrung bringen, was Ihnen an der APuZ gefällt, was Sie eventuell nicht so gut finden und wie Sie die Zeitschrift nutzen. Dazu haben wir das Institut für Demoskopie Allensbach mit einer Befragung beauftragt.

Wir möchten Sie ganz herzlich bitten, diesen Fragebogen auszufüllen. Bitte senden Sie ihn anschließend im beiliegenden Umschlag anonym und portofrei an das Institut für Demoskopie Allensbach zurück.

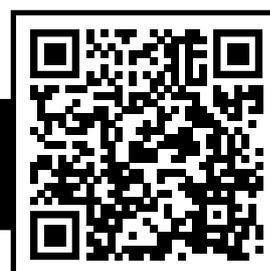
Da die Aussagekraft der Ergebnisse ganz wesentlich davon abhängt, dass sich möglichst viele Leserinnen und Leser beteiligen, würden wir uns freuen, wenn Sie sich die Zeit für diese Befragung nehmen. Dafür schon jetzt ganz herzlichen Dank!

Falls Sie an der Befragung lieber online teilnehmen möchten, gehen Sie direkt auf www.bpb.de/apuz-umfrage, oder scannen Sie einfach den unten abgedruckten QR-Code.

Ihre APuZ-Redaktion

Für Rückfragen zu der Studie stehen wir natürlich gerne zur Verfügung unter apuz@bpb.de oder apuz-befragung@ifd-allensbach.de.

QR-Code scannen und online
an der Umfrage teilnehmen



**Leserinnen- und Leserbefragung der Zeitschrift
"Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ)**

Bitte kreuzen Sie die jeweils zutreffenden Kästchen an. Die kleinen Zahlen neben den Kästchen werden nur für die Auswertung gebraucht. Für Sie sind diese Zahlen ohne Bedeutung!

1. Die Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte", die APuZ, kann man ja sowohl als gedruckte Ausgabe lesen als auch digital. Wie lesen Sie die APuZ?
- Ausschließlich als gedruckte Ausgabe 1 → Bitte weiter mit Frage 3! 08
 Meist gedruckt, aber auch hin und wieder digital ... 2
 Gedruckt und digital ungefähr zu gleichen Teilen 3
 Meist digital, aber auch hin und wieder gedruckt ... 4
 Ausschließlich digital 5

2. Wenn Sie die APuZ digital lesen:
Lesen Sie dann in der Regel –
- alle/fast alle Beiträge einer Ausgabe..... 1 09
 etwa die Hälfte der Beiträge 2
 ein bis zwei Beiträge 3
 Ganz unterschiedlich, kommt drauf an..... 4

3. Wenn Sie die APuZ als gedruckte Ausgabe lesen:
Lesen Sie dann in der Regel –
- alle/fast alle Beiträge einer Ausgabe..... 1 10
 etwa die Hälfte der Beiträge 2
 ein bis zwei Beiträge 3
 Ganz unterschiedlich, kommt drauf an..... 4

4. Wie häufig lesen Sie die APuZ bzw. einzelne Beiträge daraus?
- Ich lese jede oder fast jede Ausgabe,
die herauskommt 1 → Bitte weiter mit Frage 6! 11
 Ich lese die APuZ ziemlich oft 2
 Ich lese die APuZ ab und zu 3
 Ich lese die APuZ (ganz) selten 4

5. Wovon hängt es vor allem ab,
welche APuZ-Ausgaben Sie lesen?
(Mehreres kann angegeben werden!)
- Vom Thema der Ausgabe 1 12
 Davon, wie viel Zeit ich habe..... 2
- Von etwas anderem, und zwar:
- 8

6. Warum lesen Sie die APuZ vor allem?
(Mehreres kann angegeben werden!)
- Aus persönlichem Interesse 1 13
 Weil das für mein Studium/meine Ausbildung/den Schulunterricht wichtig ist 2
 Aus beruflichen Gründen 3
 Um für Gespräche bzw. Diskussionen gut informiert zu sein 4
- Ich lese die APuZ aus anderen Gründen, und zwar:.....
- 9

7. Wie beurteilen Sie die APuZ insgesamt? +5 bedeutet, Sie finden die APuZ "ganz ausgezeichnet", und -5 bedeutet, Sie finden die APuZ sehr schlecht".

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
ganz										
ausgezeichnet										
sehr										
schlecht										
<input type="checkbox"/>										
8										7

14

8. *Wie bewerten Sie verschiedene Aspekte der APuZ im Detail?
Bitte geben Sie für jeden Punkt an, wie gut oder schlecht Sie diesen bei der APuZ finden.
+5 bedeutet wieder "ganz ausgezeichnet" und -5 "sehr schlecht".*

	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5		
	ganz ausgezeichnet										sehr schlecht		
Inhaltliche Qualität der Beiträge	<input type="checkbox"/>	15											
Layout, Gestaltung	<input type="checkbox"/>	16											
Verständlichkeit der Texte	<input type="checkbox"/>	17											
Die Themenauswahl	<input type="checkbox"/>	18											
Die Mischung, Zusammensetzung der einzelnen Beiträge in den Heften	<input type="checkbox"/>	19											
	8								7				

9. *Inwieweit treffen die folgenden Punkte Ihrer Meinung nach auf die APuZ zu?*

	Voll und ganz	Eher	Eher nicht	Überhaupt nicht
Geht in die Tiefe	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Ist verständlich, anschaulich	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Macht Spaß zu lesen	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Ist immer wieder überraschend	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
Hat gute Autorinnen und Autoren	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5
Bildet Kontroversen gut ab	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6
Ist anstrengend zu lesen	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7
Gute Einführung in komplexe Wissensgebiete	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8
Ausgewogene Mischung aus grundsätzlichen und aktuellen Analysen	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9
Setzt viel voraus, stellt hohe Anforderungen an die Leserinnen und Leser	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 0
Ist politisch unabhängig	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Hilft mir, eine eigene Meinung zu bilden	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Ist eine seriöse, zuverlässige Informationsquelle	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Die Menge an Informationen ist nur schwer zu bewältigen	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
Eine gute Hilfe, um Hintergründe aktueller Entwicklungen und Ereignisse zu verstehen	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5
Ist politisch ausgewogen	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6
	20/24	21/25	22/26	23/27

10. *Was macht für Sie den besonderen Nutzen der APuZ aus?
Was gefällt Ihnen an der APuZ besonders gut? (Mehreres kann angegeben werden!)*
- Die Mischung aus aktuellen und zeitlosen Themen 1 28
- Das hohe Niveau der Beiträge 2
- Die Themenvielfalt..... 3
- Die Seriosität, die Vertrauenswürdigkeit 4
- Die Ausgewogenheit..... 5
- Der unkomplizierte Zugang zu den Texten, dass man Hefte kostenlos
zugeschickt bekommt oder kostenlos im Internet lesen kann 6
- Ein Thema wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet 7
- Es kommen Expertinnen und Experten zu Wort 8
- Komplexe Themen werden für die interessierte Öffentlichkeit
und nicht nur für ein Fachpublikum aufbereitet 9
- Man lernt viel bei der Lektüre 0
- Durch die APuZ komme ich auch mit unerwarteten Themen in Kontakt,
erfahre etwas über sie 1 29
- Es kommen auch kontroverse Positionen zu Wort und werden diskutiert 2
- Anderes, und zwar:
-
- 9
-
11. *Was gefällt Ihnen an der APuZ weniger gut, wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?
(Mehreres kann angegeben werden!)*
- Die Beiträge sind oft zu lang 1 30
- Die Beiträge sind oft zu kompliziert geschrieben, zu schwer verständlich 2
- Es fehlen häufiger mal relevante Aspekte zu einem Thema 3
- Es werden zu wenig kontroverse Meinungen vertreten 4
- Die Beiträge sind häufiger zu oberflächlich 5
- Die APuZ beschäftigt sich zu häufig mit Randthemen bzw. mit Themen,
die nichts mit Politik und Zeitgeschichte zu tun haben 6
- Es werden hauptsächlich Mainstream-Meinungen wiedergegeben,
Andersdenkende kommen nicht oder zu wenig zu Wort 7
- Das Layout ist altbacken, nicht modern 8
- Es könnten mehr Abbildungen enthalten sein, z.B. Grafiken oder Bilder 9
- Aufmachung und Papier sind nicht hochwertig, sollten ansprechender
und langlebiger sein 0
- Die APuZ konzentriert sich zu wenig auf die wichtigen Themen 1 31
- Anderes, und zwar:
-
- 9

12. *Wenn Sie einmal an die letzte APuZ-Ausgabe denken, die Sie ausführlicher gelesen haben: Wie sind Sie da beim Lesen vorgegangen?*
- Ich habe die Beiträge in der Reihenfolge gelesen, in der sie in der Ausgabe erschienen sind 1 32
- Ich habe zunächst den Beitrag gelesen, der mich inhaltlich am meisten interessiert hat 2
- Ich habe anhand der Autorinnen und Autoren ausgewählt, welchen Beitrag ich zuerst lese 3
- Ich habe die Zeitschrift durchgeblättert und dann spontan entschieden, welche Beiträge ich lese 4
-
13. *Eine APuZ-Ausgabe besteht ja immer aus mehreren Beiträgen zu einem bestimmten Thema. Was würden Sie sagen: Ergeben die Beiträge in der Regel ein "stimmiges Ganzes", oder wirkt das oft wie eine Sammlung von Einzelbeiträgen, die wenig Bezug zueinander haben?*
- Stimmiges Ganzes..... 1 33
- Sammlung von Einzelbeiträgen 2
- Ganz unterschiedlich 3
-
14. *Woher haben Sie in der Regel das gedruckte APuZ-Exemplar, das Sie lesen? (Mehreres kann angegeben werden!)*
- Ich habe "Das Parlament" abonniert, dem die APuZ beiliegt (Printversion) 1 34
- Jemand anderes hat "Das Parlament" abonniert und ich lese mit 2
- Ich bin bei der Bundeswehr und beziehe die APuZ darüber 3
- Ich arbeite in der Politik, im politischen Bereich und bekomme die APuZ darüber..... 4
- Ich bin Lehrerin/Lehrer und beziehe die APuZ über die Schule..... 5
- Ich lese die APuZ über meine Arbeit, über meine Ausbildungsstelle, über die Schule 6
- Die APuZ liegt in der Bibliothek aus 7
- Ich bestelle Einzelexemplare, die mich interessieren 8
- Anderes, und zwar:
-
- 9
-
15. *Einmal abgesehen von Ihnen: Wie viele andere Personen lesen bzw. nutzen regelmäßig das gedruckte Exemplar der APuZ, das auch Sie lesen?*
- Niemand..... 0 35
- Eine weitere Person..... 1
- Zwei weitere Personen..... 2
- Drei weitere Personen 3
- Vier oder fünf weitere Personen 4
- Sechs bis zehn weitere Personen... 5
- Mehr als zehn weitere Personen . 6
-
16. *Gibt es ein Thema bzw. einen Themenschwerpunkt, den Sie sich mal in der APuZ wünschen würden?*
- JA, und zwar: 36
- 37
-

17. *Einmal angenommen, es gäbe von der APuZ einen Podcast: Hätten Sie Interesse, sich diesen Podcast anzuhören, wenn Sie das Thema interessiert, oder hätten Sie daran kein Interesse?*
- | | | | | |
|--|---------------------------------------|--------------------------|---|--|
| | Hätte daran Interesse | <input type="checkbox"/> | 1 | |
| | Hätte daran kein Interesse | <input type="checkbox"/> | 2 | |
| | Schwer zu sagen, kommt drauf an | <input type="checkbox"/> | 3 | |
-
18. *Im Folgenden sind einige Möglichkeiten aufgeschrieben, wie man sich ganz allgemein über politische Ereignisse und Entwicklungen informieren kann. Wie ist das bei Ihnen: Wo informieren Sie sich im Allgemeinen über Politik bzw. aktuelle Ereignisse? (Mehreres kann angegeben werden!)*
- | | | | | |
|--|--------------------------|---|----|----|
| Lokalzeitung, regionale Tageszeitung hier vom Ort (gedruckte Ausgabe) | <input type="checkbox"/> | 1 | | 39 |
| Überregionale Tageszeitungen, z.B. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine, Die Welt oder andere (gedruckte Ausgabe) | <input type="checkbox"/> | 2 | | |
| Wochenzeitungen oder Nachrichtenmagazine wie z.B. Die Zeit, Spiegel, Focus oder andere (gedruckte Ausgabe) | <input type="checkbox"/> | 3 | | |
| Radio | <input type="checkbox"/> | 4 | | |
| Fernsehen | <input type="checkbox"/> | 5 | | |
| Online-Angebote von Zeitungen und Zeitschriften (faz.net, spiegel.de, stern.de usw.) | <input type="checkbox"/> | 6 | | |
| Online-Angebote von Radio- oder Fernsehsendern (z.B. tagesschau.de) | <input type="checkbox"/> | 7 | | |
| Internet-Seiten von Online-Diensten wie T-Online, GMX usw. | <input type="checkbox"/> | 8 | | |
| Blogs, Internetforen | <input type="checkbox"/> | 9 | | |
| Video-Portale im Internet wie YouTube usw. | <input type="checkbox"/> | 0 | 40 | |
| Soziale Netzwerke im Internet wie z.B. Facebook | <input type="checkbox"/> | 1 | | |
| Internetdienst Twitter | <input type="checkbox"/> | 2 | | |
| Persönliche Gespräche | <input type="checkbox"/> | 3 | | |
| Newsletter über E-Mail oder Messengerdienste wie Signal oder Telegram | <input type="checkbox"/> | 4 | | |
| Podcasts | <input type="checkbox"/> | 5 | | |
-

Zum Schluss möchten wir Sie noch um einige statistische Angaben bitten.

- S1. *Geschlecht:*
- | | | | | |
|----------------|--------------------------|---|--|----|
| Männlich | <input type="checkbox"/> | 1 | | 41 |
| Weiblich | <input type="checkbox"/> | 2 | | |
| Divers | <input type="checkbox"/> | 3 | | |
-

- S2. *Wie alt sind Sie?*
- | | | | | |
|--|---|---|--|----|
| | <input style="width: 30px; height: 20px;" type="text"/> | <input style="width: 30px; height: 20px;" type="text"/> | | 42 |
| | JAHRE | | | 43 |
-

S3. Welchen Bildungsabschluss haben Sie? (Schülerinnen und Schüler geben bitte den angestrebten Schulabschluss an!)	Volks- oder Hauptschule	<input type="checkbox"/> 1	44
	Realschule, Mittlere Reife.....	<input type="checkbox"/> 2	
	Abitur, Fachhochschulreife.....	<input type="checkbox"/> 3	
	Abgeschlossenes Studium	<input type="checkbox"/> 4	
	Promotion.....	<input type="checkbox"/> 5	
	Von der Schule abgegangen ohne Abschluss ...	<input type="checkbox"/> 6	
<hr/>			
S4. Sind Sie berufstätig?			
Ja, 25 Wochenstunden und mehr	<input type="checkbox"/> 1		45
Ja, weniger als 25 Wochenstunden	<input type="checkbox"/> 2		
Nein, nicht berufstätig	<input type="checkbox"/> 3	→ Bitte weiter mit Punkt S6 !	
<hr/>			
S5. Sind Sie selbständig oder irgendwo beschäftigt als Arbeiterin/Arbeiter, Angestellte/Angestellter oder Beamtin/Beamter?	Selbständig, freiberuflich	<input type="checkbox"/> 1	46
	Arbeiterin/Arbeiter	<input type="checkbox"/> 2	
	Angestellte/Angestellter	<input type="checkbox"/> 3	
	Beamtin/Beamter	<input type="checkbox"/> 4	
<hr/>			
S6. Trifft einer der folgenden Punkte auf Sie zu?	Ich bin Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/> 1	47
	Ich bin Studentin/Student	<input type="checkbox"/> 2	
	Ich mache eine Ausbildung/Lehre	<input type="checkbox"/> 3	
	Ich mache ein Freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr oder einen anderen Freiwilligendienst	<input type="checkbox"/> 4	
	Ich bin zurzeit arbeitslos.....	<input type="checkbox"/> 5	
	Ich bin in Elternzeit, Mutterschutz oder sonstiger Beurlaubung.....	<input type="checkbox"/> 6	
	Ich bin im Ruhestand, im Vorruhestand.....	<input type="checkbox"/> 7	
	Ich bin Lehrerin/Lehrer	<input type="checkbox"/> 8	
	Ich bin Journalistin/Journalisten	<input type="checkbox"/> 9	
	Ich arbeite im politischen Bereich	<input type="checkbox"/> 0	
	Ich arbeite im wissenschaftlichen Bereich	<input type="checkbox"/> 1	48
	Ich arbeite in der außerschulischen Bildung	<input type="checkbox"/> 2	
Ich bin im sozialen Bereich tätig.....	<input type="checkbox"/> 3		
Nein, keiner davon	<input type="checkbox"/> 0		
<hr/>			
S7. Wie beurteilen Sie Ihre eigene wirtschaftliche Lage?	Sehr gut	<input type="checkbox"/> 1	49
	Gut.....	<input type="checkbox"/> 2	
	Es geht	<input type="checkbox"/> 3	
	Eher schlecht	<input type="checkbox"/> 4	
	Schlecht	<input type="checkbox"/> 5	
<hr/>			
S8. Welche von den politischen Parteien in Deutschland ist Ihnen zurzeit am sympathischsten? (Bitte <u>nur eine</u> Angabe!)	CDU/CSU	<input type="checkbox"/> 1	50
	SPD.....	<input type="checkbox"/> 2	
	FDP	<input type="checkbox"/> 3	
	Bündnis 90/Die Grünen	<input type="checkbox"/> 4	
	Die Linke	<input type="checkbox"/> 5	
	AfD	<input type="checkbox"/> 6	
	Andere Partei	<input type="checkbox"/> 7	
<hr/>			
S9. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie? (Mehreres kann angegeben werden!)	Die deutsche.....	<input type="checkbox"/> 1	51
	Eine andere, und zwar: 	<input type="checkbox"/> 8	

S10. <i>Sind Sie in Deutschland oder im Ausland geboren?</i>	In Deutschland geboren..... <input type="checkbox"/> 1	52
	Im Ausland geboren..... <input type="checkbox"/> 2	
S11. <i>Haben oder hatten Ihre Eltern oder zumindest ein Elternteil eine ausländische Staatsangehörigkeit? (Spätaussiedler sind hier mitgemeint!)</i>	Ja, beide Eltern..... <input type="checkbox"/> 1	53
	Ja, ein Elternteil..... <input type="checkbox"/> 2	
	Nein, weder noch <input type="checkbox"/> 3	
S12. <i>In welchem Bundesland leben Sie?</i>	Baden-Württemberg <input type="checkbox"/> 1	54
	Bayern <input type="checkbox"/> 2	
	Berlin <input type="checkbox"/> 3	
	Brandenburg <input type="checkbox"/> 4	
	Bremen <input type="checkbox"/> 5	
	Hamburg <input type="checkbox"/> 6	
	Hessen <input type="checkbox"/> 7	
	Mecklenburg-Vorpommern <input type="checkbox"/> 8	
	Niedersachsen <input type="checkbox"/> 9	
	Nordrhein-Westfalen <input type="checkbox"/> 0	
	Rheinland-Pfalz <input type="checkbox"/> 1	55
	Saarland <input type="checkbox"/> 2	
	Sachsen <input type="checkbox"/> 3	
	Sachsen-Anhalt <input type="checkbox"/> 4	
	Schleswig-Holstein <input type="checkbox"/> 5	
	Thüringen <input type="checkbox"/> 6	
	Lebe nicht in Deutschland <input type="checkbox"/> 0	
S13. <i>Einwohnerzahl Ihres Wohnortes:</i>	Unter 2.000 <input type="checkbox"/> 1	56
	2.000 bis 5.000 <input type="checkbox"/> 2	
	5.000 bis 10.000 <input type="checkbox"/> 3	
	10.000 bis 20.000 <input type="checkbox"/> 4	
	20.000 bis 50.000 <input type="checkbox"/> 5	
	50.000 bis 100.000 <input type="checkbox"/> 6	
	100.000 bis 500.000 <input type="checkbox"/> 7	
	500.000 und mehr <input type="checkbox"/> 8	
S14. <i>Welcher Themenausgabe der APuZ lag dieser Fragebogen bei?</i>	Wasser..... <input type="checkbox"/> 1	57
	Im Dienste der Gesellschaft..... <input type="checkbox"/> 2	
	Geschichte der Sowjetunion <input type="checkbox"/> 3	
	USA <input type="checkbox"/> 4	

Vielen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens!
Bitte senden Sie den Fragebogen jetzt in dem vorbereiteten Rückumschlag
an das Institut für Demoskopie Allensbach.

Die Fragebogen werden dort anonym, also streng vertraulich ausgewertet.

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

78472 Allensbach am Bodensee

Telefon: (0 75 33) 805-0 · Telefax: (0 75 33) 3048

E-Mail: info@ifd-allensbach.de · www.ifd-allensbach.de

**Leserinnen- und Leserbefragung der Zeitschrift
"Aus Politik und Zeitgeschichte" (APuZ)
Online-Version**

Herzlich willkommen zur Leserinnen- und Leserbefragung für die Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte"!

1. Die Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte", die APuZ, kann man ja sowohl als gedruckte Ausgabe lesen als auch digital. Wie lesen Sie die APuZ?

- Ausschließlich als gedruckte Ausgabe 1 08
Meist gedruckt, aber auch hin und wieder digital ... 2
Gedruckt und digital ungefähr zu gleichen Teilen 3
Meist digital, aber auch hin und wieder gedruckt ... 4
Ausschließlich digital 5

[Programmierhinweis:

Frage 2 an alle Befragten, die die APuZ zumindest hin und wieder digital lesen; falls bei Frage 1 'Ausschließlich als gedruckte Ausgabe' angegeben wurde, bitte weiter mit Frage 3 !]

2. a) Wenn Sie die APuZ digital lesen: alle/fast alle Beiträge einer Ausgabe..... 1 09
Lesen Sie dann in der Regel – etwa die Hälfte der Beiträge 2
ein bis zwei Beiträge 3
Ganz unterschiedlich, kommt drauf an..... 4

b) Lesen Sie die APuZ digital in der Regel, –
(Mehreres kann angegeben werden)

- indem Sie direkt auf die Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung bzw. der APuZ gehen 5 09
indem Sie über Suchmaschinen gezielt Themenausgaben der APuZ bzw. Artikel aus der APuZ suchen 7
indem Sie im Rahmen von Internetrecherchen zufällig auf Beiträge der APuZ stoßen, z.B. über Suchmaschinen oder Links auf anderen Webseiten 6

[Programmierhinweis:

Frage 3 an alle Befragten, die die APuZ zumindest hin und wieder gedruckt lesen; falls bei Frage 1 'Ausschließlich digital' angegeben wurde, bitte weiter mit Frage 4 !]

3. Wenn Sie die APuZ als gedruckte Ausgabe lesen: alle/fast alle Beiträge einer Ausgabe..... 1 10
Lesen Sie dann in der Regel – etwa die Hälfte der Beiträge 2
ein bis zwei Beiträge 3
Ganz unterschiedlich, kommt drauf an..... 4

4. Wie häufig lesen Sie die APuZ bzw. einzelne Beiträge daraus egal, ob gedruckt oder digital?

- Ich lese jede oder fast jede Ausgabe, die herauskommt 1 → Bitte weiter mit Frage 6! 11
Ich lese die APuZ ziemlich oft 2
Ich lese die APuZ ab und zu 3
Ich lese die APuZ (ganz) selten 4

5. *Wovon hängt es vor allem ab, welche APuZ-Ausgaben Sie lesen? (Mehreres kann angegeben werden!)* Vom Thema der Ausgabe 1 12
 Davon, wie viel Zeit ich habe..... 2

Von etwas anderem, und zwar:
 8

6. *Warum lesen Sie die APuZ vor allem? (Mehreres kann angegeben werden!)*

Aus persönlichem Interesse 1 13

Weil das für mein Studium/meine Ausbildung/den Schulunterricht wichtig ist 2

Aus beruflichen Gründen 3

Um für Gespräche bzw. Diskussionen gut informiert zu sein 4

Ich lese die APuZ aus anderen Gründen, und zwar:.....
 9

7. *Wie beurteilen Sie die APuZ insgesamt? +5 bedeutet, Sie finden die APuZ "ganz ausgezeichnet", und -5 bedeutet, Sie finden die APuZ sehr schlecht".*

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	
ganz ausgezeichnet										sehr schlecht	
<input type="checkbox"/>	14										
											8
											7

8. *Wie bewerten Sie verschiedene Aspekte der APuZ im Detail? Bitte geben Sie für jeden Punkt an, wie gut oder schlecht Sie diesen bei der APuZ finden. +5 bedeutet wieder "ganz ausgezeichnet" und -5 "sehr schlecht".*

	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	
	ganz ausgezeichnet										sehr schlecht	
Inhaltliche Qualität der Beiträge	<input type="checkbox"/>	15										
Layout, Gestaltung	<input type="checkbox"/>	16										
Verständlichkeit der Texte	<input type="checkbox"/>	17										
Die Themenauswahl	<input type="checkbox"/>	18										
Die Mischung, Zusammensetzung der einzelnen Beiträge in den Heften	<input type="checkbox"/>	19										
											8	7

9. Inwieweit treffen die folgenden Punkte Ihrer Meinung nach auf die APuZ zu?

	Voll und ganz	Eher	Eher nicht	Überhaupt nicht
Geht in die Tiefe	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Ist verständlich, anschaulich	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Macht Spaß zu lesen	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Ist immer wieder überraschend	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
Hat gute Autorinnen und Autoren	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5
Bildet Kontroversen gut ab	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6
Ist anstrengend zu lesen	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7
Gute Einführung in komplexe Wissensgebiete	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8
Ausgewogene Mischung aus grundsätzlichen und aktuellen Analysen	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9
Setzt viel voraus, stellt hohe Anforderungen an die Leserinnen und Leser	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 0
Ist politisch unabhängig	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Hilft mir, eine eigene Meinung zu bilden	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Ist eine seriöse, zuverlässige Informationsquelle	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Die Menge an Informationen ist nur schwer zu bewältigen	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
Eine gute Hilfe, um Hintergründe aktueller Entwicklungen und Ereignisse zu verstehen	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5
Ist politisch ausgewogen	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6
	20/24	21/25	22/26	23/27

10. *Was macht für Sie den besonderen Nutzen der APuZ aus?
Was gefällt Ihnen an der APuZ besonders gut? (Mehreres kann angegeben werden!)*
- Die Mischung aus aktuellen und zeitlosen Themen 1 28
- Das hohe Niveau der Beiträge 2
- Die Themenvielfalt..... 3
- Die Seriosität, die Vertrauenswürdigkeit 4
- Die Ausgewogenheit..... 5
- Der unkomplizierte Zugang zu den Texten, dass man Hefte kostenlos
zugeschickt bekommt oder kostenlos im Internet lesen kann 6
- Ein Thema wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet 7
- Es kommen Expertinnen und Experten zu Wort 8
- Komplexe Themen werden für die interessierte Öffentlichkeit
und nicht nur für ein Fachpublikum aufbereitet 9
- Man lernt viel bei der Lektüre 0
- Durch die APuZ komme ich auch mit unerwarteten Themen in Kontakt,
erfahre etwas über sie 1 29
- Es kommen auch kontroverse Positionen zu Wort und werden diskutiert 2
- Anderes, und zwar:
-
- 9
-
11. *Was gefällt Ihnen an der APuZ weniger gut, wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?
(Mehreres kann angegeben werden!)*
- Die Beiträge sind oft zu lang 1 30
- Die Beiträge sind oft zu kompliziert geschrieben, zu schwer verständlich 2
- Es fehlen häufiger mal relevante Aspekte zu einem Thema 3
- Es werden zu wenig kontroverse Meinungen vertreten 4
- Die Beiträge sind häufiger zu oberflächlich 5
- Die APuZ beschäftigt sich zu häufig mit Randthemen bzw. mit Themen,
die nichts mit Politik und Zeitgeschichte zu tun haben 6
- Es werden hauptsächlich Mainstream-Meinungen wiedergegeben,
Andersdenkende kommen nicht oder zu wenig zu Wort 7
- Das Layout ist altbacken, nicht modern 8
- Es könnten mehr Abbildungen enthalten sein, z.B. Grafiken oder Bilder 9
- Aufmachung und Papier sind nicht hochwertig, sollten ansprechender
und langlebiger sein 0
- Die APuZ konzentriert sich zu wenig auf die wichtigen Themen 1 31
- Anderes, und zwar:
-
- 9

12. *Wenn Sie einmal an die letzte APuZ-Ausgabe denken, die Sie ausführlicher gelesen haben: Wie sind Sie da beim Lesen vorgegangen?*
- Ich habe die Beiträge in der Reihenfolge gelesen, in der sie in der Ausgabe erschienen sind 1 32
- Ich habe zunächst den Beitrag gelesen, der mich inhaltlich am meisten interessiert hat 2
- Ich habe anhand der Autorinnen und Autoren ausgewählt, welchen Beitrag ich zuerst lese 3
- Ich habe die Zeitschrift durchgeblättert und dann spontan entschieden, welche Beiträge ich lese 4
-
13. *Eine APuZ-Ausgabe besteht ja immer aus mehreren Beiträgen zu einem bestimmten Thema. Was würden Sie sagen: Ergeben die Beiträge in der Regel ein "stimmiges Ganzes", oder wirkt das oft wie eine Sammlung von Einzelbeiträgen, die wenig Bezug zueinander haben?*
- Stimmiges Ganzes..... 1 33
- Sammlung von Einzelbeiträgen 2
- Ganz unterschiedlich 3
-

[Programmierhinweis:

Fragen 14 und 15 nur an Befragte, die die APuZ zumindest hin und wieder gedruckt lesen; falls bei Frage 1 'Ausschließlich digital' angegeben wurde, bitte weiter mit Frage 16 !]

14. *Woher haben Sie in der Regel das gedruckte APuZ-Exemplar, das Sie lesen? (Mehreres kann angegeben werden!)*
- Ich habe "Das Parlament" abonniert, dem die APuZ beiliegt (Printversion) 1 34
- Jemand anderes hat "Das Parlament" abonniert und ich lese mit 2
- Ich bin bei der Bundeswehr und beziehe die APuZ darüber 3
- Ich arbeite in der Politik, im politischen Bereich und bekomme die APuZ darüber..... 4
- Ich bin Lehrerin/Lehrer und beziehe die APuZ über die Schule..... 5
- Ich lese die APuZ über meine Arbeit, über meine Ausbildungsstelle, über die Schule 6
- Die APuZ liegt in der Bibliothek aus 7
- Ich bestelle Einzelexemplare, die mich interessieren 8
- Anderes, und zwar:
-
- 9
-
15. *Einmal abgesehen von Ihnen: Wie viele andere Personen lesen bzw. nutzen regelmäßig das gedruckte Exemplar der APuZ, das auch Sie lesen?*
- Niemand..... 0 35
- Eine weitere Person..... 1
- Zwei weitere Personen..... 2
- Drei weitere Personen..... 3
- Vier oder fünf weitere Personen 4
- Sechs bis zehn weitere Personen... 5
- Mehr als zehn weitere Personen . 6
-

16. *Gibt es ein Thema bzw. einen Themenschwerpunkt, den Sie sich mal in der APuZ wünschen würden?*

JA, und zwar: 36

..... 37

NEIN, GIBT ES NICHT 0

-
17. *Einmal angenommen, es gäbe von der APuZ einen Podcast: Hätten Sie Interesse, sich diesen Podcast anzuhören, wenn Sie das Thema interessiert, oder hätten Sie daran kein Interesse?*
- | | | | | |
|--|---------------------------------------|--------------------------|---|--|
| | Hätte daran Interesse | <input type="checkbox"/> | 1 | |
| | Hätte daran kein Interesse | <input type="checkbox"/> | 2 | |
| | Schwer zu sagen, kommt drauf an | <input type="checkbox"/> | 3 | |
-

18. *Im Folgenden sind einige Möglichkeiten aufgeschrieben, wie man sich ganz allgemein über politische Ereignisse und Entwicklungen informieren kann. Wie ist das bei Ihnen: Wo informieren Sie sich im Allgemeinen über Politik bzw. aktuelle Ereignisse? (Mehreres kann angegeben werden!)*

Lokalzeitung, regionale Tageszeitung (gedruckte Ausgabe) 1 39

Überregionale Tageszeitungen, z.B. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine, Die Welt oder andere (gedruckte Ausgabe) 2

Wochenzeitungen oder Nachrichtenmagazine wie z.B. Die Zeit, Spiegel, Focus oder andere (gedruckte Ausgabe) 3

Radio 4

Fernsehen 5

Online-Angebote von Zeitungen und Zeitschriften (faz.net, spiegel.de, stern.de usw.) 6

Online-Angebote von Radio- oder Fernsehsendern (z.B. tagesschau.de) 7

Internet-Seiten von Online-Diensten wie T-Online, GMX usw. 8

Blogs, Internetforen 9

Video-Portale im Internet wie YouTube usw. 0

Soziale Netzwerke im Internet wie z.B. Facebook 1 40

Internetdienst Twitter 2

Persönliche Gespräche 3

Newsletter über E-Mail oder Messengerdienste wie Signal oder Telegram 4

Podcasts 5

Zum Schluss möchten wir Sie noch um einige statistische Angaben bitten.

S1. <i>Geschlecht:</i>	Männlich	<input type="checkbox"/> 1	41
	Weiblich	<input type="checkbox"/> 2	
	Divers	<input type="checkbox"/> 3	
S2. <i>Wie alt sind Sie?</i>	<input type="text"/> <input type="text"/>	JAHRE	42 43
S3. <i>Welchen Bildungsabschluss haben Sie? (Schülerinnen und Schüler geben bitte den angestrebten Schulabschluss an!)</i>	Volks- oder Hauptschule	<input type="checkbox"/> 1	44
	Realschule, Mittlere Reife.....	<input type="checkbox"/> 2	
	Abitur, Fachhochschulreife.....	<input type="checkbox"/> 3	
	Abgeschlossenes Studium	<input type="checkbox"/> 4	
	Promotion.....	<input type="checkbox"/> 5	
	Von der Schule abgegangen ohne Abschluss ...	<input type="checkbox"/> 6	
S4. <i>Sind Sie berufstätig?</i>	Ja, 25 Wochenstunden und mehr	<input type="checkbox"/> 1	45
	Ja, weniger als 25 Wochenstunden	<input type="checkbox"/> 2	
	Nein, nicht berufstätig	<input type="checkbox"/> 3	→ Bitte weiter mit Punkt S6 !
S5. <i>Sind Sie selbständig oder irgendwo beschäftigt als Arbeiterin/Arbeiter, Angestellte/Angestellter oder Beamtin/Beamter?</i>	Selbständig, freiberuflich	<input type="checkbox"/> 1	46
	Arbeiterin/Arbeiter	<input type="checkbox"/> 2	
	Angestellte/Angestellter	<input type="checkbox"/> 3	
	Beamtin/Beamter	<input type="checkbox"/> 4	
S6. <i>Trifft einer der folgenden Punkte auf Sie zu?</i>	Ich bin Schülerin/Schüler	<input type="checkbox"/> 1	47
	Ich bin Studentin/Student	<input type="checkbox"/> 2	
	Ich mache eine Ausbildung/Lehre	<input type="checkbox"/> 3	
	Ich mache ein Freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr oder einen anderen Freiwilligendienst	<input type="checkbox"/> 4	
	Ich bin zurzeit arbeitslos.....	<input type="checkbox"/> 5	
	Ich bin in Elternzeit, Mutterschutz oder sonstiger Beurlaubung.....	<input type="checkbox"/> 6	
	Ich bin im Ruhestand, im Vorruhestand.....	<input type="checkbox"/> 7	
	Ich bin Lehrerin/Lehrer	<input type="checkbox"/> 8	
	Ich bin Journalistin/Journalisten	<input type="checkbox"/> 9	
	Ich arbeite im politischen Bereich	<input type="checkbox"/> 0	
	Ich arbeite im wissenschaftlichen Bereich	<input type="checkbox"/> 1	48
	Ich arbeite in der außerschulischen Bildung	<input type="checkbox"/> 2	
	Ich bin im sozialen Bereich tätig.....	<input type="checkbox"/> 3	
	Nein, keiner davon	<input type="checkbox"/> 0	
S7. <i>Wie beurteilen Sie Ihre eigene wirtschaftliche Lage?</i>	Sehr gut	<input type="checkbox"/> 1	49
	Gut.....	<input type="checkbox"/> 2	
	Es geht	<input type="checkbox"/> 3	
	Eher schlecht	<input type="checkbox"/> 4	
	Schlecht	<input type="checkbox"/> 5	

- S8. Welche von den politischen Parteien in Deutschland ist Ihnen zurzeit am sympathischsten?
(Bitte nur eine Angabe!)
- CDU/CSU 1 50
 SPD..... 2
 FDP 3
 Bündnis 90/Die Grünen 4
 Die Linke 5
 AfD 6
 Andere Partei 7
-
- S9. Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie?
t (Mehreres kann angegeben werden!)
- Die deutsche..... 1 51
 Eine andere, und zwar:
 8
-
- S10. Sind Sie in Deutschland oder im Ausland geboren?
- In Deutschland geboren..... 1 52
 Im Ausland geboren..... 2
-
- S11. Haben oder hatten Ihre Eltern oder zumindest ein Elternteil eine ausländische Staatsangehörigkeit?
(Spätaussiedler sind hier mitgemeint!)
- Ja, beide Eltern..... 1 53
 Ja, ein Elternteil..... 2
 Nein, weder noch 3
-
- S12. In welchem Bundesland leben Sie?
- Baden-Württemberg 1 54
 Bayern 2
 Berlin 3
 Brandenburg 4
 Bremen 5
 Hamburg 6
 Hessen 7
 Mecklenburg-Vorpommern 8
 Niedersachsen 9
 Nordrhein-Westfalen 0
 Rheinland-Pfalz 1 55
 Saarland 2
 Sachsen 3
 Sachsen-Anhalt 4
 Schleswig-Holstein 5
 Thüringen 6
 Lebe nicht in Deutschland 0
-
- S13. Einwohnerzahl Ihres Wohnortes:
- Unter 2.000 1 56
 2.000 bis 5.000 2
 5.000 bis 10.000 3
 10.000 bis 20.000 4
 20.000 bis 50.000 5
 50.000 bis 100.000 6
 100.000 bis 500.000 7
 500.000 und mehr 8

Vielen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens!

Die Fragebogen werden im Institut für Demoskopie Allensbach
anonym, also streng vertraulich ausgewertet.

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

78472 Allensbach am Bodensee

Telefon: (0 75 33) 805-0 · Telefax: (0 75 33) 3048

E-Mail: info@ifd-allensbach.de · www.ifd-allensbach.de